

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 15

Samstag, 4. Februar 1911

50. Jahrgang.

## Der schwarze Tod.

Man hat sich in Tokio wie in Bangkok und Peking vergebens auf den Empfang des preussischen Thronerben gerüstet: Der schwarze Tod hat seine Flügel gespreitet, und er ist mächtiger gewesen, als Wille und Wunsch des jungen Kaisersohnes, der jetzt so gern, nachdem er die Wunder von Indien geschaut, auch einen Blick in die uralten Geheimnisse Chinas, in die Werkstatt des japanischen Parvenus, in die tropische Pracht von Siam geworfen hätte. Indem aber der schwarze Tod den Sohn des deutschen Kaisers von seiner Bahn abdrängt, läßt er auch uns Söhne ferner Länder seinen Flügelschlag vernehmen. Aber noch in anderer Weise gibt er uns von seinem Wesen Kunde: Von der kirgisischen Steppe aus hat er sich eine von zahllosen Leichen umrahmte Gasse nicht nur bis in das Herz des chinesischen Reiches, sondern bis nach Tientsin und bis vor die Tore von Schantung gebahnt, und deutsche Soldaten müssen sich, wie die L. N. N. schreiben, auf die Wacht stellen, um ihn von Tsingtau abzuwehren. Wie bei allen großen Epidemien bilden ja Schmutz und Elend die eigentlichen Herde dieser Krankheit, und erst die Popularisierung der Hygiene, der gesteigerte Drang nach Luft, Licht und Wasser hat den einst unbesteglichen Zug des schwarzen Todes von den Zentren des europäischen Lebens ferngehalten. Die Hygiene ist aber auch in dem europäischen Viertel von Peking wie in den unter den Wirkungen europäischer Kultur stehenden großen Handelsstädten und vor allem in den Niederlassungen der Deutschen sorgsam gepflegt worden und ihrer

Wirkung, nicht einem Zufall, ist es zu danken, daß der ungeheuren Masse von Opfern, die den Eingeborenen auferlegt wurden, nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Europäern gegenübersteht. Ein neues Zeichen dafür, daß unter den Fortschritten, die in den letzten Jahrhunderten die Kultur gemacht hat, die Entwicklung der Hygiene für das Menschengeschlecht weitaus die größte Bedeutung besitzt. Wir dürfen es wohl behaupten, daß solche Szenen des Grauens, wie sie der große italienische Dichter Alessandro Manzoni in seinen „promessi sposi“ dargestellt hat, in unseren Zeiten niemals wiederkehren können. Und wenn uns Hermann Lingg in seinem erschütternden Liede vom schwarzen Tod zuruft: „Erzitt're, Welt, ich bin die Pest, ich komm' in alle Lande und richte mir ein großes Fest, mein Bild ist Fleber, feuerfest und schwarz ist mein Gewande“, und wenn hier das grausige Gespenst seinen Triumphgesang mit den Worten endet: „Sie liegen in der Stadt umher, ob Tag' und Monde schwinden; es zählt kein Mensch die Stunden mehr, nach Jahren wird man öd' und leer die Stadt der Toten finden“, so hat doch die Kultur dem Siegeszuge des schwarzen Todes eine Schranke gesetzt und die Grenzen seines Reiches dort gezogen, wo Schmutz, Dummheit und Aberglaube sich zum Bunde zusammenfinden. Selbst die Cholera, die immerhin noch mildere Schwester des schwarzen Todes, hat in der Wissenschaft einen unbesteglichen Gegner gefunden. Charbins Chinesenstadt ist heute eine Stadt der Toten. Es sind nicht mehr Hände da, um die Leichen einzuscharren. Die Entflohenen aber haben die Krankheiten in die benachbarten

Städte und Dörfer getragen, und man berichtet, daß täglich mehr als tausend Opfer dem schwarzen Würgeengel zum Beute fallen. Wie aber im Mittelalter irreführende Instinkte der Masse die Entstehung des Unheils nicht auf die natürlichen Gründe, sondern auf verbrecherische Anschläge der Juden zurückführte, so richtet sich die Wut der Chinesen jetzt gegen die Japaner, die Gift in die Brunnen geworfen haben sollen, um die chinesische Bevölkerung zu dezimieren und Raum für ihre auf die Eroberung der Mandchurei gerichteten Pläne zu gewinnen. Dem blinden Fanatismus der erschrockenen Masse erscheinen die Schutz- und Abwehrmaßnahmen als heimtückische Versuche, die Krankheit zu verbreiten, und über alle politischen Berechnungen hinweg, die den Zusammenschluß der gelben Rasse gegen den Europäer erstreben, erhebt sich der uralte Haß des Chinesen gegen das Faselvolk, das eben erst in der Unterjochung von Korea die Selbstlosigkeit seiner Ziele dokumentiert hat. Da vereint sich dem Schrecken des schwarzen Todes ein neuer Schrecken; dem apokalyptischen Reiter Dürers, der im Sturme durch die Lüfte zieht, dem Dämon der Pest, gesellt sich der Rassenhaß als Gefährte. Und so werden sich vielleicht aus dem großen Sterben in China politische Wirkungen ergeben; die Besinnungslosigkeit des Schreckens rechnet nicht mit den Folgen, sondern rast gegen das Elend des Augenblicks. Die Wissenschaft zieht dem Unheil eine Grenze. Und doch gleicht es noch immer einem Raubtier, und wenn heute Japan und Siam sich freihielten, so springt es vielleicht schon morgen den Bewohnern auch dieser Länder an die Kehle.

## Auf der Bergleite.

Bergsroman von Luise Cammerer.

Nachdruck verboten.

16

„Einen Geldwert hat's nit, die Rette, doch ein altes Erbstück könnt's sein“, sagte sie nachdenklich. „So einen Gegenstand verliert einer gar nit gern. Weißt, ich werd' mit dem Meßner darüber reden und tun, als hätt' ich's am Kirchweg gefunden. Dann kann er sie am Kirchtor aushängen, vielleicht meldet sich der Lump, — dem sie gehört!“

„Jetzt schau einer das geschiedle Dirndel an!“ rief Andres ganz erstaunt. „Auf so etwas wär' ich meiner Lebtag nit gekommen. In der Weise könnt' etwas ausgerichtet sein. An Dir könnt' ein Kriminaler noch lernen, Kuni. Alle zwei kriegt Ihr ein neues Sonntagsgewand und der Sepp hat Euch Schindelholz unter's Dach aufgeschlichtet; wenn er übrige Zeit findet, soll er Euer Dach neu ausschindeln. Und jetzt behüt Gott, Ihr braven Leute!“

„Wart noch ein Bißl, Bergleitner, damit das Diebsgesindel recht sicher wird, — nur nichts übereilen!“ riet Bartl bedächtig, „unterdessen will ich gut aufpassen, mir soll nichts entgehen. Auf den Bartl darfst Dich verlassen!“ Herzlich verabchiedete man sich voneinander.

Schnellen Schrittes ging Bergleitner über die verschneiten Feldwege der Landstraße zu, wo er den Sepp bald einholte. Rüstig schritten sie fürbaß, da die Sonne sich allmählich neigte und die Berge sich

in graue Nebelschleier hüllten. Als sie am Dorfwirtshaus vorbeikamen, vernahmen sie Zitherklänge und johlenden Gesang. Drinnen saß der Bitus und regalierter die Gäste, zumeist Holzknecchte und Fuhrleute, mit Schadahüpfeln, deren Spitzen gegen ihm mißliebige Personen gerichtet blieben. Seine Stimme war heiser und schlug oft in widerliches Kreischen um. Gröhlend hob er an:

„Der Buchenhofbauer  
Kommt jetzt an die Reih',  
Derjell ist kein Mann,  
Der ist ein alt' Wei'!“ (Weib.)  
„Hoch oben von der Trist  
Ist sein Holz 'runter g'schoben,  
Wie ein ang'malter Aff'  
Steht er jetzt allein droben!“

Höhnisches Gelächter belohnte die groben Witze. „Der Bitus ist schon am helllichten Tag rauschig; der versäuft heut' sein ganzes Gerstel!“ sagte Sepp lachend.

Bergleitner überlegte nicht lange. Geradezu ging er in die raucherfüllte Wirtsstube hinein, direkt auf den betrunkenen Bitus zu, holte aus und ver setzte dem Knecht rechts- und linksseitig je eine Ohrfeige, daß seine fünf Finger mit blauroten Striemen in dessen rohem Gesicht verzeichnet erschienen.

„So, Bitus, jetzt hast Du einen Beweis, daß ich noch kein altes Weib bin; wenn Du noch ein paar nötig hast, darfst es nur sagen und wenn Dir's nit taugen sollt', beschwerst Dich am Gericht!“ sagte er, mit ruhiger Gelassenheit sich der

Türe zuwendend. Noch ehe der also Gezüchtigte sich von seiner schreckhaften Bestürzung zu erholen vermochte, war Bergleitner wieder draußen.

Im Wirtszimmer trat ein Weile lautlose Stille ein, der bald ein schallendes Gelächter nachfolgte.

Doch jetzt richtete sich die Spottlust der Gäste gegen den Bitus, der sie kleinlaut über sich ergehen ließ und sich tunlichst bald aus dem Staube machte.

„Dem Bitus hab' ich eine herunterliniert, daß er nit sobald drauf vergißt“, meinte Andres trocken. „Ich glaub', vor dem haben wir allezeit gute Ruh'!“

„Nichts Bestimmtes weiß man nit, Bauer!“ gab Sepp zweifelnd zur Antwort. „Für's erste hat er genug und sobald er sich wieder blicken läßt, kriegt er von mir eine Tracht Prügelholz! bei meinem Dirndel, der Broni, wollt' er fensterln geh'n, dann hat er mich auch noch verklatscht, doch genügt hat's ihm nit!“

„Die Broni ist eine tüchtige Dirnd'! Sie hat was erspartes und auch ein Bißl etwas Ererbtes; da will ich der eine Fürsprach' machen, wenn Du es ehrlich mit ihr meinst. Der Einödbauer geht mit dem Gedanken um, seine Sach' zu verkaufen und in die Stadt zu zieh'n. Die Grundstücke sind gut und das Häusel braucht man nur ein Bißl aufzurichten. Du kriegt es um einen annehmbaren Preis. Überleg nit lang, Sepp, und greif' zu!“

„Dem Bartl sein Dirndel, die Kuni, die tät' mich noch besser freuen! So ein sauberes Madel!“

## Eigenberichte.

**St. Martin bei Wurmberg, 1. Februar.** (Unsere schlechten Verkehrsbedingungen.) Wir müssen heute etwas über unsere schlechte Bezirksstraßenverbindung zur allgemeinen Kenntnis bringen. Bekanntlich haben wir in unserer Gegend gewöhnlich alljährlich sehr viel und schönes Obst. So haben wir auch bei der letzten Obsternte eine schöne Menge Tafelobst zusammengebracht. Im August v. J. kam ein Obsthändler in unsere Gegend, um das Sommerobst abzukaufen. Er war kein schlechter Zahler, aber ein zweites Mal wird er nicht mehr kommen, weil ihm die Speisen zu hoch sind. Was bleibt uns daher übrig, als mit dem Obst nach Marburg zu fahren und es dort am Plage kreuzerweife zu verkaufen. Eines Sonntags früh kam ich auch mit meinem Obst auf den Platz, wurde aber von einem Wachmanne energisch abgelehnt, wenn ich die Wagenstange nicht in die Höhe bringen oder wegnehmen könnte. Da ich kein Werkzeug bei mir hatte, mußte ich einen Schmied holen. Ein anderer Obsthändler kam schon seit vielen Jahren in unsere Gegend, um Winterobst zu kaufen. Selbstverständlich kann man das ganze Obst nicht im Herbst verschicken, weshalb man bemüht ist, es einzukellern. Jener Obsthändler hat jetzt noch 120 Halben Apfel liegen. Nun ist es aber eine Kunst, die Apfel bis zur Station zu bringen. Denn erstens ist die Täublinger Überfuhr untergegangen; zweitens kann die andere Überfuhr bei St. Peter nicht mehr fahren u. zw. wegen des niedrigen Wasserstandes der Frau; drittens ist man über St. Peter nicht sicher, weil dieser Weg stellenweise so schmal ist, daß man mit zweispännigen Wägen gar nicht fahren kann. So bleibt uns nur noch der eine Weg offen über den hohen langen Pelschoroschberg nach Bettau, oder St. Barbara und St. Margarethen. Bei den jetzt kurzen Tagen kann man das aber nicht verrichten. Dazu kommen noch die großen Speisen, bis man das Obst zur Bahn bringt. Einen Trost haben wir noch, nämlich den, daß sich die Bezirksvertretung auch unserer Gegend noch erbarren wird! Bemerkt sei noch, daß ärztliche Hilfe für uns jetzt auch ausgeschlossen ist! — Ein Beobachter.

**St. Leonhard W. B., 3. Februar.** (Was sich ein windischer Pözer und Reserveleutnant abzuleugnen getraut.) In der letzten Nummer der Marburger Zeitung bestritt der windische Bezirksvertretungsschreiber und Reserveleutnant des 22. Inf.-Reg. Kramberger in einer eingefandten § 19-„Berichtigung“, daß er am 23. Jänner nach der Stajerc-Versammlung mit dem Sohne des Schuldieners Franz Vorbel einen Streit hatte und daß sich beide auf der offenen Straße gegenseitig ohrfeigten. Die Ähnlichkeit, mit welcher der windisch-panslawistische Pözer den Berichtigungsparagrafen mißbrauchte, geht aus folgender uns vorliegender, vom Sohne des Schul-

dieners Vorbel, namens Franz Paul eigenhändig unterschriebener Erklärung hervor, die uns vorliegt und folgenden Wortlaut hat: „Erklärung: Ich Franz Paul, 17 Jahre alt, Bäckergehilfe aus St. Leonhard, habe am 23. Jänner 1911 vor dem Gasthause Arnusch in St. Leonhard in Steiermark mit Franz Kramberger, Reserveleutnant des 22. Inf.-Reg. und Bezirksvertretungsschreiber, einen Streit gehabt und haben wir uns gegenseitig auf offener Straße vor vielen Zuschauern ohrfeigt. Kramberger hat mich am Halse und am Munde leicht verletzt. Franz Paul.“ — Und da wagte es dieser Kramberger noch, in einer „Berichtigung“ den Streit und die Ohrfeigen, kurz alles abzuleugnen! Da sieht man wieder einmal, was man von den „Berichtigungen“ windischnationaler Agitatoren zu halten hat! Bekanntlich wurde dieser Kramberger am 22. Jänner von der Versammlung der deutschfreundlichen Stajerc-Partei, die er zu sprengen versuchte, hinausgeworfen. Ausgerissene Kopshaare des Kramberger liegen heute noch im Deutschen Vereins Hause zur Erinnerung an diese denkwürdige Versammlung. Kramberger konnte sich mehrere Tage nach dieser Versammlung nur mit einem Stode weiterbewegen. Will er vielleicht auch das „berichtigen“?

**St. Egydi W. B., 2. Februar.** (Landwirtschaftliche Versammlung.) Zu der in der letzten Nummer enthaltenen Mitteilung sei noch nachgetragen, daß die Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Filiale St. Egydi W. B. am Sonntag den 5. Februar, halb 3 Uhr nachmittags im Gasthause der Frau Stefitsch (nächt der Station Egydi-Tunnel) stattfindet. Bei derselben findet auch ein Vortrag über Organisation, Mittel und Wege zur Besserstellung des Bauernstandes etc. statt. Es ist daher Pflicht eines jeden Landwirtes, an der Versammlung teilzunehmen.

**Hohenmauthen, 1. Februar.** (Von der Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr, die vor zwei Jahren gegründet wurde, hielt am 29. v. M. im Gasthause Auer ihre Hauptversammlung ab. Nach der Erstattung der Berichte der Amtsführer wurde zur Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis hatte: Josef Brinner Hauptmann, Otto Erber d. J. Stellvertreter, Josef Barth d. A. Kassier, Eduard Dragler Schriftführer, Johann Schwarz Spritzenmeister, Michael Habermann, Stellvertreter, Martin Auer Steigerzugsführer, Ernst Leitinger Zeugwart, Josef Krecknig Schutzmanschaftsführer. Im kommenden Frühjahr wird eine praktische Hauptübung mit Hilfe der Feuerwehren Soldenhofen und Mährenberg in Hohenmauthen abgehalten.

**Lichendorf, 1. Februar.** (Südmarktversammlung.) Im Gasthause Roh wurde die gut besuchte Hauptversammlung der hiesigen Südmarkt-Ortsgruppe abgehalten. Die Ortsgruppe zählt 43 Mitglieder. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Obmann, Grohmann, Oberlehrer, Stellvertreter, Knödl, Realitätenbesitzer in Weltersfeld, Zahlmeister,

Veitel, Besitzer in Lichendorf, Stellvertreter, Schwiniger, Besitzer in Lichendorf, Schriftführer, Frl. Auguste Rom, Lehrerin in Lichendorf, Stellvertreter, V. Roh, Gasthaus- und Realitätenbesitzer in Lichendorf. Am 19. Februar 1911 wird im Gasthause des Herrn F. Stradner ein Unterhaltungsabend mit Glückshafen und Tanz abgehalten.

**Mureck, 8. Februar.** Am 11. Februar findet ein Masken- und Kostümball statt, beim welchem auf einen Massenbesuch gerechnet wird, da für große Überraschungen bestens gesorgt ist.

**Mureck, 28. Jänner.** (Abgeordneter Reiter vor seinen Wählern.) Mit besonderer Freude begrüßte die Murecker die Bereitwilligkeit ihres Landtagsabgeordneten, seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. Leider scheint aber bei vielen Menschen für den Untergang ihres Volkes noch kein Verständnis zu herrschen, weshalb sie lieber zuhause bleiben, als sich zu einer Versammlung bemühen. Die windischen Erfolge dürften nach dieser Theorie Prämien für besondere Faulheit sein. Abg. Reiter gab zunächst einen Überblick über das ganze Arbeitsgebiet des letzten Landtagsabschnittes und erörterte hierauf sehr eingehend die Ursachen der Obstruktion und die Finanzlage. Mit lebhaftem Beifall wurden die Ausführungen zur Kenntnis genommen, denen zu entnehmen war, daß der Herr Abgeordnete in seinem Wirken Volkstum und Freiheit in den Vordergrund schiebt. Lehrer Schiefer betonte die Notwendigkeit eines Zusammengehens aller Freiheitlichen und versicherte den Abgeordneten der vollen Unterstützung seiner einstigen Gegner; die Zeit fordere es, das Kriegsbeil zu begraben. Dr. Schormann beantragte hierauf eine Entschliebung, in welcher gegen die Obstruktion protestiert und dem Abg. Reiter Dank und Vertrauen ausgesprochen wird. Einige Anfragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Für nächstens aber Wähler heraus!

## Wind.-Feistritzer Nachrichten.

**Unterhaltungsabend.** Sonntag den 5. d. findet im Roh'schen Gasthause ein von der Wind.-Feistritzer Jagdgesellschaft veranstalteter Unterhaltungsabend statt, wozu die höfliche Einladung ergeht.

**Versammlung der Feuerwehr.** In der unter dem Voritze des Herrn Bezolt und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Stiger am 29. Jänner tagenden Hauptversammlung der Wind.-Feistritzer Feuerwehr sprach der Bürgermeister der Wehr die volle Anerkennung für das stramme Eintreten bei Feuersbrünsten aus und gedachte der großen Opferwilligkeit der hiesigen Wehrmänner. Es wurde Franz Bezolt als Hauptmann, Karl Rukowitsch als 2. Hauptmann, Heinrich Mattusch als Zeugwart, Josef Rastiger als Zahlmeister und Rudolf Kaufle als Schriftführer gewählt. Den Herren Sernko und Müller wird das Amt der Rechnungsprüfer übertragen. Die vorgetragenen Rechenschaftsberichte wurden genehmigt.

**Feuerwehrball.** Der in Werhosegg's Gasthaus stattgefundene Feuerwehrball der Oberfeistritzer Feuerwehr wies einen sehr guten Besuch auf. Die Stimmung war eine ausgezeichnete, echt kameradschaftliche, von der auch Nichtwehrmänner mitgerissen wurden. Kein Wunder also, wenn die Fröhlichkeit eine allgemeine war, wenn dem Tanze in ausgiebiger Weise ziemlich lange gehuldigt wurde. Die Wehr kann mit dem Erfolge in jeder Beziehung zufrieden sein. Der Kommandant der Feiw. Werhosegg sagt gleichzeitig allen, welche durch den Besuch wie durch freundliche Beistellung eines Festes zur Bereicherung des Glückshafens beigetragen haben, den Abend zu verschönern, sowie der fleißigen Musikkapelle den wärmsten Dank. Ganz besonders sei den zahlreichen lieben Gästen aus Wind.-Feistritz gedankt, welche den weiten Weg nicht scheuten, um die Veranstaltung durch ihren Besuch zu beleben. Das Reinertragnis wird zur Anschaffung von notwendigen Feuerwehrbehelfen verwendet.

**Unglücksfall.** Der bei der herrschaftlichen Holzriebe in Oberfeistritz beschäftigte Anton Bischnern wurde Freitag früh von einem Pferde in die Bauchgegend geschlagen, wodurch er bewusstlos liegen blieb und mit dem Rettungswagen der Bezirkskrankenkasse in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Aber Geld ist halt gar nit doheim. Das Dirndel ist zur Näherei angelernt und viel zu fein für die grobe Feldarbeit. Die Broni ist tüchtig und poßt zum Zeug! Nachher will ich halt doch bei der Broni bleiben!“ erwägte Sepp gewichtig.

„Das mein' ich halt auch!“ stotterte Bergleitner verwirrt, ein sonderbares, unerklärliches Angstgefühl schnürte ihm fast die Kehle zu. „So ein schwaches Dirndel wie die Kuni taugt nit in ein Bauernzeug, kann ja nit füttern, nit melken, überhaupt nit mit dem Vieh umgehen mit den feinen Handeln und zur Feldarbeit taugt's erst recht nit! Mein, Sepp, die Kuni ist nichts für Dich, das tät' nicht gut. Bleib' Du nur auf der Broni bestehen!“

Wie sinnlos ging er eine Weile neben dem geschwätzigen Sepp fort, bis der Buchenhof hinter den dunkelverästelten, mächtigen Bäumen sichtbar wurde.

Die Kuni! — ein heißes Schmerzgefühl mochte in ihm auf. Nein, nie wieder wollte er ihr klares, liebliches Stimmlein hören, nie wieder ihr kindlich liebes Gesicht, ihre strahlenden Blauaugen sehen und auch die Wahn sollte sich nur nach einer anderen Näherin umschauen. Im Buchenhof gab's für die Kuni keinen Platz.

„Hüt Gvtt, Du blaue Kornblum“, auf Nimmerwiedersehen!“

Sein starkes Pflichtbewußtsein besiegte die dürstende Sehnsucht nach Glück und Liebe.

Daß die Wahn bereits um den Holzdiebstahl wußte, erkannte Andres an ihrem bitterbösen Gesicht

und aus der frostigen Art ihrer Begrüßung. Doch angesichts seines finsterbrütenden, strengen Wesens zügelte sie ihre Zunge: somit kam es zu keiner näheren Aussprache zwischen ihnen. Verschiedene Zwischenfälle verhielten auch in den nächstfolgenden Tagen jede Verständigung.

Andres hatte kaum noch richtig ausgeruht, da öffnete sich die Türe und Broni, die dralle, rotwangige Stallbirn, schaute mit allen Zeichen mächtigen Erschreckens herein.

„Ich bitt' Dich, Bauer, komm schnell in die Stallung! Die Bleß' und das Schederl nehmen kein Futter an und auch die andern tun recht krank!“

Und in Wirklichkeit hörte man von der Stallung her das klägliche Blöken des Hornviehes.

Verstört eilte der Bauer hinzu. Sein Viehbestand war sein Stolz; seit Jahren hatte er durch musterhafte Reinlichkeit und genaue Einhaltung aller sanitären Maßnahmen jeder Seuche vorzubeugen gesucht. Die Stallung war groß und geräumig, hell und lustig und mit allen praktischen Neuerungen, mit Laufgängen für das Jungvieh, mit laufendem Wasser und guter Beleuchtung versehen. Weit und breit war er als ein musterhafter Landwirt bekannt. Auch jetzt untersuchte und besichtigte Bergleitner seine Rinder der Reihe nach mit großer Sorgfalt und bemerkte mit Schrecken, daß das Schederl und die Bleß' bereits die Krankheitserscheinungen der Maul- und Klauenseuche an sich trugen.

Fortf. folgt.

## Pettauer Nachrichten.

**Notes Kreuz.** Donnerstag hielt der Zweigverein Pettau und Umgebung des Landes- und Frauenhilfsvereines vom Notes Kreuze für Steiermark seine Hauptversammlung ab. Dem umfangreichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1910 ist zu entnehmen, daß der Zweigverein 184 ordentliche und 163 unterstützende Mitglieder zählt. Nach dem Rechnungsabluß belaufen sich die Einnahmen auf K. 1619.28, die Ausgaben auf K. 716.77, das Gesamtvermögen auf K. 11.123.60. Nach Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und des Rechnungsabchlusses wurden die Herren Amtsleiter Doktor K. v. Netoliczka und F. Wagner als Delegierte zur Hauptversammlung des Stammvereines bestimmt, worauf die Neuwahl vorgenommen wurde, welche folgendes Ergebnis hatte: Präsident Herr Bürgermeister Josef Ormig, Vizepräsidentin k. k. Amtsleitergattin Frau Anna Edle v. Netoliczka, Geschäftsleiter Herr Sekretär Wagner, Kassier Herr Karl Ulrich. Zu Ausschußmitgliedern: die Herren k. u. k. Major Eduard Appel (Pettau), k. k. Bezirksrichter Dr. Artur Dolezall (Pettau), Bürgermeister Karl Ferschnigg (Rohitsch), Johann Kaufhammer (Friedau), Dr. S. R. v. Fichtenau (Pettau), Stadtpfarrprobt Josef Fleck (Pettau), Stadtarzt Dr. Franz v. Mezler (Pettau), Amtsleiter Doktor K. v. Netoliczka, Dr. v. Plachti, Johann Steudte, Obering, Anton Weber und Frau Aurelia Ormig, sämtliche in Pettau. Die Inangriffnahme der Ausbildung von Krankenpflegerinnen wurde freudig begrüßt. Betreffend die Organisation eines Krankentransportes wies Herr Bürgermeister Ormig auf die Schwierigkeit hin, welche sich infolge der Unzulänglichkeit des hiesigen Krankenhauses mit nur siebzig Betten ergeben würde, worauf beschlossen wurde, an den Hauptverein, sowie an alle maßgebenden Stellen mit der Bitte heranzutreten, den Einfluß beim Landesauschuß behufs Vergrößerung des Krankenhauses geltend zu machen, Über Antrag des Herrn Dr. Högl wurde den Herren Ulrich und Wagner der Dank für ihre mühevollen Arbeiten zum Ausdruck gebracht, worauf Herr Bürgermeister Ormig die Versammlung schloß.

## Radkersburger Nachrichten.

**Landwirtschaftliche Versammlung in Oberradkersburg.** Am 29. Jänner fand in Frau Kürbus' Gasthof die Vollversammlung der landwirtschaftlichen Filiale Oberradkersburg statt. Gutbesitzer Herr Adolf Jorzini als Vorsitzender eröffnete die äußerst gut besuchte Versammlung und begrüßte den von der Zentrale der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft Graz abgeordneten landwirtschaftlichen Wanderlehrer Jentsch von der Marburger Obst- und Weinbauschule auf das herzlichste. Herr Wanderlehrer Jentsch hielt hierauf einen sehr ausführlichen und von den Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit verfolgten, über zwei Stunden dauernden Vortrag über Bearbeitung der Äcker und Wiesen, und zwar unter sehr eingehender Beschreibung und Anwendung von den neuest eingeführten und erprobten Wendepflügen und Federkulturbatoren. Anschließend folgte ein Vortrag über Geflügelzucht, wo besonders die Einführung der Sulmtaler Hühner auf das beste empfohlen und den Landwirten die Hühnerzucht als ein äußerst gutes Nebeneinkommen ohne besonders großer Müheanwendung bestens angeraten wurde. Ferner besprach Herr Jentsch noch die derzeit herrschende, die Landwirte sowie auch die ganze Bevölkerung so schwer schädigende Maul- und Klauenseuche bei unseren Kindern. Großer Beifall folgte dem Vortrag. Hierauf kamen mehrere Anträge zur Abstimmung, darunter der, im Laufe des Sommers eine Verlosung von landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten, ferner die Anschaffung eines Weinfilters und der Bezug ein Waggons Viehsalzes. Als Vertreter der Filiale bei der Generalversammlung in Graz am 29. und 30. März 1910 wurde Gutbesitzer Herr Adolf Jorzini bestimmt. Der Vorsitzende dankte den Versammelten für ihr zahlreiches Erscheinen und sprach im Namen der Versammlung Herrn Wanderlehrer Jentsch für seinen guten Vortrag den herzlichsten Dank aus. Herr Wanderlehrer Jentsch erbat sich nochmals das Wort und sprach in einbringlichster Weise zu den Landwirten, daß nur durch strammes Zusammenhalten und durch feste Angliederung an die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft eine Verbesserung des jetzigen Bauernloses zu erwarten sei. So wie sich alle anderen Stände und

Volksklassen in Vereine zusammenziehen, um ihr Los zu verbessern, so müssen auch die Bauern sich fest aneinanderschließen, um des Segens ihrer harten Arbeit teilhaftig zu werden. Zur Vereinigung der Bauern ist aber einzig und allein die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft mit ihren Filialen maßgebend. Aufschender Beifall folgte auch diesen Worten.

## Vom Gemeinderate.

(Nachtragsbericht über die Voranschlagsdebatte.)

Wir haben bereits in der letzten Nummer den Voranschlag der Stadtgemeinde, welcher in der letzten Sitzung vorgelegt und durchberaten wurde, veröffentlicht. Heute tragen wir einen Auszug aus dem Exposé nach, welches der Finanzreferent Herr S. Pfrimer dem Voranschlage voraussandte, sowie einen Auszug aus den darauffolgenden wichtigeren Wechselreden.

### Die Ausführungen des Finanzreferenten.

Finanzreferent S. Pfrimer verwies zuerst auf die von uns bereits in der letzten Nummer kurz erwähnten hauptsächlichsten Ursachen des in allen Vertretungskörpern jährlich steigenden Erfordernisses, unter denen die Anforderungen des Staates eine besondere Rolle spielen und ging dann in die Besprechung der einzelnen Titel ein, von denen die meisten Erfordernistitel eine Erhöhung zeigen.

Für Beamtengehälter müssen gegen das Vorjahr um 5134 K. mehr aufgebracht werden (Wirkung der Zeitbeförderung, notwendig gewesene Errichtung einer neuen Beamtenstelle im Stadtbauamte); für Dienergehälte mehr um 1392 K., für die Sicherheitswache mehr um 5457 K. (normale Vorrückung, größtenteils aber die beschlossene Verbesserung der Bezüge).

Die Gebäudeerhaltung erhöht sich heuer um weitere 1891 K.; große Beträge erfordert auch die notwendige Verputzherstellung bei den Kasernen. Im nächsten Jahre dürften sich aber die Gebäudeerhaltungskosten vermindern, weil dann viele Herstellungen durchgeführt sein werden. Die Gebäudeerhaltung ist für heuer mit insgesamt 28.076 K. veranschlagt.

Für maschinelle Verbesserungen im Wasserwerke werden 1515 K. mehr angesprochen.

Eine größere Erhöhung erfahren die Posten Straßenerhaltung und Straßenreinigung, und zwar um 5232 K. (erhöhte Löhne des von der Feuerwehr beigeestellten Fuhrwerkes, größere Ausbesserungen bei Stützmauern etc.).

Die Beitragsleistungen für Feuerwehr und Rettungsabteilung erhöhen sich um 1374 K. Der Stadtschulfond erfordert 1858 K. mehr und verschiedene andere Titel beanspruchen mehr um rund 4000 Kronen.

Geringeres Erfordernis wie im Vorjahre weisen auf: Schlachthof um 558 K., Passivzinsen und Kapitalrückzahlung 3534 K. 25 H., Beleuchtung 734 K. und verschiedene andere Titel rund 1300 K. Die Ersparnis bei den Passivzinsen ist darauf zurückzuführen, daß durch die normale Amortisation auf ausgenommene Darlehen alljährlich ungefähr 70.000 K. abgezahlt werden. Die Stadtbeleuchtung stellt sich für heuer etwas billiger, obwohl die neu einzuführende Gasbeleuchtung in Melling bereits berücksichtigt ist, weil der Gaspreis laut Vertrag sich ab 1. Jänner 1911 für die Straßenbeleuchtung von 3 H. für die Brennstunde auf 2.7 H. ermäßigt.

Wenn man von den Mehrerfordernissen der meisten Titel die Ersparnisse der anderen abzieht, verbleibt gegen das Vorjahr ein Gesamt mehrerfordernis von rund 22.000 K.

Auf die Bedeckung übergehend sei bemerkt, daß unter Verwaltung im Allgemeinen um 1000 K. mehr etngestellt werden konnten (der anlässlich der Gehaltsregulierung eingeführte bescheidene Pensionsbeitrag der Wache und zu erwartende vermehrte Kommissions- und Bautoxen). Ein bedeutendes Mehrertragnis (16.100 K.) ist beim Wasserwerk zu erwarten, was größtenteils auf den höheren Mietzinsvertrag zurückzuführen ist. Das Wasserwerk wird daher voraussichtlich über die Verzinsung einen Reinertrag abwerfen, der aber, wenn das Werk als selbständiges Unternehmen geführt werden würde, unbedingt zur Bildung eines Reservefondes verwendet werden müßte, da nicht zu übersehen ist, daß die gesamte maschinelle Anlage doch sehr stark in Anspruch genommen wird und über kurz oder lang größere Investitionen unvermeidlich sein werden.

Eine weitere bedeutende Vermehrung der Einkünfte mit ungefähr 45.000 K. ergibt sich infolge

des höheren Mietzinsvertrages in der Post Umlagen und Zinsbeller. Diesen für die Gemeinde günstigen Mehreinnahmen gegenüber weisen andere Titel in der Bedeckung empfindliche Ausfälle aus.

Die Einnahmen aus den städtischen Gebäuden verminderten sich um 12.373 K., da, wie bei der Beratung des Voranschlages für 1910 genau ausgeführt wurde, der Geharung im abgelaufenen Jahre für Artilleriekaserne-Miete ein Nachtrag von ungefähr 14.000 K. aus früheren Jahren zustatten kam. Die Einnahmen im Schlachthofe mußten infolge der hohen Viehpreise und der dadurch bedingten Abnahme des Fleischverbrauches auch etwas geringer angenommen werden. Jener Betrag, den die Gemeinde von der Gemeindeparkasse zu erwarten hat, weist gegen das Vorjahr eine Verminderung von rund 14.000 K. auf. Der geringere Sparkassazuschuß ist teilweise darauf zurückzuführen, daß der Sparkasse im abgelaufenen Jahre eine weit höhere Steuerleistung auferlegt wurde, teilweise aber darauf, daß nach den neuen Satzungen der Gemeindeparkasse die Gemeinde nicht mehr die vierprozentigen Zinsen des Reservefondes, sondern den halben Reingewinn erhält, welche Satzungsänderung aber im Interesse der Gemeinde notwendig war, sollte die Gemeinde nicht Gefahr laufen, ein Jahr auf jedweden Zuschuß seitens der Sparkasse verzichten zu müssen.

Die Aktivzinsen der angelegten Gemeindevermögen vermindern sich um ungefähr 5000 K., weil das Darlehen, welches im Jahre 1909 aufgenommen wurde, zum großen Teile den Bestimmungen bereits zugeführt wurde, bezw. im laufenden Jahre zugeführt wird. Der Kassaerrest vom Vorjahre konnte aus Gründen, welche die Erfahrung lehrte und die vom Berichterstatter näher angeführt wurden, diesmal nicht in die Bedeckung aufgenommen werden. Insgesamt weist die Gesamtbedeckung um 2000 K. weniger aus als im Vorjahre. Dieser Ausfall zum erwähnten Mehrerfordernisse von 22.000 K. hinzugezählt, ergibt den Abgang in der ordentlichen Geharung, der sich laut Voranschlag auf 24.238 K. 3 H. beziffert.

Der Redner ging nun über zur Beratung des Voranschlages.

### Die Wechselrede.

Von den Gegenständen, welche zu einer Wechselrede Anlaß gaben, seien nachstehend nur die wichtigsten angeführt.

Hinsichtlich des Wertes des Stauböles in den Schulen, Turnhallen etc. sind die Ansichten der Schulleiter geteilt; es wird daher beschlossen, an die Lehrerkonferenzen ein Rundschreiben zu richten, damit diese ihr Gutachten abgeben. Das Stauböl kostet der Stadt jährlich 1005 K.

### Abfallender Verputz.

An der Landwehr- und der Infanteriekaserne droht an den Wetterseiten der Verputz abzufallen; seine Neuherstellung kostet insgesamt über 10.000 K. Dr. Drosel drückt sein Erstaunen darüber aus, daß nach 14 Jahren schon der Verputz abfällt. Möglicherweise wurde zu wenig Kalk verwendet. Für was haben wir aber ein die Bauaufsicht führendes Bauamt? Bürgermeister Dr. Schmiderer: Das ist eine schwere Sache. Das Aufsicht führende Organ der Gemeinde wird von dem betreffenden Baumeister einfach davongejagt. (Lebhafte Bewegung.) Es wird dem Organ der Gemeinde einfach gesagt: Wenn Sie da sind, arbeiten wir nicht! Schließlich werden uns auch noch die Bauarbeiten verteuert. So wird in Marburg gearbeitet. S. Pfrimer stellt an den Bürgermeister die dringende Bitte, gegen derartige Bauunternehmer energisch vorzugehen. Friedrigger erklärt, daß es ein Davonjagen der Amtsborgane doch nicht geben könne. Er könne wohl die Ursache des zu frühen Abfalles des Verputzes ansühren, jetzt sei aber die Kuh schon aus dem Stalle. Dr. Drosel: Es soll aber eine neue (die 10.000 K.) hineinkommen! (Lebhafte Heiterkeit.) Pfrimer bat den Vorredner, die Ursachen dem Gemeinderate doch bekanntzugeben. Friedrigger: Vergeben Sie die Arbeiten nicht im Afford, sondern in Regle! Pfrimer: Das ist ja bei der Landwehrkaserne geschehen! Friedrigger: Dann mangelt es freilich bei der Bauaufsicht.

### Alte Objekte.

Über Antrag des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Malby wird beschlossen, das alte Feuerwehrdepot in der Magdalenenvorstadt niederzureißen, ferner den alten Pulverturm in der Gamserstraße, um die unnützen Erhaltungskosten zu ersparen.

## Der Volksgarten.

Friedrigger beantragt, für die Herstellung von Beeten, Gruppen u. im Volksgarten 500 K. einzusetzen. Pfrimer verweist darauf, daß dies mit Rücksicht auf die Spielplätze für die Erwachsenen und für die Jugend und im Hinblick auf die Volksfeste, die alles ruinieren würden, nicht möglich sei. Futter verweist auf den schlechten Zustand der Wirtschaftsgebäude und Glashäuser im Volksgarten; dafür sollen 500 K. bewilligt werden. Dr. Mallh: Um im Volksgarten die Ordnung zu erhalten, müßten dort ständig zwei Wachleute stehen, man finde im Volksgarten Plattenbrüder usw. Friedrigger verwahrt sich dagegen; er gehe alle Tage durch den Volksgarten, niemand werde dort einen Plattenbruder sehen. Ruß nennt den Volksgarten ein Kleinod der Stadt, der wie der Stadtpark den Stolz Marburgs bilde; sonst haben wir ohnehin nicht viel, auf was wir stolz sein können. Pfrimer: Ich glaube nicht, daß wir als Gemeinderäte dazu da sind, Marburg herunterzusetzen. Redner ist für gewisse Herstellungen und dafür, daß bei Volksfesten von den Veranstaltern eine Abgabe an die Stadt geleistet werde. Die 500 K. werden bewilligt. — Bernhard beantragt, dem Philharmonischen Vereine, der auch armen Kindern Unterricht erteilt, anlässlich seines heurigen 30jährigen Bestandsjubiläums eine außertourliche Subvention zu gewähren. Angenommen.

## Eine Marburger Stadtlotterie.

Bernhard beantragt ferner die Errichtung einer Marburger Stadtlotterie; auf diese Weise könnte das Geld für ein Darlehen am billigsten beschafft werden. Der Finanzreferent erklärt, daß die Gesamtschulden der Stadt 9 Millionen Kronen betragen und stellt an den Antragsteller die Frage, ob er die Lotterie zur Tilgung der Gesamtschuld durchgeführt sich denke. Bernhard: Nein, sondern gleich für 20 Millionen Kronen, weil wir doch auch an die Zukunft der Stadt denken müssen. Dr. Mallh erinnert an das Vossperregesetz, welches diesem Plane entgegenstehen dürfte. Doktor Drosel: Aber studiert kann die Frage werden. Finanzreferent Pfrimer verweist sodann darauf, daß in der Finanzsektion auch von einer einheitlichen Stadtschuld anleihe die Rede war; er müsse aber darauf verweisen, daß wenige Städte so glücklich seien wie Marburg, einen derart niederen Zinsfuß für seine Anleihen bezahlen zu müssen wie unsere Stadt. Bei einer Konvertierung unserer Anleihen würden wir eine halbe Million Kronen Zinsverlust zu verzeichnen haben. Die Anregung des Herrn Bernhard soll aber studiert werden.

Über Antrag des Polegeg werden behufs Herstellung von Vordächern beim Schlachthofe Pläne ausgearbeitet werden.

## Grundpreistreibereien in der Magdalenenvorstadt.

Frei tritt ein für den Anlauf von Gründen zur Eröffnung der Neugasse in der Magdalenenvorstadt. Pfrimer: Wenn die dortigen Besitzer, deren Gründe früher nur einen minimalen Wert besaßen, für diese Gründe jetzt infolge des Baues der neuen Draubrücke ungeheuerliche Preise verlangen, so wird sich die Gemeinde halt fressen und einen anderen Ausweg suchen müssen. Frei: Wir sind gerade so gut Steuerzahler wie die anderen Bezirke. Pfrimer mit erhöhter Stimme: Ich denke für alle Stadtteile gewiß gleichmäßig. Das aber muß gesagt werden, daß gerade die Magdalenenvorstadt durch die neue Draubrücke den größten Vorteil erhält. Nun steigt man dort aber in ungeheurer Weise die Grundpreise mit Rücksicht auf die Brücke. Frei möge auf die Interessenten in der Magdalenenvorstadt einwirken, damit diese mit jenen spekulativen Preistreibereien aufhören. Friedrigger ist für die Herstellung einer provisorischen Verbindung; die Neugasse anzutaufen wäre ungeheuerlich. Die dortigen Besitzer, welche durch den Reichsbrückenbau soviel profitieren, sollen ihre Grundstücke parzellieren und Baupläne vorlegen, dann werde man schon sehen. Gaischeg verweist darauf, daß durch den Brückenbau der Wert von vorher verloren gelegener, abgeschlossener Acker auf das dreifache und vierfache gestiegen ist. Die vom Gemeinderate verlangte Aktion würde uns unter diesen Umständen wieder eine halbe Million Kronen kosten. Also nur abwarten. Redner erinnert noch daran, daß auch er der Gemeinde einen großen Grundstreifen unentgeltlich abgetreten hat. Der Antrag Frei wird einstimmig abgelehnt.

## Die Volksschule in Mellung.

Hinsichtlich der Errichtung eines Volksschulgebäudes in der Mellungsvorstadt sieht der Voranschlag nur die vorläufige Erwerbung eines Baugrundes vor, nicht aber die Errichtung eines Schulgebäudes, weil die Kinderanzahl für eine fünfklassige Schule noch zu klein ist; dafür soll das Mädchenschulgebäude in der Reiserstraße, in welches Mellinger Schulmädchen gehen, einen Zubau erhalten. Dagegen wendet sich Kahler, welcher die Notwendigkeit einer eigenen Schule ausführlich begründet. Zum Gegenstande sprachen noch Pfrimer, Ruß, Franz, Dr. Mallh und der Bürgermeister. Angenommen wird der Antrag des Finanzreferenten. Eine erregte Baddebatte und der Zinshellerrink.

Eine erregte Debatte knüpfte sich an die Anfrage des Obmannes des Ausschusses zur Errichtung eines öffentlichen Volksschwimmbades mit Schwimmbassin, Bernhard, welcher die Anfrage stellte, warum für das Bad im Voranschlage nichts eingesetzt sei. Später werde es dann heißen: Im Voranschlage ist hierfür nichts eingestellt, das Bad kann daher nicht errichtet werden. Pfrimer: Das Bad wird große Opfer verlangen. Mehr als die Betriebs- und Erhaltungskosten wird es nicht einbringen. Das Schwimmbassin wird oft entleert werden müssen, die Eintrittspreise werden sehr niedere sein müssen, wenn das Volksschwimmbad seinem Zwecke entsprechen soll. Die Gemeinde solle sich vorher mit dem Unterrichtsministerium ins Einvernehmen setzen, damit dieses eine Subvention gewähre, und zwar mit Rücksicht auf die Schuljugend. Würden wir zuerst das Bad errichten und dann um eine Subvention vorstellig werden, würden wir post festum schwer etwas bekommen. Auch Gili bekam für seine Wasserleitung einen bedeutenden Staatszuschuß. Auch mit Rücksicht auf unsere Kasernenbauten können wir bei der Regierung wohl auf ein Entgegenkommen rechnen. Wenn man von der bevorstehenden Erhöhung der Zinshellerrink spricht, da hat alles Bedenken; verlangt wird aber immer mehr, woher aber die Mittel nehmen? Die Gemeinde ist ohnehin bestrebt, sich neue dauernde Einnahmequellen zu erschließen; es schweben die Verhandlungen mit der Leichenbestattungsanstalt, welche verstaatlicht werden und der Gemeinde dauernden Nutzen abwerfen soll; die Verhandlungen wegen früherer Einlösung der Gasanstalt scheiterten vorläufig an den zu hohen Forderungen, trotzdem werden die Verhandlungen fortgeführt; in der Elektrizitätsangelegenheit finden ebenfalls die eifrigsten Verhandlungen statt; es wird getan was möglich ist. Redner stellt den Antrag, bei der Regierung durch Abgeordnete wegen einer Subvention vorstellig zu werden. Bernhard ist gegen diesen Weg; zuerst müssen doch wir dem Arrar eine fertige Skizze und den Kostenvoranschlag unterbreiten und anführen, was die Gemeinde dazu beitragen will. Die Gemeinde wird durch das Bad gewiß nicht zu sehr in Anspruch genommen werden. Redner stellt den Antrag, für das Bad 60.000 K., bezw. die Zinsen dieser Summe in den Voranschlag einzusetzen. Bürgermeister Dr. Schmiderer: Woher wollen Sie die Bedeckung nehmen, wenn wir ohnehin fast 25.000 Kronen Abgang haben im Voranschlag? Pfrimer: Ich bin für die Errichtung eines Volksschwimmbades, aber zuerst müssen wir darüber Klarheit haben, wie wir die Kosten aufbringen. Auch die Bevölkerung muß darüber Klarheit haben, damit dann bei einer Erhöhung der Zinshellerrink nicht geschimpft werden kann. Bürgermeister Doktor Schmiderer: Mit 60.000 K. wäre nicht geholfen, da müßten Sie gleich 200.000 K. einstellen und dafür jährlich 10.000 K. Zinsen zahlen. Bernhard: Wenn man das Bad nicht will, warum hat man dann den gemeinderätlichen Vadausschuß gewählt? Das heißt doch die Leute foppen! Futter: Der Ausschuß weiß ja selbst noch nicht, wohin das Bad kommen soll und was es kosten wird. Bernhard: Sie sind eben ein Gegner des Volksschwimmbades! Futter: Der will es da, der andere dort erbauen, einer beantragt 60.000 K., der andere vielleicht wieder mehr. Bernhard: Das ist doch keine Sache zum Spaß machen! Friedrigger beantragt, auf jeden Fall 100.000 K. für das Bad in den Voranschlag einzusetzen; im nächsten Jahre wird dann die Sache vielleicht doch geordnet werden. Pfrimer: Die Frage muß aber vorerst im vorbereitenden Ausschuß gelöst und dem Gemeinderate vorgelegt werden; eine willkürliche Ziffer in den Voranschlag einstellen, hat doch keinen Wig, man möge daher die Frage in Schwebe lassen. Bernhard: Die Pläne für

das Bad können bald da sein; für die Schule hat man auch 110.000 K. eingesetzt, ohne Pläne zu haben. Zeigen wir, daß wir im Ernste die Errichtung eines Volksschwimmbades wollen! Friedrigger: Es soll dem vorgebeugt werden, daß es nach Vollendung der Pläne wieder heißt: Im Budget ist kein Posten für das Bad eingestellt. Bürgermeister Dr. Schmiderer in sichtlich erregter Stimmung: Wo wollen Sie die Bedeckung hernehmen? Wenn Sie einen solchen Beschluß fassen, müßte ich ihn sofort aufheben! Vizebürgermeister Dr. Mallh: Das wären keine Väter der Stadt bei einer solchen Wirtshaft! (Großer Lärm, Protestrufe und Rufe: Geh'n wir fort!) Zwischen dem Bürgermeister und Friedrigger kommt es zu einem lebhaften rednerischen Zusammenstoße.) Bürgermeister Dr. Schmiderer ruft erregt den Gemeinderäten zu: Nur immer Schuldenmachen, immer Schuldenmachen! Finanzreferent Pfrimer: Die Herren vom Vadausschuße kann es ja befriedigen, wenn sie hören, wie ernst wir uns mit der Sache beschäftigen. Hätten wir übriges Geld, so hätte ein solcher Beschluß einen Sinn, weil dadurch einer anderweitigen Verwendung des Geldes ein Riegel vorgeschoben würde. Karl Gaischeg: Wir wollen ein Bad, aber die Frage muß gründlich studiert werden und heute wissen wir alle noch nicht, was es kosten wird. Sollen wir sofort zu einer Erhöhung der Umlagen schreiten? 100.000 K. einsetzen und dafür keine Bedeckung haben, das geht nicht. Pfrimer: Wir brauchen ohnehin ein Darlehen für Schulzwecke, den Amtshauszubau und Herrichtungen am Hauptplatze; das Handelsgremium ist an uns herantreten wegen Errichtung einer Handelsschule in Marburg; samt dem erwähnten Abgang von über 24.000 Kronen kommen da sicherlich wieder 55.000 bis 60.000 K. heraus.

## Die Bedeckungsfrage.

Woher sollen wir aber das nötige Geld nehmen? Der Redner beantragt, die Frage des Abganges vorläufig in Schwebe zu lassen und zu warten, bis das Ergebnis des Jahresabschlusses von 1910 vorliegt, um zu sehen, ob dieser nicht einen Überschuß abwirft, aus dem der Abgang gedeckt werden kann. Weiters sei, auch mit Rücksicht auf die erwähnten neuen Forderungen die Bewilligung des Gesetzes über die Einhebung von Armenprozenten abzuwarten und schließlich das Ergebnis der Verhandlungen über die erwähnten geplanten großen Unternehmungen, welche ein Bild des Erfordernisses geben werden. Bis dorthin sei die Bedeckungsfrage in Schwebe zu lassen, dann aber werde sich der Gemeinderat mit ihr befassen müssen, eventuell hinsichtlich einer Anleihe und der dann beläufig im Juli zu erfolgenden Erhöhung der Umlagen auf die Erwerbsteuerhauptsumme oder der Zinshellerrink. Ohne neue Lasten können Sie eben gar nichts durchführen. Bernhard richtet an den Finanzreferenten die Frage, ob er, wenn die Badfrage spruchreif wird, sagen werde: Im Budget ist nichts vorgesehen und ob er sich zur Aufnahme eines Anlehens hinsichtlich des Bades ablehnend verhalten werde. Pfrimer antwortet, daß er sich gegen diesen Anlehentitel nicht aussprechen werde. Darauf zogen Bernhard und Friedrigger ihre Anträge zurück. Der Voranschlag und die Anträge des Finanzreferenten wurden hierauf einhellig genehmigt.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfälle.** In Feldhof verschied am 1. Februar der hiesige Hausbesitzer und Gutmacher Herr Wilhelm Leyrer im 60. Lebensjahre. Die Leiche wurde zur Bestattung nach Marburg überführt. — Am 2. Februar starb der Privatier und Hausbesitzer Herr Gustav Ullmann im 81. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgte heute. — Am 3. Februar verschied die Wagnermeisterwitwe Frau Therese Braune, geb. Mezinger, im 85. Lebensjahre. Sie wird Sonntag um 2 Uhr von der Velchenhalle des Stadtfriedhofes aus zur letzten Ruhe gebracht. — Am 4. Februar starb der Südbahnkondukteur Herr Peter Vikon im 45. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 5 Uhr vom Hause Nr. 26 in der Mühlgasse aus statt.

**Zithermeister Josef Omulek †.** Am 1. Februar verschied in Marburg, wie wir bereits kurz mitteilten, der bekannte Zithermeister J. Omulek der Ältere im 73. Lebensjahre. In ihm verliert die Zither einen ihrer besten Meister und Förderer. Viele hat er durch sein schönes Spiel von ihrem Vorurteil gegen dieses Instrument befehrt und zählen

diese nun zu ihren eifrigsten Freunden. In seiner langjährigen Tätigkeit als Zitherlehrer in Klagenfurt, Marburg, Laibach, Algam, Innsbruck und St. Petersburg unterrichtete er nicht nur in bürgerlichen, sondern auch in den höchsten aristokratischen Kreisen; so zählten auch die Herzogin Marie Antoinette zu Melkenburg-Schwerin, Prinz Georg Thurn und Taxis, Komtesse Fugger und viele andere zu seinen Schülern. In späteren Jahren begab er sich mit seinem Sohne auf Konzertreisen und warb der Zither weit über Österreichs Grenzen neue Freunde. Wohl viele werden sich beim Lesen dieser Zeilen der schönen, genussreichen Stunden erinnern, die ihnen der Verbliebene durch sein schönes, seelenvolles Spiel und seinen herrlichen Vortrag bereitere und ihm ein freundliches Gedenken weihen.

**Trauung.** Heute mittags fand in der Domkirche die Trauung des Ingenieurs Herrn Oskar Scharnagl, Bauadjunkt der Südbahn in Marburg, mit Fräulein Helene Lambrinos, Tochter des Zahnarztes Herrn Dr. Lambrinos in Marburg und dessen Gattin, statt. Als Trauzeugen waren erschienen für die Braut der Inhaber der Konfektionsfirma Johann Hollicel in Marburg und für den Bräutigam der k. k. Oberstleutnant Josef Kuberna aus Wien.

**Marburger Männergesangverein.** Auf Grund mehrfacher Anfragen wird mitgeteilt, daß noch ein kleiner Vorrat der herausgegebenen Faschingszeitung vorhanden und aus Gefälligkeit in den Papierhandlungen der Herren Blazer und Gaiber um den Betrag von 40 H. erhältlich sind.

**Verein „Frauenhilfe“.** Der Friseurkurs beginnt am 10. Februar, Freitag von 7 bis 9 Uhr abends. Weitere Anmeldungen bei Frau Dumler und im Geschäft Michelitsch, Herrngasse.

**Friseurkränzchen.** Morgen Sonntag findet das Kränzchen der Friseurgehilfen statt. Der Ausschub hat keine Mühe gescheut, um es an Annehmlichkeiten nicht fehlen zu lassen. Für die Tanzlustigen sorgt eine reichhaltige Tanzordnung. Das Kränzchen dürfte eines der gemütlichsten der Saison werden.

**Vom Theater.** Heute Samstag (Serie rot) die erste Aufführung der ausgezeichneten Operette Die Geisha von Sydney Jones. Diese Aufführung findet zum Benefiz unserer beliebten ersten Charakterkomikers und Regisseurs Herrn Theodor Lamberg statt. Derselbe spielt in dieser Operette eine seiner besten Rollen, den Chinesen Wun-Hsi; in den anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Dornbach, Geyer, Jakoby, Ungar, auch Frau Direktor Fischer und Frau Ballettmeister Lamberg, die Herren Eichner, Habek, Gerold und Marlow. Auch Herr Kapellmeister Harner wird in dieser Operette seine schauspielerische Kunst zeigen. Morgen (Sonntag) nachmittag (Serie blau) die letzte Aufführung von Leo Falls Geschiedenen Frau, Sonntag abends (Serie blau) eine Wiederholung der Operette Die Geisha.

**Das Faschingsfest des Marburger Männergesangvereines** nahm in den neuen prachtvollen Bühnen Räumen einen glänzenden Verlauf. Die heute ausführlich erörterten Gemeindeangelegenheiten nehmen aber unseren Raum derart in Anspruch, daß wir den Bericht über den Verlauf dieses Festes für die nächste Nummer zurückstellen müssen. Bemerkte sei nur noch, daß sich unter den zahlreichen Gästen Bürgermeister Dr. Schmitzberger mit zahlreichen Gemeinderäten, die Bezirkshauptleute von Marburg (Weiß v. Schleichburg) und Luttenberg (v. Boudard), viele Offiziere der hiesigen Garnison, ferner Graf Schönborn und zahlreiche sonstige Besucher aus allen Kreisen befanden.

**Ansiedlungsgelegenheit für deutsche Gewerbetreibende** (meist konkurrenzlose, günstige Posten im gemischtsprachigen Süden) sind von der Südmart, Graz, Joaneumring 11, zu erfragen, und zwar für folgende Berufe: Schmiede, Schlosser, Tapezierer, Tischler, Bäcker, Fleischer, Gastwirte, Hutmacher, Schirmmacher, Kürschner, Kappenmacher, Handschuhmacher, Bildhauer und Vergolder, Schuhmacher, Schneider und Maurermeister.

**Der Männer-Krankenunterstützungsverein Marburg** hielt am 22. Jänner im Vereinslokale bei Herrn Holznecht seine Jahresversammlung ab. Der Obmann Herr Georg Eichlich begrüßte die Erschienenen, worauf der Schriftführer den Rechnungsabluß verlas, der einstimmig genehmigt wurde. Die Gehabung mit dem Vereinsvermögen war folgende: Kassarest aus dem Jahre 1909 20.113 K. 33 H., Empfänge im Jahre 1910: Beiträge der wirklichen Mitglieder 1163 K., der

Ehrenmitglieder 81 K., Rückersatz einer Krankengebühr 9 K. 60 H., Zinsen 797 K. 79 H., zusammen 2052 K. 39 H., Gesamtempfang 22.164 K. 72 H. Ausgaben: Krankenunterstützungen an 34 Mitglieder 1150 K., Zeichenkosten für 5 Mitglieder 250 K., für Kerzen und einen Kranz 4 K., Rückersatz für eine Überzahlung 2 K., Kanzeiauslagen 20 K. 50 H., Vereinsarzt 292 K. 40 H., Schriftführer 192 K., Vereinsdiener 159 K. 60 H., zusammen 2010 K. 50 H., bleibt Kassarest Ende 1910 20.094 K. 22 H. Mitgliederstand: Ende 1909 waren 114 Mitglieder, im Jahre 1910 sind 4 beigetreten, zusammen 118 Mitglieder, hievon sind im Jahre 1910 5 gestorben, 2 wurden nach § 6 der Statuten ausgeschlossen, 2 sind von Marburg weggezogen, bleiben Ende 1910 109 Mitglieder. Ehrenmitglieder waren Ende 1909 38, im Jahre 1910 sind 3 gestorben, somit sind Ende 1910 35 Ehrenmitglieder verblieben. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Bei den Neuwahlen wurde als Obmann Herr Georg Eichlich einstimmig wiedergewählt. Über Antrag des Herrn Görllich wurde dem Obmann für seine durch Jahre gehabte Mühe für den Verein der Dank ausgesprochen. Als Stellvertreter des Obmannes wurden einstimmig wiedergewählt die Herren Johann Andlovec und J. Dufek. Herr Alois Quandest, der auch Ehrenmitglied des Vereines ist und viele Jahre als Vereinskassier uneigennützig wirkt, bei monatlichen Abgängen sein Geld vorstreckt, um Zinsenverluste vom Vereinsvermögen zu vermeiden, wurde einstimmig zum Kassier gewählt und beschloffen, ihn zu bitten, daß er diese verantwortliche Stelle auch weiterhin beleihe. Zum Schriftführer wurde Herr Josef Temmel ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Als Prüfer der Rechnung des Jahres 1910 wurden gewählt die Herren Josef Veranitsch, Karl Jartschitsch und Joh. Martitschitsch. Die Wahl des Vereinskassiers hätte folgendes Ergebnis: Anton Kosar, Franz Perz, Georg Germ, Wenzel Görllich, Friedrich Dörflinger, Martin Ertl, Josef Veranitsch, Johann Martitschitsch, Jos. Schell, Ludwig Hlustig, Leopold Gusel, Josef Macuh, Johann Terenitz, August Blaschitz und Franz Graf. Unter Freie Anträge verwies Herr Germ darauf, daß der Verein nur humanitäre Zwecke verfolge und den Mitgliedern große Vorteile gewähre. Es bezieht die wöchentliche Einzahlung nur 20 Heller und bezieht jedes Mitglied, wenn es dem Vereine vom Tage des Eintrittes an gerechnet, noch nicht ununterbrochen fünf Jahre angehört, wöchentlich 8 Kronen, über fünf Jahre wöchentlich 10 Kronen; bei andauernder Krankheit durch ein halbes Jahr ganz und durch die weiteren sechs Monate zur Hälfte die jagungmäßige Unterstützung. Im Falle des Ablebens eines wirklichen Mitgliedes wird den Hinterbliebenen ein Zeichenkostenbeitrag mit 50 K. ausbezahlt. Ebenso steht den Mitgliedern der Herr Vereinsarzt zur Verfügung. Herr Germ ersucht die Anwesenden, in ihren Bekannntkreisen dahinzuwirken, daß möglichst viele junge Mitglieder beitreten. Dem Antrage des Herrn Germ wurde lebhaft zugestimmt. Hierauf beantragte Herr Ledwinka, es möge beschloffen werden, daß jene Mitglieder, die dem Vereine über zehn Jahre angehören, so wie es früher der Fall war, wöchentlich 12 Kronen als Krankenunterstützung erhalten. Nachdem die Herren Pfeniknig, Görllich und Anton Kosar gegen den Antrag gesprochen hatten, wurde der Ausschub beauftragt, diesbezüglich Erhebungen zu pflegen und in der nächsten Vollversammlung Bericht zu erstatten. Herr Perz gedachte der im Jahre 1910 dahingeshiedenen Vereinsmitglieder; die Versammelten erhoben sich zur Ehrung des Andenkens der Verstorbenen von den Sigen. Hierauf Schluß der Versammlung.

**Der Landesschulrat** hat die zweiklassige öffentliche Volksschule in St. Martin am Bacher zu einer dreiklassigen, sowie die dreiklassige öffentliche Volksschule in Eichberg zu einer vierklassigen erweitert. Die definitive Lehrerin Marie Sterbinc in St. Georgen a. L., sowie die definitive Lehrerin Olga Bradascha in Mayau wurden in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

**Wohltätigkeitskränzchen der k. k. Postbediensteten.** Das vom Pensions-Unterstützungsverein der k. k. Postbediensteten veranstaltete Wohltätigkeitskränzchen findet am 11. Februar in den unteren Kasinoräumen unter dem Protektorate des k. k. Oberpostverwalters Herrn Ferdinand Tschsch statt. Der Festausschub ist auf das eifrigste bemüht, dasselbe wie alljährlich so auch heuer wieder recht hübsch und gemütlich zu gestalten. Die Ausschmückung wurde den Herren Zwilling und Wallner

übertragen. — Musik: Südbahn-Werkstättenkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Mit der Aussendung der Einladungen wurde bereits begonnen. — Karten im Vorverkauf bei den k. k. Postämtern (Rest-Schalter) Marburg-Stadt und Marburg-Bahnhof, sowie bei den Briefträgern.

**Kränzchen der Gastgewerbeangestellten.** Wir machen auf die im Inseratenteile befindliche Anzeige der Sektion Marburg des Bundes österreichischer Gastgewerbeangestellter, betreffend das am Donnerstag den 16. Februar in den unteren Kasinoräumen stattfindende dritte Bundeskränzchen aufmerksam. Musik von der Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 7, im Gemütlichen: Drautaler Schrammeln.

**Landwirtschaftliche Versammlung.** Die Filiale Marburg der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft hält morgen Sonntag um 9<sup>1/2</sup> Uhr vormittags im Hotel „Stadt Wien“ ihre Vollversammlung ab mit folgender Tagesordnung; Rechenschafts- und Kassenbericht über das Jahr 1910. Wahl der Abgeordneten für die allgemeine Versammlung. Anträge für die allgemeine Versammlung (schriftlich und mit kurzer Begründung). Vortrag des Herrn Dir. Franz Zweifler über Schnitt und Erziehungsarten der Rebe.

**Zur Marburg-Wieser-Bahnfrage.** Dem in der letzten Nummer gebrachten Bericht über die Eisenbahntagung in Witz tragen wir ergänzend den Wortlaut der dort gefaßten Entschliebung nach. Er lautet: „An den hohen steiermärkischen Landtag in Graz. Schon seit mehreren Jahrzehnten streben die Stadt Marburg, Anfeld und Eibiswald die direkte Verbindung der Stadt Marburg mit der Endstation der Graz-Röflacherbahn durch Erbauung einer Eisenbahnlinie Marburg—Wies an. In zahllosen, wohlbegründeten Petitionen aller interessierten und maßgebenden Kreise wurde bereits die Herstellung dieser Bahnlinie als eine dringende wirtschaftliche Notwendigkeit bezeichnet und erschöpfend dargetan, da die Erkenntnis, daß man es mit einer wirtschaftlichen Lebensfrage zu tun hat, längst Gemeingut des ganzen, in Frage kommenden Gebietes geworden ist. Von Seite des Eisenbahnausschusses für den Eisenbahnbau Marburg-Wies und seitens der übrigen Interessenten sind, wie dies die nunmehr völlig abgeschlossenen Vorarbeiten beweisen, alle Vorbedingungen erfüllt worden, welche die Gesuchsteller berechtigen, den hohen Landtag und die hohe Regierung um eine Subvention zur Ausführung des Bahnprojektes zu bitten und den Gerechtigkeitsinn des hohen Landtages in Anspruch zu nehmen, dem es nur entsprechen würde, die Fürsorge des hohen Landtages einem bisher gänzlich vernachlässigten Landessteile zuzuwenden, um diesen vor dem wirtschaftlichen Untergang zu bewahren. Wir gestatten uns daher die ergebene Bitte zu wiederholen: 1. Der hohe Landtag wolle den Landesauschub beauftragen, sich mit der hohen Regierung dahin ins Einvernehmen zu setzen, daß die projektierte Eisenbahnlinie Marburg-Wies nach den vorliegenden genehmigten Plänen und Voranschlägen in das Eisenbahnprogramm des Landes Steiermark und in das Lokalbahngesetz aufgenommen werde. 2. Der hohe Landtag wolle dem schon in der Sitzung dieses hohen Hauses am 27. September 1907 von den Abgeordneten Wastian, Stiger und Genossen eingebrachten Antrage zustimmen und demgemäß zu den Baukosten der Eisenbahn Marburg-Wies einen Beitrag in der Höhe von einer Million Kronen durch Übernahme von Stammaktien aus Landesmitteln, auszahlfähig in fünf Jahresraten zu je 200.000 Kronen, bewilligen.“

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

8 Gittertore,	2 Holzplätze,
1 Auslage,	1 Rollbalken,
27 Haustore,	1 Werkstätte,
3 Keller,	9 Einfahrtstore,
1 Kaufmannsgeschäft,	3 Diebe abgefaßt.

Kontrolliert wurden die Wächter neunmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

**Neuer Telephonanschluß.** Herr Felix Nowak wurde mit seinem Geschäft in der Herrergasse unter Gesellschaftstelephon Nr. 147/VI und mit der Filiale am Hauptplatz unter Gesellschaftstelephon Nr. 147/VIII dem Telephonverkehre angegeschlossen.

**Ober-Täublinger Überfuhr.** Seit dem 6. Jänner ist die Täublinger Überfuhr über die Draufür Fuhrwerke eingestellt. Die Umgebungsgemeinden können unmöglich solange warten, bis eine Brücke gebaut wird, daher ist es im allgemeinen Interesse wünschenswert, daß für die Fuhrwerke schnellstens wieder die Überfuhr daselbst hergestellt wird. Wo bleiben denn die Abgeordneten? Vom Landtage ist für eine Brücke schon ein bedeutender Betrag bewilligt worden. Sollen wegen der slowenischen Obstruktion im Landtage die vielen Bewohner der umliegenden Gemeinden, von welchen der Großteil Slowenen sind, dadurch Schaden erleiden, indem sie ihre Waren nur auf Umwegen in die Stadt bringen können. Um schnelle Abhilfe werden die maßgebenden Körperschaften ersucht.

**Panorama International.** Die russischen Städte sind noch bis Sonntag abends zu besichtigen und möge die Gelegenheit, dieselben kennen zu lernen, nicht veräußert werden. Von Montag an beginnt eine interessante Wanderung in Bayern mit Besuch des Kurortes Würzshofen. Schöne Landschaften, u. a. auch das Königsschloß Neuschwanstein im Winter, Ottobeuren, Kaufbeuren, Landsberg, sind in dieser Serie enthalten.

**Bioskop-Theater.** Heute beginnt ein großartiges Sensationsprogramm, bestehend aus zehn erstklassigen Neuheiten. Herlichschöne Naturgenien bringt die Poesie des Sees, in kunstvoller Farbphotographie ist die höchst interessante Naturaufnahme Familienleben der Vögel in 50.000facher Vergrößerung ausgeführt. Ein spannungsvolles Schauspiel, Der sprechende Brunnen, wird von ersten Pariser Künstlern dargestellt, ebenso inhaltsreich und lebenswahr ist der russische Kunstfilm Das Geheimnis der Braut und der englische Kunstfilm Botschaft durch die Blüten, ein sensationelles Drama, welches Auge und Gemüt ungemein fesselt. Wie immer, ist für Unterhaltung ausgiebigst gesorgt durch die feinkomischen Schläger Ein windiger Tag, Tantalini als Voyer, Die Seife des Kohlenhändlers, Der Handabdruck und Die beiden Verliebten. — Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr.

**Für die arme Witwe** mit ihren sechs Kindern spendete H. O. 10 Kronen.

**Festkonzert des Philharmonischen Vereines.** Aus Anlaß des 30jährigen Bestandes veranstaltet dieser Verein als drittes jahungsmäßiges Konzert am Montag den 13. Februar im Göb'schen Prachtsaale ein Festkonzert mit einer außerordentlichen Vortragsfolge, welche wir im nächst erscheinenden Blatte bekanntgeben werden. Wir teilen heute nur mit, daß sich dieses Konzert durch eine Reihe gehaltvollster Tonschöpfungen unserer Tonhosen auszeichnen wird. Es sei heute schon bemerkt, daß die Synchronordnung die gleiche beibehalten wird, wie jene im Kassinsale. Es entfallen nur die Orchesterstühle. Dafür aber werden auf der ganzen schönen Galerie des Saales Gallerieplätze ausgegeben. Der Gallerieeintritt erstreckt sich nur auf den rückwärtigen großen Teil der Galerie. Die Vormerkung auf Sitzplätze kann erst vom Dienstag den 7. Februar an erfolgen.

**Die Schlittschuhläufer** alt und jung werden auf dem tabellosen und schönen Eislaufplatz beim Kreuzhof, Magdalenaenvorstadt aufmerksam gemacht.

**Hausball in Brunnendorf.** Im Gasthause „zur Josefstadt“ wird am 18. Februar (Samstag) ein außergewöhnlicher Hausball abgehalten werden, bei welchem die Musik von der Veteranenkapelle besorgt wird.

**Kasino-Familienabend.** Bei dem nächsten Samstag den 11. Februar stattfindenden Familienabende wird über vielfachen Wunsch mit dem Tanz begonnen. Um 11 Uhr schließt sich daran eine Tombola, welche mit Gewinnen besonders reich ausgestattet sein wird. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen, damit mit dem Tanze rechtzeitig begonnen werden kann. — Der Fasching-Montag (27. Februar) ist als ein kleines Kränzchen gedacht, bei welchem alle in den Rahmen dieses Festes zulässigen Trachten erwünscht. Es wären daher zu wählen Volks-trachten, Alpen- und Touristenkostüme, Alpenblumen usw. Namentlich wünschenswert wäre die Bildung von Gruppen und sind die bezüglichlichen Vorarbeiten im besten Zuge.

**Jeder Tag der Arbeit** raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufs-menschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hierin Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

**Wärmestuben.** Der Besuch derselben war im verflossenen Jahre wieder ein größerer und haben von den Einrichtungen und Wohltaten derselben 1.728.461 Personen Gebrauch gemacht. Auch in diesem Jahre wird die Anzahl der Besucher eine Steigerung erfahren und um nicht einen großen Teil dieser Armsten der Armen abweisen zu müssen, sieht sich der Verein veranlaßt eine Effekten-Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag zur teilweisen Bestreitung der sich fortgesetzt steigenden Erhaltungskosten verwendet werden soll. Ein Gebot der Menschensfreundlichkeit ist es daher, den Verein in seinen humanitären Bestrebungen durch Ankauf von Losen zu unterstützen. Der Loskäufer kann seine Anteilnahme im Glücksfalle auch reichlich belohnt sehen, denn diese Lotterie ist mit 1500 Treffern ausgestattet und darunter befinden sich solche im Werte von 30.000, 5000, 1000 Kronen, die auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt werden dürfen. Ein Los kostet nur eine Krone und findet die Ziehung unwiderruflich am 5. April d. J. statt. Zu haben sind diese Lose in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien, 1. Bez., Goldschmiedgasse 8.

**Ball-Seide**

v. 1 R. 15 an p. Meter, letzte Neuheiten. Franco u. schon verzollt in Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

**Verstorbene in Marburg.**

27. Jänner. Mlineric Sebastian, Lebererhilfe, 73 Jahre, Augasse.

**Kathreiners Kneipp-MalzKaffee**

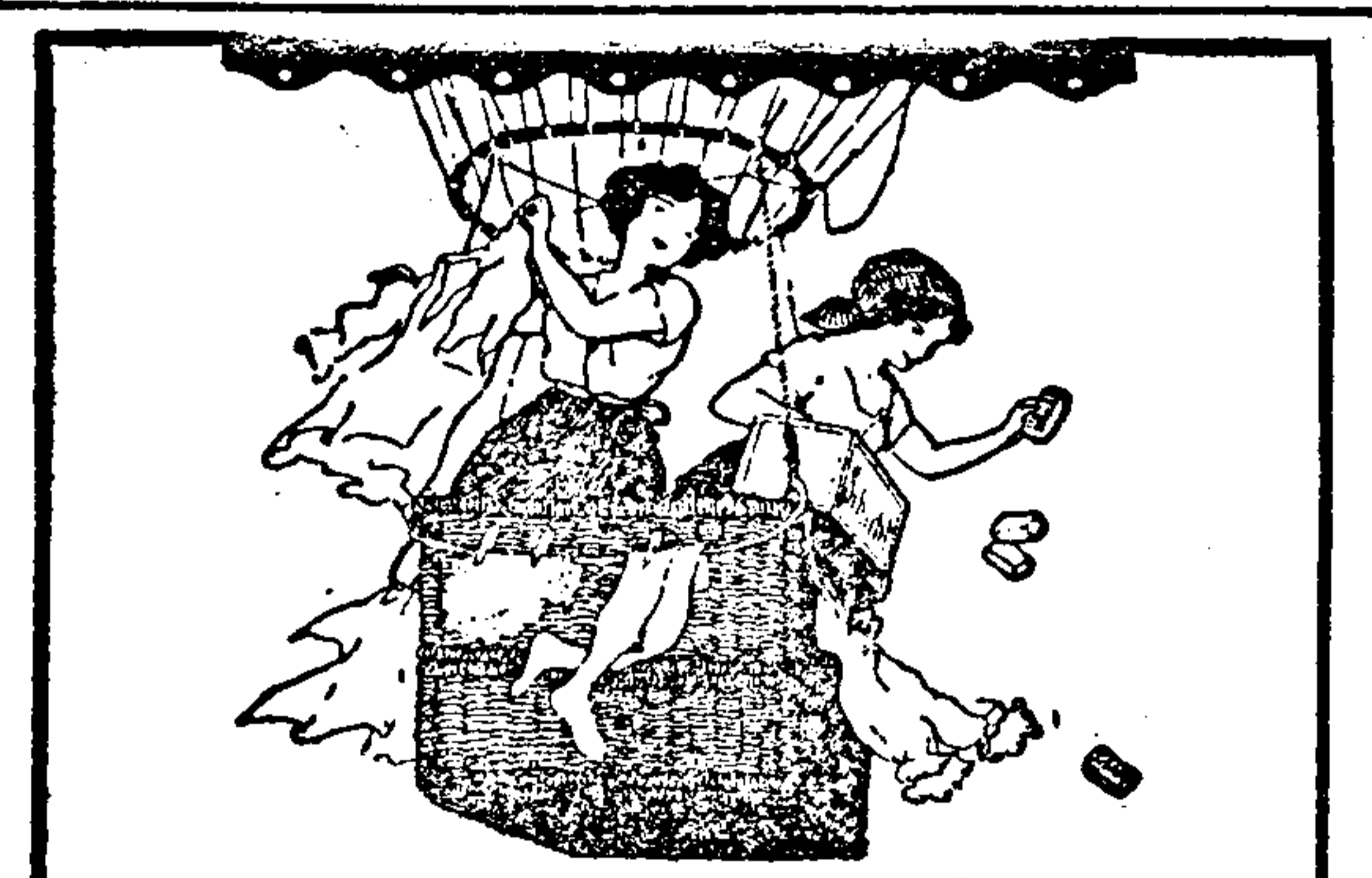
wird seiner unerreichten Vorzüge wegen von Millionen täglich getrunken. Einzig wirklicher Familienkaffee! Billig u. gesund.

**Frauen! Warning!**

Tropf, Pulv., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelstörung nur meine erprobt., garant. unschäd. Frauen-Kapseln: Angenehm einzunehm. Jahr. freiwill. Danksch. Pr. 5,86 Kr. franko. Portofreier diskreter Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. E. 438

Unwiderruflich am 5. April 1911 Ziehung der **Wärmestuben - Lotterie**

1500 Treffer im effektiven Werte von K. 55.000 Die ersten 3 Haupttreffer K. 30.000, 5000, 1000, werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent u. der gesetzl. Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: I. Goldschmiedgasse 8 zu haben.



**Schicht-Seife**

erspart Geld, Zeit, Arbeit, schont Wäsche u. Hände, schützt die Gesundheit!

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

**Guten Appetit!**

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. W. Feller in Stubica, Esaplatz Nr. 269 (Kroatien).

**Durchführung**

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

**An- u. Verkauf**

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

**BÖHMISCHE UNION-BANK**

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40.000.000, Reservefonds K 10.500.000 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

**Wohnung** mit 1 Zimmer, Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche im ersten Stock, sonnseitige Lage, ist sofort zu vermieten. Mozartstraße 58.

**Stochohes Wohnhaus**, steuerfrei, sowie Gemeindeumlage, mit Gewölbe, 8 Prozent Reinertrag, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

**Villaartiges Wohnhaus**, steuerfrei, mit 5 Zimmern, 3 Küchen, sehr geeignet für Pensionisten, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen.

**Villaartiges Wohnhaus** mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, großem Gemüsegarten, an der Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 K. zu verkaufen.

**Schöne Bauplätze**, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, können auch Parterrehäuser gebaut werden, sind zu verkaufen.

Anfragen bei **Josef Metrepp**, Mozartstraße 61.

### Reitpferd

5jährig, lichtbraun, zu verkaufen. Auskunft: Kärntnerstraße Nr. 15, beim Hausmeister. 463

Empfehle den Bezug von meinen vorzüglichen

**Dalmatiner-Weinen!!** und steirischen Windischbühler sowie den bestbekanntesten

**Dalmatiner Brantwein** per Liter K. 1.30.

**M. A. Palfinger**

Dalmatinerweinhandlung, Marburg, Bistringhofgasse 23.

### Ökonom

Schaffer, mit sehr guten Zeugnissen, ledig, deutsch-slowenisch, bittet um Posten Buchrückenarbeiten unter „Ökonom“ an die W. d. B. 342

Gut erhaltener

### Kinder-Sikwagen

wird zu kaufen gesucht. Antr. an die W. d. B. 477

### Kellnerin

sucht Stelle. Rathausplatz Nr. 4, Tür 6. 469

### Wasserrecht

für mindestens 120 P. S. in holzreicher Gegend Kärntens, 10 Min. von Bahnstation und Markt entfernt, mit Bezirksgericht und Steueramt, ist für Industrie oder Beleuchtungszwecke unter günstigen Verhältnissen zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen i. d. W. d. B. 473

### Wohnung gesucht

mit zwei kleinen Zimmern, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer samt Zugehör im 1. Stad. Gesl. Anträge erbeten unter „Stabile Partei“ an die W. d. B. 468

### Deutsches Mädchen

im Alter von 16 bis 17 Jahren, wird für einige Stunden des Tages zu 2 kleinen Kindern gesucht. Anfragen in der W. d. B. 479

### Mädchen für Alles

das Kochen kann, wird bei alleinstehender Frau aufgenommen. Vorzustellen Carnerigasse 17, 1. Stad. von 9 bis 10 Uhr. 476

### Wald, Acker und Wiesenverkauf

zusammen über 4 Joch, schwach 11 Minuten von der Pöchlinger Station Die Wiese erhält süßes Futter und im Walde sind 35 bis 40 Klafter Holz, wo sodann noch als kleines Streuwaldchen verbleibt. Auskunft Kartischowin Nr. 151, 1. St. rechts 8 Minuten vom Hauptbahnhof. Marburg. 42f

Eine

### kleine Villa

mit schönem Obst- und Gemüsegarten wird zu kaufen gesucht. Mitteilung mit Preisangabe und genauer Detailierung erbittet Jakob Schneid, Wien, 8. Bezirk, Langegasse 16. 464

### Billig zu verkaufen

hübsche Blüschjace, Schoßen u. Blusen, fast neu, für Winter und Frühjahr. Schillerstraße 6, parterre rechts. 373

### Köchin

wird mit 15. Februar aufgenommen im Café Bistringhof (vorm. Uzzola), Bistringhofgasse. 451

Freundlich möbliertes 445

### ZIMMER

mit 2 Fenster, abgeschlossen, zu vermieten. Schmidererergasse 33, Villa. 372

### Zu verkaufen

zwei elegante, einmal getragene Maskenlosküme billigst. Domgasse 1, Edgeschäft. 372

# Über Land und Meer

Wochenlich Nummer  
Vierteljährlich M. A.

Chefredakteur:  
Dr. Rudolf Presber

Alle 14 Tage 1 Heft  
Jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman „Freiheit“ von Liesbet Dill, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

### „Kultur der Gegenwart“

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungskategorie :: Prachtvoller Bilderschnuck

Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

### Gesicherte

### Existenz

15 bis 20 Kronen Tagesverdienst und nach kurzer Probezeit fixe Anstellung bringt unsere Vertretung auf dem Lande! Erstklassige Bedarfsartikel für Landwirte und Händler! Konkurrenzlose Eigenfabrikate! Weltbekannte Marke! Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage „Pan“, Wien, IV/1, Technikerstraße 5 Du. 4407

### Eine Dame

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerprossen vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit

### Stechenpferd

### Silienmilchseife

(Marke Stechenpferd)

von Bergmann & Co., Tetzen a. G. Das Stück zu 80 H. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc. 437

# Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

### Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruck auf Briefe u. Kuverte etc. Illustrations- sowie auch Kunstdruck. Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen. Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

### Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

### Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

### Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4 empfiehlt sich zur Aufführung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Sahrplan für Untersteiermark

# Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Leide, welches der Tod unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

## Wilhelm Leyrer

über uns gebracht, spreche ich in meinem eigenen Namen, wie im Namen meiner Kinder und Verwandten den wärmsten und innigsten Dank aus.

Die tieftrauernde  
**Familie Leyrer.**

# Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

## Helene Marin geb. Krischan

bitten wir alle, unseren wärmsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Marburg, am 4. Februar 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die  
**Gartenlaube**

Man verlange bei seiner Buchhandlung das prächtig illustrierte  
= Heft 1 =  
des neuen Jahrgangs mit  
**zwei wertvollen Zugaben**

1. Sonderdruck des Roman-Anfangs: „Ein Augenblick im Paradies“ von Ida Boy-Ed.
2. Walzer von Franz Lehár, dem beliebten Meister, für die „Gartenlaube“ komponiert.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen: a) in Wochenheften mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ zur. Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich. Verlag von Ernst Keß's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

## Zu verkaufen Kutschierwagen

Wheeler-Wilson-Nähmaschine, großer Teufeliger, zerlegbarer Eichenkasten, Küchenbüfett, Küchentisch, Kredenz dunkel poliert (Barock), Tisch, Schreibtisch, dunkel polit. Toilette-tisch, preiswert. Volksgartenstraße 42, part. rechts, Villa Hofbauer. 427

leicht und elegant, im besten Zustande, dazu auch Sommerdach, ein- und zweispännig zu verwenden, dann ein vollkommen erhaltenes Brustgeschirr zu verkaufen. Auskunft Kärntnerstraße Nr. 15 beim Hausmeister. 462

In bestem Betriebe stehende, alt renommierte

## Restoration mit Sitzgarten

in der Stadt Cilli, Hauptplatz Nr. 8, ist mit 1. April oder 1. Mai l. J. an einen tüchtigen, verlässlichen Fachmann zu verpachten. Anfragen zu richten an Herrn Faninger sen. in Cilli. 455

## Ältere, verlässliche, einfache Frau

wird zu mutterlosen Kindern und zur Führung des Haushaltes aufgenommen, Herrengasse 26, beim Hausmeister. Anzufragen Sonntag nachm.

## Winzer

der deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Winzerei am Platz bei Ehrenhausen. Zuschriften an Gustav Kragner, St. Peter bei Graz. 459

## Fräulein

für Kanzlei wird gesucht. Solche, die wenigstens zum Teile der italienischen Sprache mächtig sind, bevorzugt. Schriftliche Offerte erbeten an Marburger Molkerei, Tegetthofstraße 63. 424

# Danksagung.

Tieferschüttert über den schmerzlichen Verlust ihrer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

## Therese Waglan geb. Soretz

erlauben sich allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise warmer Teilnahme und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse den besten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Marburg, am 4. Feber 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

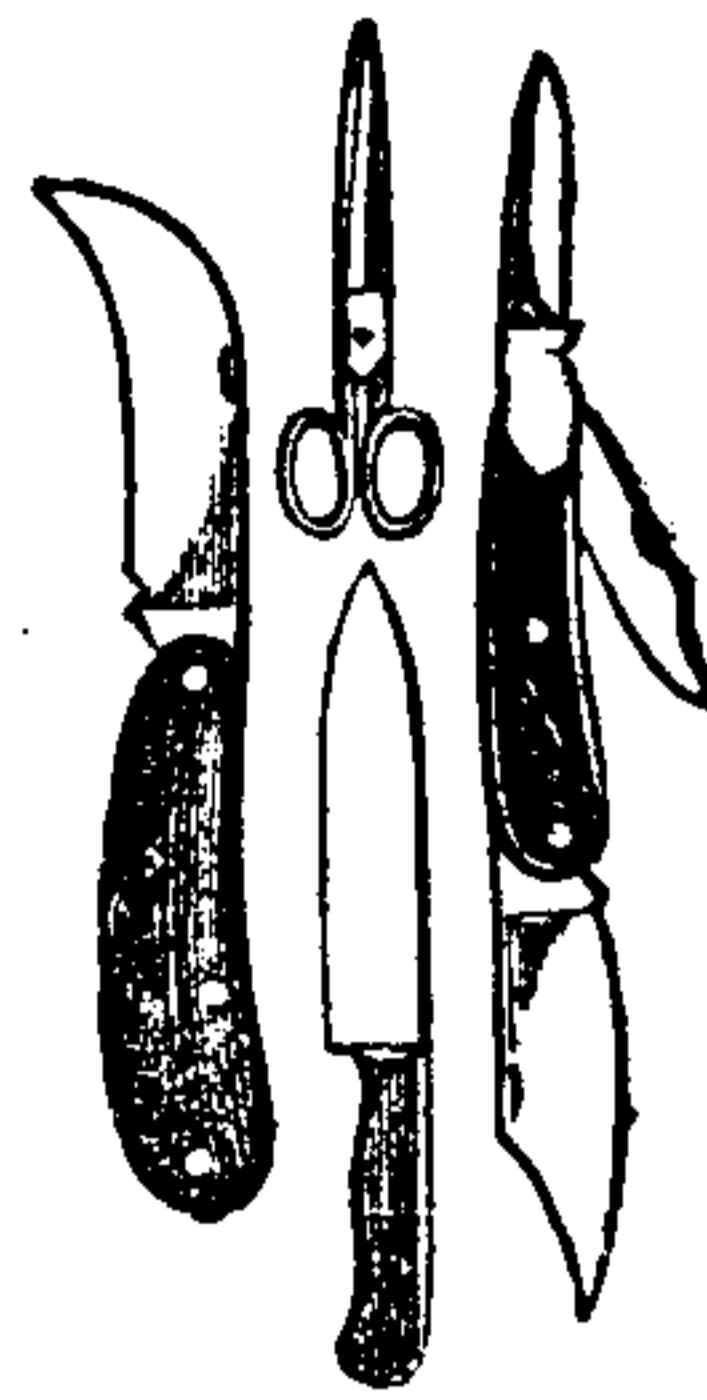
# Franz Tomaschitz

Erzeuger chirurg. Instrumente und Messerschmied

Feinschleiferei und Vernickelung mit elektrischem Betrieb.

Marburg, Burggasse Nr. 1

Rasierapparate von 4 Kronen aufwärts. Große Auswahl aller Sorten Taschen-, Rasier-, Jagd-, Küchen- und Fleischmesser sowie große Auswahl in Scheren, Neb-scheren, Gartenwerkzeuge. Eigene Erzeugung aus bestem Stahl geschmiedet. Lager aller Gattungen chirurg. Instrumente, Spritzen und Frigateure. Annahme von sämtlichen Reparaturen. Werkstätte Kärntnerstraße 6.



## Sür alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich mit Entscheidung des Handelsministeriums vom 28. Dezember 1910 die Berechtigung zur Ausübung des

## Ziegel - Dachdeckergewerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe erhielt. Demnach habe ich die Berechtigung, alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter Einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baufach einschlagenden Arbeiten, woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe.

Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll.

## Anton Kaschmann

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdecker  
Marburg, Reiserstraße 23.

# Kernstockstübl-Sect



(gefehllich geschüttelt) heißt die von mir in den Handel gesetzte **Champagner-Märke**

die streng nach französischer Methode (Flaschengährung) erzeugt wird und daher nicht zu verwechseln mit jenen minderwertigen, durch Imprägnierung mit Kohlenäure hergestellten Champagner ist.

Die Marke ist aus sorgfältigst gewählten inländischen Weinen erzeugt, halbfüßig und Liebhabern wärmstens zu empfehlen.

„Marburger Kernstockstübl-Märke“ soll bei keinem Feste fehlen, da sich dieselbe durch ihre Güte und Wohlgeschmack selbst ehrt. Wiederverkäufer Rabatt.

## KARL WOLF

Adler-Drogerie  
(mehrfach mit goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet)  
Marburg a. D., Herrengasse 17.



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

An einer Reihe von Beispielen kennzeichnet und erläutert L. C. Beck in der „Gartenlaube“ den Modeunfug in Rede und Schrift, wie er bei uns im Schwange ist, die wir hier mangels Raum natürlich nicht wiedergeben können. Aber wir brauchen nur an so bekannte und uns leicht von den Lippen fließende Ausdrücke, wie „schneidig“, „tabellos“, „tatsächlich“, „es ist vollkommen ausgeschlossen“, an Redensarten wie „M. W.“, „Haben Sie eine Ahnung“, an die Wortverkürzungen „Hapag“, „Gla“, „Boo“ zu erinnern, um zu wissen, was der Verfasser geißeln will, und wie wir uns täglich an unserer Muttersprache veründigen. Ein mittelalterliches Sprichwort sagt: „Wenns Mode ist, trägt man den Ruchschwanz als Halschmuck“, und man braucht deshalb in seiner Umwelt nur auf den Ruchschwanz der modischen Redensarten zu achten, um die modernen Menschen sofort zu erkennen. Dies ist ein sicherer Weg zur Menschenkenntnis, also hat auch der Sprachunfug eine gute Seite. Schlimm ist aber die andere. Wie der namentlich dem weiblichen Geschlecht innewohnende Zwang, jede geschmacklose Bekleidungs- mode mitmachen zu müssen, so ist auch der modische Sprachunfug in Rede und Schrift als eine Folge der Täuschung des persönlichen Urteils über wahr und schön durch die gedankenlose Nachahmung zu bezeichnen, und beide Auswüchse des modernen Empfindens sollten von allen wohlmeinenden Geistern aufs nachdrücklichste bekämpft werden!

Photographie und Wintersport betitelt sich ein fesselnd geschriebener aktueller Artikel des bekannten Fachschriftstellers, Universitätsdozenten Dr. A. Zencic in dem ersten Fünfterhefte der „Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts“, dessen Vektüre dem Sportsmann und Amateur gleich wertvoll ist. Die zahlreichen Illustrationen — meist tiefwintertliche Szenarien vom Nagplateau — sind ungemein anziehend und rühren von dem bekannten Hochgebirgs-Photographen Raimondo Kronich (Nag, Otto-Schutzhaus) her. Trotz der vornehmgediegenen Ausstattung der monatlich zweimal erscheinenden „Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts“ (Wien, Graben 31) wurde der Preis pro Jahrgang äußerst niedrig — mit nur K. 10.— — festgesetzt, so daß jedem die Photographie Betreibenden der Bezug dieses für ihn unentbehrlichen Blattes leicht möglich wird und dieses Blatt daher bestens empfohlen werden kann. Probehefte versendet die Administration kostenlos.

Aus dem Inhalt des Februarheftes von „Westermanns Monatsheften“. Die steilste Höhe. Novelle von Einar Hjörleifson. — Moderne Tanzmusik. Reich illustriert. Von Erich Köhler. — Österreich-Ungarn und der Krieg von 1870. Von Dr. Gustav Koloff. — Der Erzähler. Von Ernst von Wolzogen. — Das Fugger-Museum in Augsburg. Von Dr. Georg Hill. Reich illustriert. — Hamlet. Von Josef Köhler. — Die staatsbürgerliche Erziehung der Frau. Von Oberlehrerin Dr. Marie Martin. — Fortuit. Römische Novelle von Theodor Vitz. — Bruno Paul. Von Ernst Schur. Reich illustriert. — Alexander Kielland. Ein Gedichtblatt von Alfred Wien. — Der Phonograph im Dienste der Sprachwissenschaft. Von Universitätsprofessor Dr. Friedrich Kluge. — Der Selbstmord und die Kirche. Von Arthur Brausewetter. — Ernst Haedel. Von Prof. Dr. Walther May. — Treibende Waade. Von Kapitän Otto Altman. — Dramatische Rundschau. Von Dr. Friedrich Düssel. Reich illustriert. — Literarische Rundschau.

Im Zeichen des Karnevals werden auch die unsern Lesern aufs beste bekannten „Regendörfer-Blätter, München“, die ja ihre Aufgabe darin sehen, Witz und Humor in das triste Alltagsleben zu tragen, in diesem Jahr zwei Extra-Fachungsnummern herausgeben, um als berufene Instanz in Wort und Bild übermühter Fachungsleute die Bügel schiefen zu lassen. Wir machen unsere Leser schon heute auf diese Nummern aufmerksam. — „Ein schlagfertiges Ding, die Kleine. Bin froh, daß ich sie bloß was gefragt habe.“ „Das wird ein fideler Abend heute! Den Frack hab ich mir ausgeliehen, einen Humbertler hab ich mir gepumpt, und jetzt hab ich auch noch meinem Spezial sein Spuzi ausgeführt.“ Variante. „Raum ist in der kleinsten Hütte hoch im Karneval zulezt; Denn was sonst drin gestanden ist um diese Zeit verfehlt.“ — Dies sind einige Kostproben zur Appetitregung, die schon zeigen, daß die „Regendörfer-Blätter“ die richtige Karnevalstimmung getroffen haben. Auf jeden Fall bietet das beliebte Witzblatt an Illustrationen und im Text wieder etwas ganz Besonderes. Die beiden Fachungsnummern erscheinen am 14. und 21. Februar und sind für 36 Heller bei jedem Buch- und Zeitschriftenhändler zu kaufen. Die farbigen Titelbilder sind von den Künstlern Jos. J. Loufota und Richard Gutschmidt.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr  
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 5. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Gintler.

Neid und Mißgunst

seitens der Konkurrenz können nicht aus der Welt schaffen, dass

Hofer-Malz

bereits ein Viertel-Jahrhundert im Verkehr ist, auch nicht, dass

Hofer-Malz

nun infolge seines eigenen Verfahrens das ausgesprochene Aroma des Bohnenkaffees, verbunden mit den guten Eigenschaften des Malzes besitzt. . .

Man verlange überall das geschlossene Paket mit dem Bildnis des Tiroler Helden Andreas Hofer als Schutzmarke!

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen Krätze und Schuppenflechten und parasitäre Zustände, sowie gegen Kupferrose, Prästidien, Schweißflecke, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Teeröl und untercheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Hauterkrankungen des Feindes, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Mildeffter und andere Hautübel.

Preis der Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. auf jeder Etlette. Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 4. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Von Heereslieferungen 1910

übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachleinwand. 150/225 cm groß, unterm Wert à Stück 2 K 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen.

Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen.

Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung kostenlos. 91

Das Beste

was Sie kaufen können, ist

.. Kraft-Seife ..

von

Karl Pamperl Söhne und Paul Gatheyers Nachflg.

Rudolf Roth, Klagenfurt.

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.

So ungebildet

ist heute wohl Niemand mehr, daß er nicht wüßte, wie wohltuend bei rheumatischen Schmerzen, Gicht, Neuralgien, Frostleiden etc. das ärztlich empfohlene

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt),

welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203. Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko

„ „ „ 5.— „ 5 „ gesch.  
„ „ „ 9.— „ 10 „

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers! DEPOTS IN APOTHEKEN. In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

TRIUMPH-SPARHERDE  
In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis.  
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Bei KINDERKRANKHEITEN

Ärztlicherselts mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Serravallo's China-Wein mit Eisen  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.  
J.SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Wenn Sie Ihr Kind  
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

### Salon-Glanzsteinkohle

beste Kohle der Gegend, geruchlos und steinfrei N. 2-80 per 100 Kilo empfiehlt

**Sans Andraschik**  
Marburg, Schmidplatz.

### WOHNUNG

mit 2 Zimmer, Vorzimmer und Garten bis April und ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Wegen Überfüllung sind auch zwei polierte Betten, Vogelhaus samt Vögel, Kleider für 15jährigen Knaben u. Verschiedenes zu verkaufen. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 357

### Einen Welstruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Gleßhübel** bei Neustadt a. d. M. (Böhmen). Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, usw. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 375

### Herren- und Damen-Maskenkostüme

von 60 S. bis 10 K. sind auszuborgen Färbergasse 5. 367

### Köchin

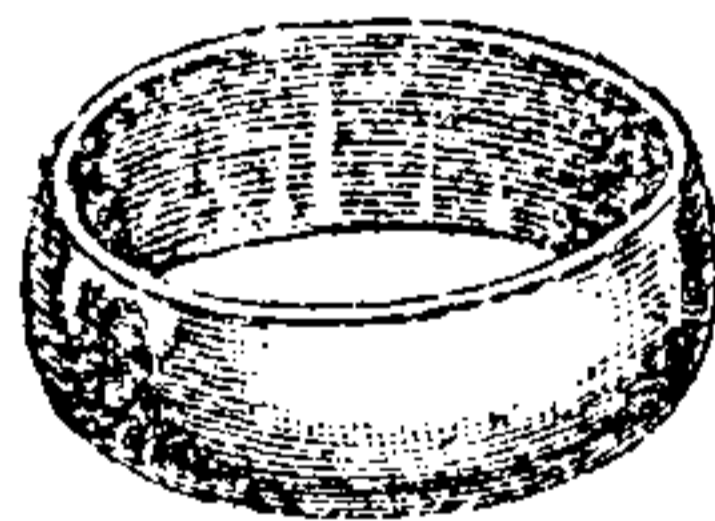
für ein gutes Privathaus in **Wien** sucht die Dienstvermittlung **Foplat**. 303

### Kleines Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Draugasse 15. Anfrage dortselbst.

### + Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Galensee 6. Kuch erb. 227



**Wichtig für Brautpaare**

### Eheringe!

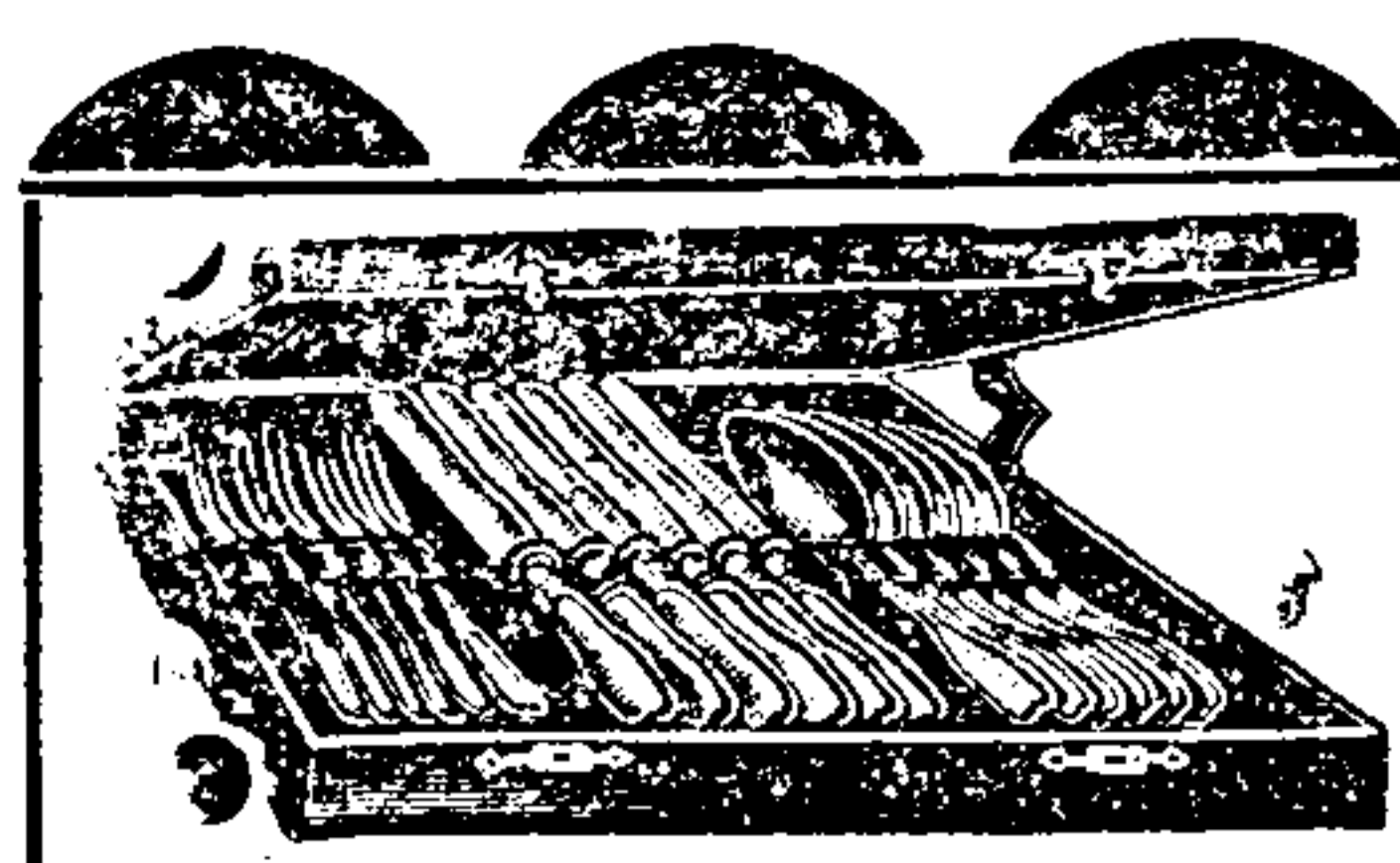
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und Chinasilberwaren. 2942

### Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

### H. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlo-



**Echte Berndorfer Be-stecke zu Fabrikspreisen**  
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1  
k. k. Schatzmeister.

### Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **La Weißkalk**, **Portland- und Roman-Zement**, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: **Biberichswanz**, **Strangfalz** und **Doppelfalzziegel** aus den **Leitersberger Werken** offeriert billigt **Ferdinand Rogatsch** Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerk gelegene

### Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister **Franz Derwuschel**, Leitersberg bei Marburg. 3772

**Drei junge Russinnen** je 100.000 Mk., kinderl. Wwe., Mitte 40, 150.000 Mk., 33jähr., Naturfreundin, 125.000 Mk.; unabhängig Dame 120.000 Mk. Vermög. 2c. 2c. wünschen sofort Heirat. Nur ernstg. Antr. von Herren, auch ohne Verm. an L. Schlefinger, Berlin 18. 132

### Die Krone aller Volkshausmittel

millionenfach im Gebrauch und bewährt bei allen Unbelkeiten, Leiden des Magens und der Verdauung, Diarrhöen, Kopfschmerzen, Hals- u. ... Neuenleiden, Diphtherie ist ...

### Lichtenheldt's echte Singfong-Essenz mit dem „Licht“

per 12 Flaschen K. 5.—, bei Abnahme von 20 Stück franko und inkl. Packung zu beziehen aus

**Lichtenheldt's :: Laboratorium** Meuselbach Nr. 45 (Thüringer Wald). Man achte beim Einkauf a. d. Schutz-MARKE **LIL**

### Dynamo

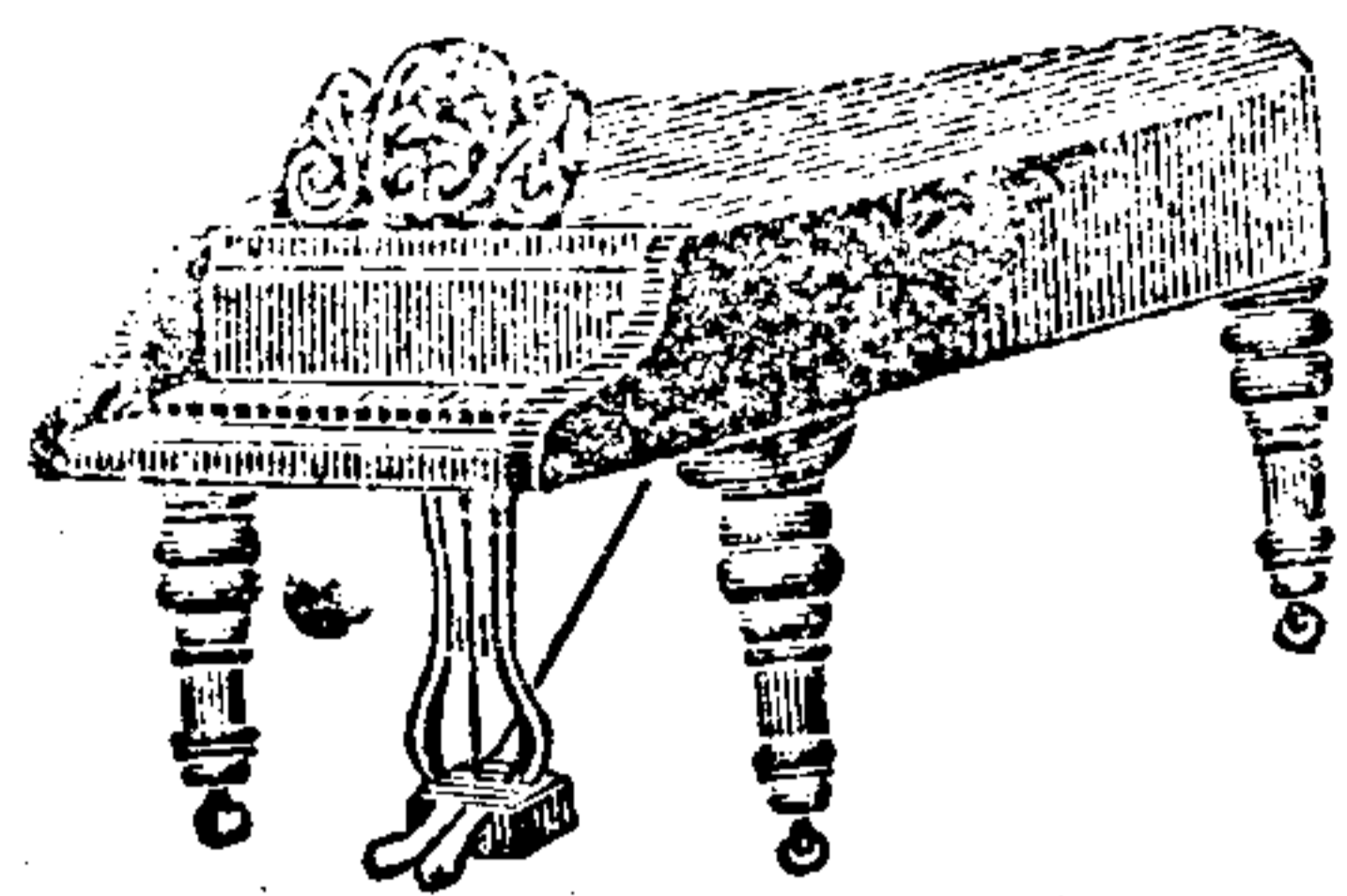
65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-Schalttafel und diverse Artikel, alles fast neu, billig zu haben. Zuschrift. unter „Gelegenheitskauf“ an die Berv. d. Bl. 395

### Villenbaupläze

in sehr schöner Lage, ohne Gegenüber, mit bereits bestehendem, altem Parke (6 Minuten vom Hauptplaze), dann ein Komplex von elf Baupläzen ist preiswert zu verkaufen. Anfragen Josefstraße 23.

### Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**  
Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg.



**Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.**  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, mah. und mah. poliert, von den Firmen **Kos & Korsetz**, **Jühl & Hetzmann**, **Kerngold**, **Paulel** und **Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29  
Gelegenheitskauf:  
Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

### Schöne Parterre-Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anfrage Magyistraße 19, 1. Stock. 4959



### Gemischwarenhandlg.

ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Adresse in der Berv. d. Bl. 443

### Schön möbliert. Zimmer

separiert, mit oder ohne Verpflegung ist sofort zu vermieten. Tegethoffstraße 36, 1. Stock. 4746

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

### Parterre-Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

### Lehrjunge

wird aufgenommen in der Gemischwarenhandlung **Max Bauer**, Mährenberg. 413

### Reiserstraße 26

stehen ein großer sichtbarer Lagerplatz und ein geräumiges Magazin für Depotszwecke beliebiger Branchen und im Hauptgebäude eine dazugehörige Kanzlei zur Verfügung. Anzufragen bei Herrn Stadtbaumeister **Franz Derwuschel**, Leitersberg bei Marburg. 390

## Josef Martinz

empfehlen 203

**echte Petersburger Galoschen und Schneeschuhe.**

**Falchingsartikel, Cotillonorden etc. etc.**

## Engl. Vollblutpferd

dreijährig, ist zu verkaufen bei **Joh. Stanitz**, Gastwirt in Röttsch. 285

## Zu billigsten Preisen!

**Karl Worfche**

Marburg, Herrengasse 10.



**Karl Worfche**  
Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo graue, ungeschliffen	1.6
1 " graue, geschliffen	2.0
1 " gute, gemischt	2.60
1 " weiße Schleißfedern	4.0
1 " feine, weiße Schleißfedern	6.0
1 " weiße Halbdaunen	8.0
1 " hochfeine weiße Halbdaunen	10.0
1 " graue Daunen, sehr leicht	7.0
1 " schneeweißer Kaiserflaum	14.0
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.0, bessere Qualität K. 12.0, feine K. 14.0 und K. 16.0, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.0, 3.50 und 4.0. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.0, 2.50, 3.0, 4.0, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	

### Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

### Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Primar-Markte empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

**Drogerie Max Wolfram.**

# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren**, **Stiegenstufen**, reinfarbigen **Metallque-Platten**, **Fattortrögen**, **Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren**, **Mettlacherplatten**, **Gipsdielen** und **Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen**, **Reservoirs**, **Beton-Böden**, **Fundamente**, **Gewölbe** etc



**Allseits zufriedengestellt** durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Hobacher, nur Ferrengasse 14** bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

*Krämer*

**Beredelte REBEN**  
 Ruländer, Mosler, Burgunder, Sylvaner, Traminer, Wälsch-Riesling, Muskateller, Ortlieber und Weltliner, reich bewurzelt und gut verwachsen sind zu haben bei  
**P. Srebre, Marburg**  
 Tegetthoffstraße. 243

**Kleiner Besitz**  
 zu verkaufen. Eine halbe Stunde Wagenfahrt von der Stadt, in schönster Lage an der Hauptstraße, mit geräumigem Wohn- u. Nebengebäude, Ostgarten, Wiese und Acker. Gesamtmaß 2 Joch, 1448 □ Rst. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 411

**Wundervolles Klima**

**Monte Carlo**

**Angenehmster Aufenthalt**

**Von Marburg in 25 Stunden.** 211

**Halt! Halt!**  
**Auf Teilzahlung**

Empfehle mich dem P. T. Publikum zur Lieferung von:  
**Weiss- u. Leinenwaren**  
**Herren- u. Damenstoffe**  
**XX Anzüge XX**  
**XX Krägen XX**  
**XX Ulster XX**  
**Palmerstons Raglans**  
**:: Pelzsakkos und ::**  
**Schladminger-Röcke**

Lauf-, Tisch-, Wand- und Salon-Teppiche. :: Vorhänge, Gradl, Matratzen und Steppdecken eigener Erzeugung.

**Hemden- u. Blusenllanelle Barchente**  
**:: Blaudrucke ::**  
**Oxforde**  
**::: Zephire :::**

u. sonstige Waschstoffe in allergrößter Auswahl  
**Doppelgereinigte u. staubfreie Flaumen u. Federn**  
 Kilo von 1.50 K bis 16 K sowie auch fertige  
**Plumeaus u. Duchente**  
 Gegen Monats- oder Wochenraten bei solidester Bedienung.

**Warenhaus J. Rosner**  
**NUR** Nagystrasse **NUR** Nr. 10, I. St.  
 ! Korrespondenzkarte genügt!  
 Keine Filiale. Keine Agenten.



**Harfengong-Pendeluhren das Neueste!**  
**M. Jlgers Sohn**  
 Postgasse 1.  
 Preisliste gratis!  
**K. k. Schätzmeister**

**Intelligentes Mädchen**  
 mit guter Handschrift wird sofort aufgenommen. Offerte unter **J. W.** an die Verw. d. Bl. zu richten.

Ein 3 1/2 HP  
**Benzinmotor**  
 Prima-Fabrikat, fast neu, komplett, mit Auspuffleitung, Vergaser und elektromagnetischer Zündung, alleräußerst mit  
**K. 375.-**  
 gegen bar zu verkaufen bei Mechaniker **Dadien** in Marburg. 172

**Östlicher Schmiedehof**  
 unübertroffen, bestes und billigstes Feuerungsmittel, für jeden Schlosser und Schmied empfiehlt die **Mein-Niederlage**  
**Hans Andraschik**  
 Eisen- u. Metallwarenhandlung Marburg, Schmidplatz.

**Branntweine!**  
 garantiert echt, in Flaschen.  
 Sliwowitz, per Liter K. 2.-  
 Geläger " " " 3.20  
 Wacholder " " " 4.-  
 empfiehlt " 182

**Leopold Paluc**  
 Edmund Schmidgasse, vorm. Postg.

**Schöne Wohnung**  
 mit 2 großen Zimmern, großer, lichter Küche, Speisekammer, nebst Zugehör, im 1. Stock gelegen. ist ab 1. Februar zu vermieten und so gleich zu beziehen. Anzufragen bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Marburg, Draubrücke. 292



**Kleines Haus**  
 in Marburg oder in der nächsten Nähe, mit 2 bis 4 Zimmern, Garten usw. wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Anträge unter Chiffre „Einjam“ an die Wv. d. B. 423

**M. Jlgers Sohn, Postgasse 1**  
 :: k. k. Schätzmeister ::

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
 Erfab für  
**Anker-Bain-Cypeller**  
 ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



Gold- Ehringe von 5 K bis 40 K  
 Goldketten  
 Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K  
**M. Jlgers Sohn**  
 Postgasse k. k. Schätzmeister.

**Hoteliers Achtung!**  
 300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette Zimmer von K. 100.- aufwärts zu verkaufen.  
**Sehr bedeutende Ermäßigung!** auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock.** Kataloge gratis. 165

Nett möbliertes **Zimmer**  
 zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. Stock.  
**Ab 1. März**  
 zu vermieten: 1. Stock-Wohnung, drei Zimmer, Küche, Gartenanteil. Schmidergasse 10. 153  
 Stall, Remise, Futterboden, auch als Werkstätte, Magazin zc. verwendbar, Frauengasse 9.

Schöne **Wohnungen**  
 mit 2 und 3 Zimmern und Zugehör sofort zu vermieten. Auf Nagystraße 19, 1. Stock. 32  
 Unmöbliertes gassenseitiges **Zimmer**  
 1. Stock, zu vergeben. Burggasse 20. 380

**Jener Herr**  
 mit weißem, gelbgeflechten, langhaarigen Hund (Spitz), der Donnerstag den 26. d. mittags 12 Uhr 15 Min. in der Zuderbäderei Reichert, Ferrengasse war, wird erfucht, seine Adresse in der Verw. d. B. bekanntzugeben. 379

????????

**Susten Sie?**

????????

Dann gebrauchen Sie sofort die **Fenchelmalzextraktbonbons**  
 Bestes blätet. Mittel bei Katarrhen, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S. Haupt-Depot:  
**Abler-Drogerie A. Wolf, Marburg**  
 Erhältlich in Marburg:  
 Alois Fabian, Fried. Felber, Schwelster Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinisch, Alex. Mydlil, Alois Schneideritsch, Hans Sief, Slezecz & Vincetitsch, Jos. Walzl, Adolf Weigert, Matth. Ziegler.  
 In Gili: Mag. pharm. Joh. Fiedler.  
 In Wind-Felstrik: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Behold.  
 In Windischgraz: Apoth. K. Rebul.  
 In Radkersburg: Rich. Prettnner.  
 In Mahrenberg: Mag. Bauer.  
 In Pettau: Antonie Schulzink.

## Spar- und Vorschufkasse der Südbahnbediensteten in Marburg a. D.

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### Einladung

zu der am **Sonntag den 5. Februar 1911 um 4 Uhr**  
nachmittags im **Hotel „Stadt Wien“** stattfindenden

# VII. Hauptversammlung.

#### Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1910.
3. Bericht der Revisoren und Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
4. Anträge über die Verwendung des Gewinnes.
5. Ausscheidung eines Drittels des Vorstandes, Kontrollors, 4 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern und Ersatzwahl derselben.
6. Festsetzung des Höchstbetrages für Vorschufgewährung.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Es werden hierzu unsere Herren Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme eingeladen und ersuchen um pünktliches Erscheinen.

## Spar- u. Vorschufkasse der Südbahn-Bediensteten in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### Der Aufsichtsrat.

Amststage für Ein- und Auszahlung jeden Dienstag und Freitag (fällt ein Feiertag, tags vorher) von 6 $\frac{1}{2}$  bis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends, für zu erzielende Auskünfte täglich von 12 bis 1 Uhr nachmittags im Kassenlokal Mellingerstraße 10.

## Bilanz.

### Aktivstand.

Stand der Darlehen auf Wechsel	R. 199.652.06
Inventar	R. 640.—
Kassastand am 31. Dezember 1910	R. 2.919.19
Zusammen	R. 203.211.25

### Passivstand.

Stand der Spareinlagen	R. 148.921.73
Stand der Anteile	R. 39.579.—
Reservefond	R. 10.961.23
Reingewinn	R. 3.749.29
Zusammen	R. 203.211.25

Geschäftsverkehr im Jahre 1910 R. 612.712.20.

Stand am Ende des Jahres 1003 Mitglieder.

Haftung R. 80.320.

Spareinlagen werden von jedermann gegen 5%ige Verzinsung entgegengenommen.

Darlehen an Mitglieder gegen Akzept mit 6% Verzinsung gewährt.

### Der Vereins-Vorstand:

Der Kassier: **Johann Voit.** Der Obmann: **Karl Kramberger.** Der Kontrollor: **Franz Maschowitz.**

## Aushilfskassenverein in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### Einladung

zur

# Hauptversammlung

für das 47. Vereinsjahr

welche **Montag den 6. Februar 1911 um 8 Uhr**  
abends im **Hotel „Erzherzog Johann“** stattfindet.

#### Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1910.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Anträge über Verwendung des Gewinnes.
5. Bestimmung des Höchstbetrages, zu welchem Darlehen gegeben werden.
6. Neuwahl eines Drittels des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme ein und ersuchen um pünktliches Erscheinen, da die Versammlung statutenmäßig bei jeder Anzahl beschlussfähig ist.

## Aushilfskassen-Verein in Marburg r. G. m. b. H.

Für den Aufsichtsrat:  
**Johann Pelikan.**

Für den Vorstand:  
**Jakob Bielberth.**

# Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassaführer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

Gut erhaltene Flügeltüren, sowie große Fenster samt Zolaufen, Bruchsteine und diverses Altmaterial ist preiswert abzugeben.

Reiner Mauerschutt, zum planieren von Höfen, Straßen und Wege bestens geeignet, ist ab Abbruchstelle Hauptplatz, kostenlos wegzuführen. Anfrage dortselbst oder Baukanzlei Fabriksgasse 17. 408

## Möbl. Zimmer

mit 2 Betten wird sofort zu mieten gesucht. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 412

## Stodhohes Wohnhaus

im Zentrum der Stadt ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 403

## Hausmeisterleute

für das Haus Kärntnerstraße 56, kinderlos, Maurer od. Tischler bevorzugt, werden ab 1. März aufgenommen. Anfr. Schillerstraße 16, 2. Stock. 368

## Achtung.

Original Pikerer Wein, per Liter 96 Heller, in Roito's Gasthaus, Schillerstraße. 253

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 $\frac{1}{2}$ % auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier  
Budapest, VIII, Josefiring 33.  
Rückporto erwünscht. 141

## Verheirateter Mann

32 Jahre alt, kautionsfähig, bittet um Posten. Gest. Zuschr. unt. R. R. 720 an die Verw. d. Bl. 387

## Schöne Villa

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, schöne Veranda, großem Garten und Schweinestall mit gesamttem Zugehör, geeignet für Pensionisten, ab 1. März zu vermieten. Anzufragen bei Pöffel in Brunndorf, Schulgasse 5. 316

### Verlässlicher

## Geschäftsdienner

nur mit besten Zeugnissen, wird aufgenommen. Zuschriften unt. „Verlässlich“ hauptpostlagernd Marburg. 399

Im Hause Reiferstraße 26, part., praktische 391

## Garçon-Wohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett u. Badezimmer zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Stadtbaumeister Franz Dertuschel, Leitersberg bei Marbg.

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, VII., Erzsebet-Körut 15. 414

## Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer samt Zugehör ab 1. März zu vermieten. Anzufragen bei Alexander Nydül, Herrngasse 46. 397

## Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgeb.

Reg. Genossenschaft mit beschr. Haftg.

### Einladung

an die stimmberechtigten Mitglieder (§ 27 des geänderten Grundgesetzes) zu der **Freitag den 17. Februar 1911** abends **8 Uhr** im grünen Zimmer des **Kasino** in Marburg stattfindenden

## Vollversammlung.

#### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage des Rechnungsabchlusses pro 1910.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
5. Bestimmung des Zinsfußes für Darlehen und Spareinlagen.
6. Ersatzwahl.
7. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1911.
8. Änderung der Satzungen.
9. Allfällige Anträge.

Der Vorstand:

Notar **Karl Gauß**  
Schriftführer.

**Allois Mahr**  
Obmann.

Nach § 26 des geänderten Grundgesetzes ist die Vollversammlung bei jeder Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. 339

### Einladung

zu der **Dienstag den 7. Februar d. J. um 8 Uhr** abends im **kleinen Kreuzhofsalle** stattfindenden

## Jahreshauptversammlung

des **Verschönerungs-Vereines Marburg, Magdalenenvorstadt.**

#### Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der 4. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht des Zahlmeisters.
4. Bestimmung der Wahlprüfer.
5. Wahl der Vereinsleitung.
6. Wahl der Säckelprüfer und zweier Ersatzmänner für das nächste Jahr.
7. Anfragen und freie Anträge.

Die verehrten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Sollte um 8 Uhr abends die Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet um halb 9 Uhr ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen die Eröffnung der Versammlung statt. 417

Der Ausschuss.

## Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen **Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.**

Nächste Abfahrten von **Triest** in den Passagierlinien nach **New-York** über **Patras, Palermo:**

Am 11. Februar Dampfer „Alice“. Am 25. Februar Dampfer „Martha-Washington“.

Nach **Buenos-Aires** über **Almería, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:**

23. Februar Dampfer „Sofia Hohenberg“. 16. März Dampfer „Columbia“. Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, **Triest**, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: **Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17;** Passagierbureau der **Austro-Amerikana, Wien, I., Kärntnering 7, II, Kaiser Josefstraße 36** und in **Marburg** bei **Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.** 3974



Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko zugeschickt von

## F. Missler, Bremen, Bahnhofstr. 30. Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Österreich konzessionierten Gesellschaft

Norddeutscher Lloyd

## von Bremen nach Amerika

und allen Weltteilen.

Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt.

## S. Missler, Bremen Bahnhofstrasse 30.

# Denken Sie

im richtigen Moment daran, daß ein vorerst kaum bemerkbarer Husten der Beginn einer ernstern Erkrankung sein kann und beheben Sie das Übel rechtzeitig durch das bewährte, ärztlich empfohlene, wohlschmeckende

## THYMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten Prag-III., Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen. 1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Erhältlich in allen Apotheken.

In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

# Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis Wien

## Weltberühmte Wiener Fischwaren

alles zusammen nur 4 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Widlinge, 20 feinste Wiener Sprotten, 6 große Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellenheringe. 4315

C. Sagemann Fischexport, Kiel, Ostsee.

## Verpachtung.

Die dem Musealvereine Gilli gehörige Gasthaus-Relikt am Schloßberge in Gilli, mit circa 6 Joch Grund, wovon 1 Joch guter Weingarten ist, wird mit dem gutgehenden Gasthause sofort gegen einen monatlichen Zins von 35 Kr. verpachtet. Besonders geeignet ist diese Realität für pensionierte Diener oder Unterbeamte. Nähere Auskünfte erteilt Hr. Franz Karbeny, Kaufmann in Gilli. 166

## Plüss-Stauffer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles! Zu haben bei Max Macher, Glas-Handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glas-Handlung. 3981

## Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ hauptpostlagernd. 5014

## Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiert. Mechanische Strickerie, Tegethoffstraße 24. 3433

# ! Fleisch !

übernimmt zum Selchen Rüttner's Gasthaus, Kasernplatz 3. 193

## Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1-40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 107

## Gratis!!

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

## :: Spezialitäten ::

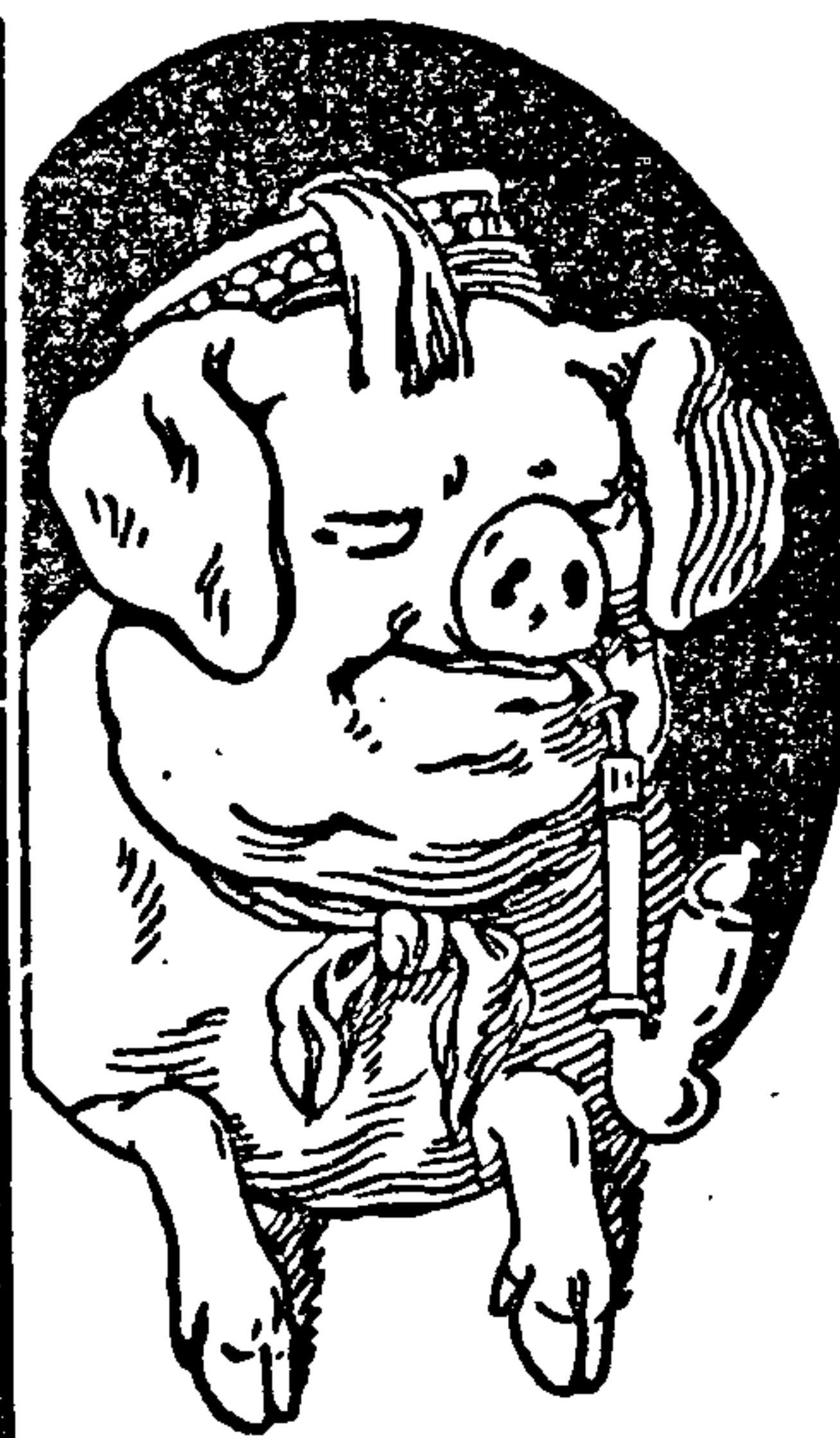
gegen 10 h Briefmarken sendet die

## Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13 Moran 359

zu Novität für Damen! Schachtel 4 Kronen.

# Volkes - Stimme



## ist maßgebend

und diese besagt trotz Gehässigkeit der Konkurrenz, daß unser behördlich begutachtetes, im ganzen Lande glänzend bewährtes

## Z-Futter

für Schweine doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der größte Schweinezüchter von Niederösterreich Herr Leopold Hofbauer in Gleds in diesem Jahre allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und 200 Säcke nachbestellt hat.

Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gebiegene Entwicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50.

Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiererträgnis, rasche Mast, verminderte Kükensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18.—. 5 Kilo franko K. 2.70.

Melko für Kühe, bewirkt per Kuh um 1 1/2 bis 2 Liter täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.50.

Hyppo, allerbestes Beisfutter für Pferde weitaus billiger aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.—.

Brüder Taußky, Wien, 2., Praterstraße 22

Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G. Prospekte sowie Anerkennungs schreiben kostenfrei.

## Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindeparkasse

empfiehlt sich der geehrten Einwohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

# Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

# Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Draht- und tapezierte Bettesätze, Matratzen und Divans, Ottomane etc. zu billigen Preisen empfiehlt

## Möbeletablissement J. Kollaritsch

Franz Josefstrasse Nr. 9

● nächst dem Kärntnerbahnhofe. ●

Eigene Tischlerei.

## Gustav Pirchan, Marburg

Grosse Vorräte bester Qualitäten weisser Heller

Leinwand in Resten . . . per Meter 40

Prima Hemdentuchreste . . . „ 50

Prima Kretonreste . . . „ 60

Waschstoffreste, per Meter 40, 50, 60 h

Schroll's Chiffone im Stück

zu Original-Fabrikspreisen

# Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

## : Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettesätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettesätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2. (Gegründet 1878.)

Erlaube mir hiemit die geehrten Damen auf die neuesten vom Wiener Preisfrisieren mitgebrachten, prachtvollen

## Haarschmuck

für Mode- und Ballfrisuren aufmerksam zu machen. 107

Damen-Frisiersalon Dühringer-Schaffer Burggasse 5, 1. Stoc.

## Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

## Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Kiste, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages. K 2.45 Frankozusdg. 1 Kiste Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-  
lange jeder Käufer eines

# Piano

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Klatsch  
kaufen will, auch Offerte bei der

R. u. l. priv. Hof-Planoforte-Fabrik

**E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)**

## Geschäftsübersiedlung.

Ich beehre mich meinen B. Z. Kunden zur Kenntnis zu bringen,  
daß ich mein Geschäft Schillerstraße 11 aufgelöst habe und das von  
meinem Vater seit Jahren betriebene 354

## Tapezierergeschäft Biltringhofgasse 17

übernommen habe und unverändert weiterführen werde. Ich werde be-  
strebt sein, die geehrten Kunden stets solidest zu bedienen und bitte, das  
meinem verstorbenen Vater entgegengebrachte Vertrauen, wofür ich an  
dieser Stelle noch bestens danke, gütigst auf mich übertragen zu wollen.  
Sämtliche Dekorations- und Tapezierarbeiten werden raschest u. solid  
ausgeführt. Aufmerksamste Bedienung, reelle Preise.

Hochachtung

**Josef Bubak, Tapezierer und Dekorateur.**

Vordruck-Modelle, Kautschuk-  
stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei  
billigst bei  
**KARL KARNER**  
Goldarbeiter und Graveur,  
Marburg, Burggasse 3.



# Fischhalle.

Die Sendungen von Nordsee- und Adriafrischen sowie  
Blattenseer Fogsche treffen jeden Donnerstag frisch ein.  
Preise staunend billig. Abgabestelle bei 5001

**Karl Gollesch, Tegetthofstrasse 33.**

NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten  
wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben.  
Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme.

Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!

Neu aufgelegt:

## Diensttritts-Anzeige

in der

**Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.**

Beachten Sie folgende Zeilen.

### Wenn der Magen schlecht verdaut

und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus  
gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg Dr. Rosas Balsam.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-  
samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, ver-  
dauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die  
bekanntesten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-  
tung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung,  
z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung  
und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der  
**Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus  
der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage trager  
die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des



**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,**

„Zum schwarzen Adler“. P R A G, Kleinseite 203,  
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post  
gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80  
wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen,  
K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große  
Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie  
geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

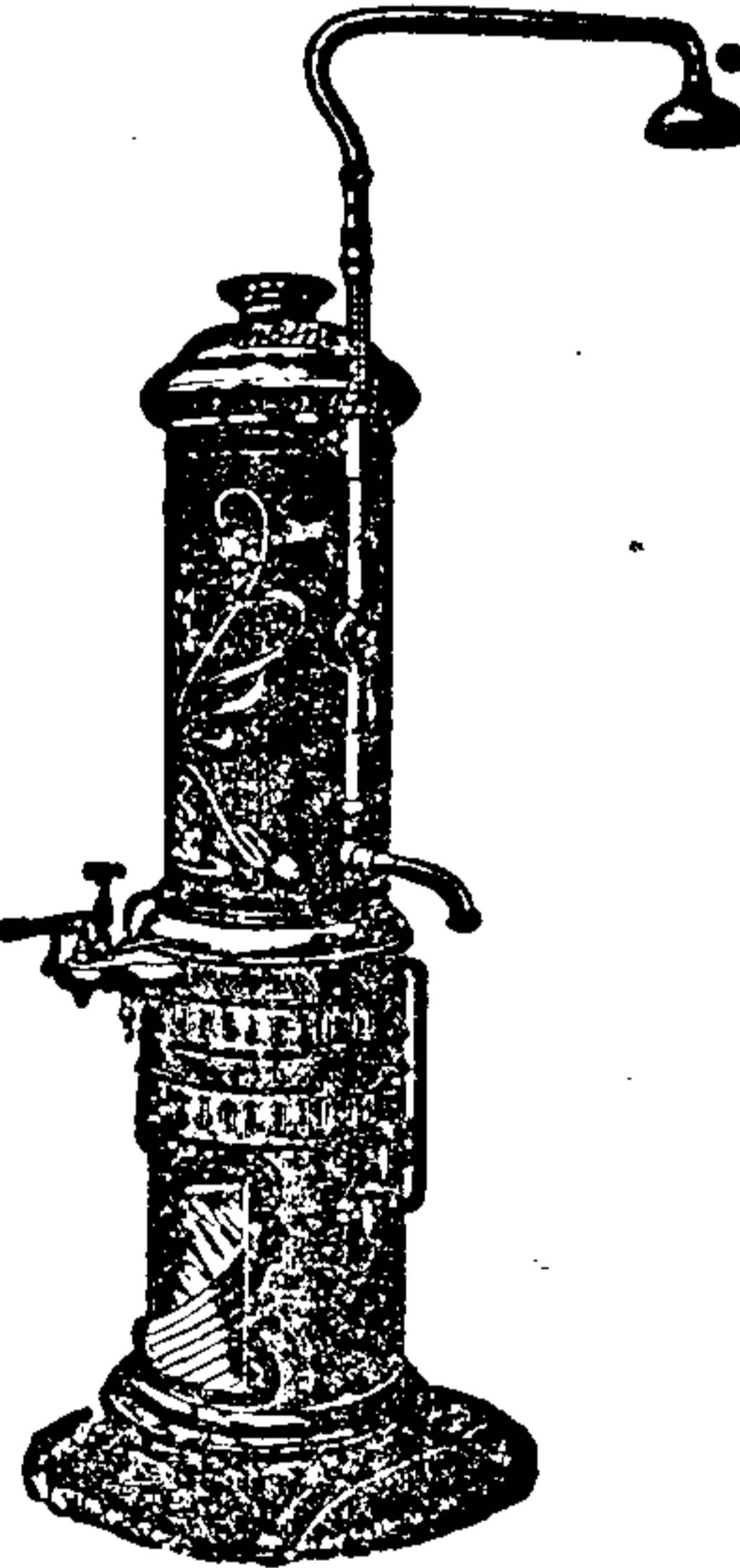


# Neuheiten!!!

## Damen- Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-  
Hemden und Hosens, Batist-  
Röcke mit sehr hohem  
Volant. Elegante Batist-  
Nachthemden und Korsets.  
Reichgeputzte Niederleib-  
chen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴  
**Damenwäsche**  
bei  
**Gust. Pirchan.**



## Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

— Badeöfen, —

Ventilationen

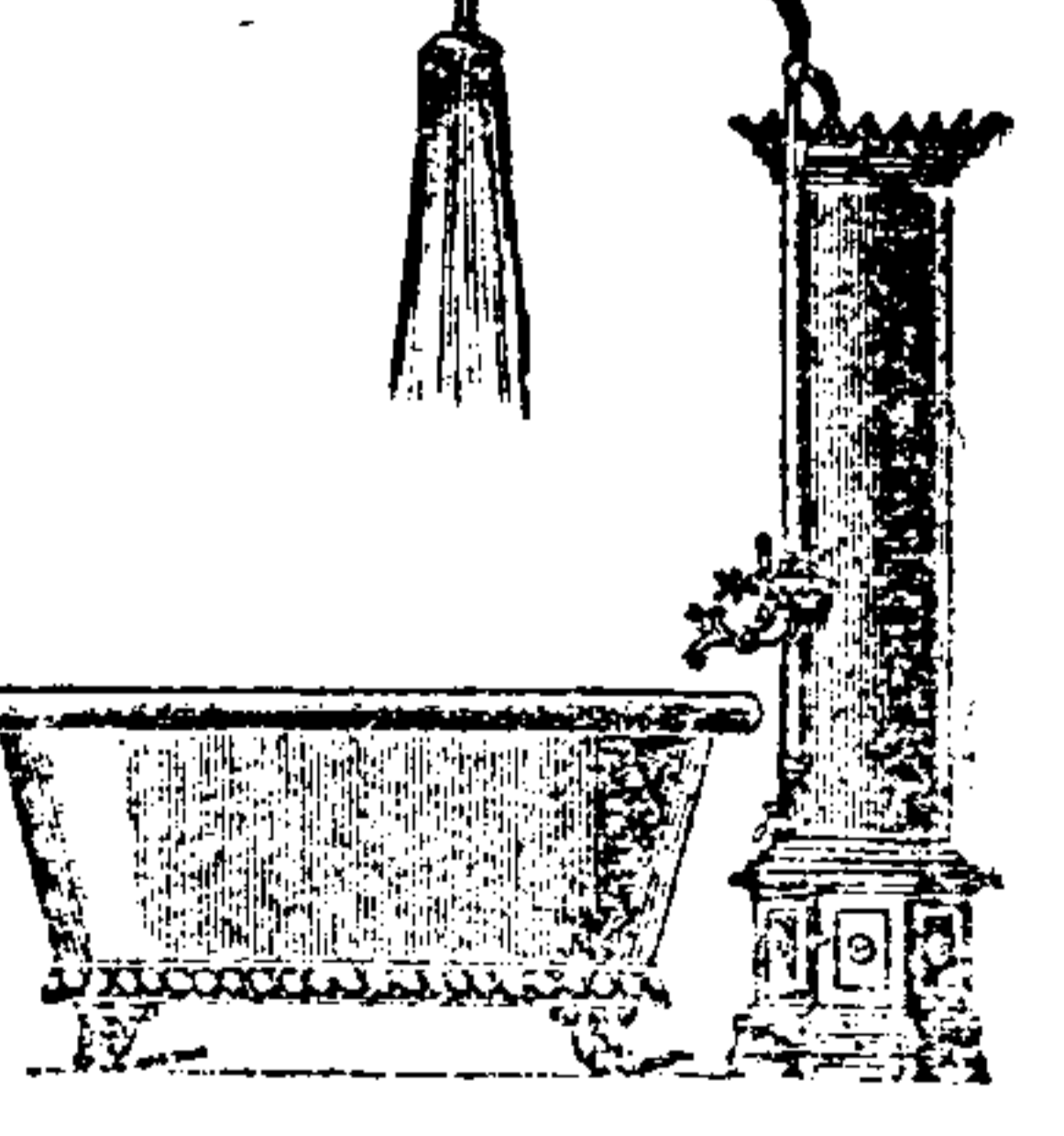
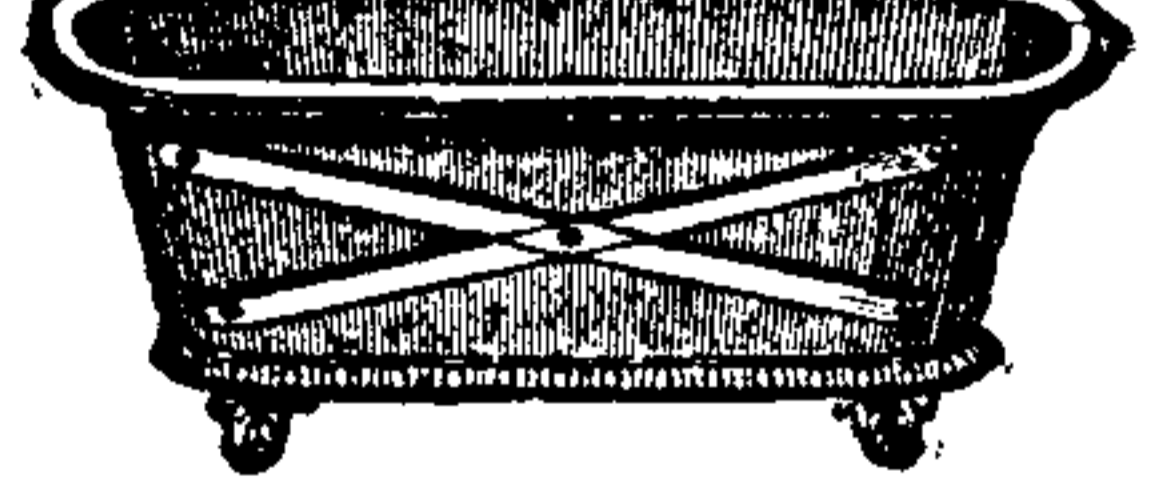
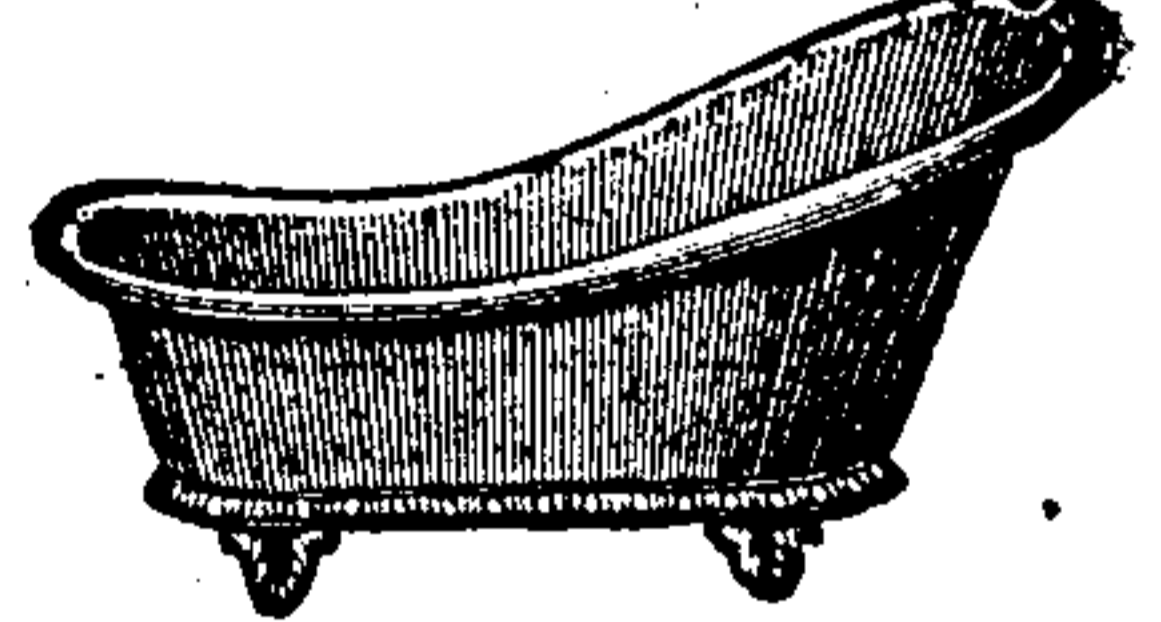
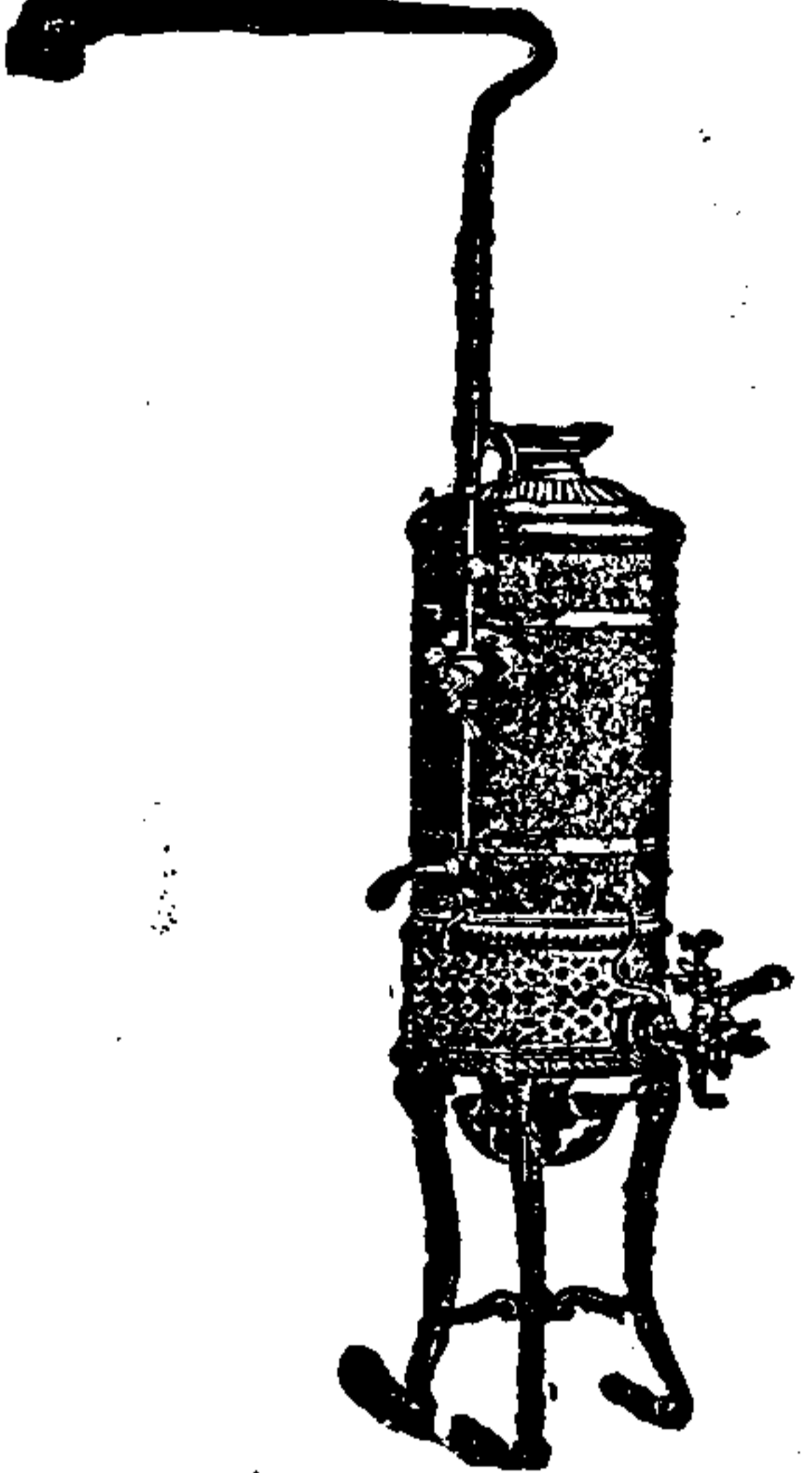
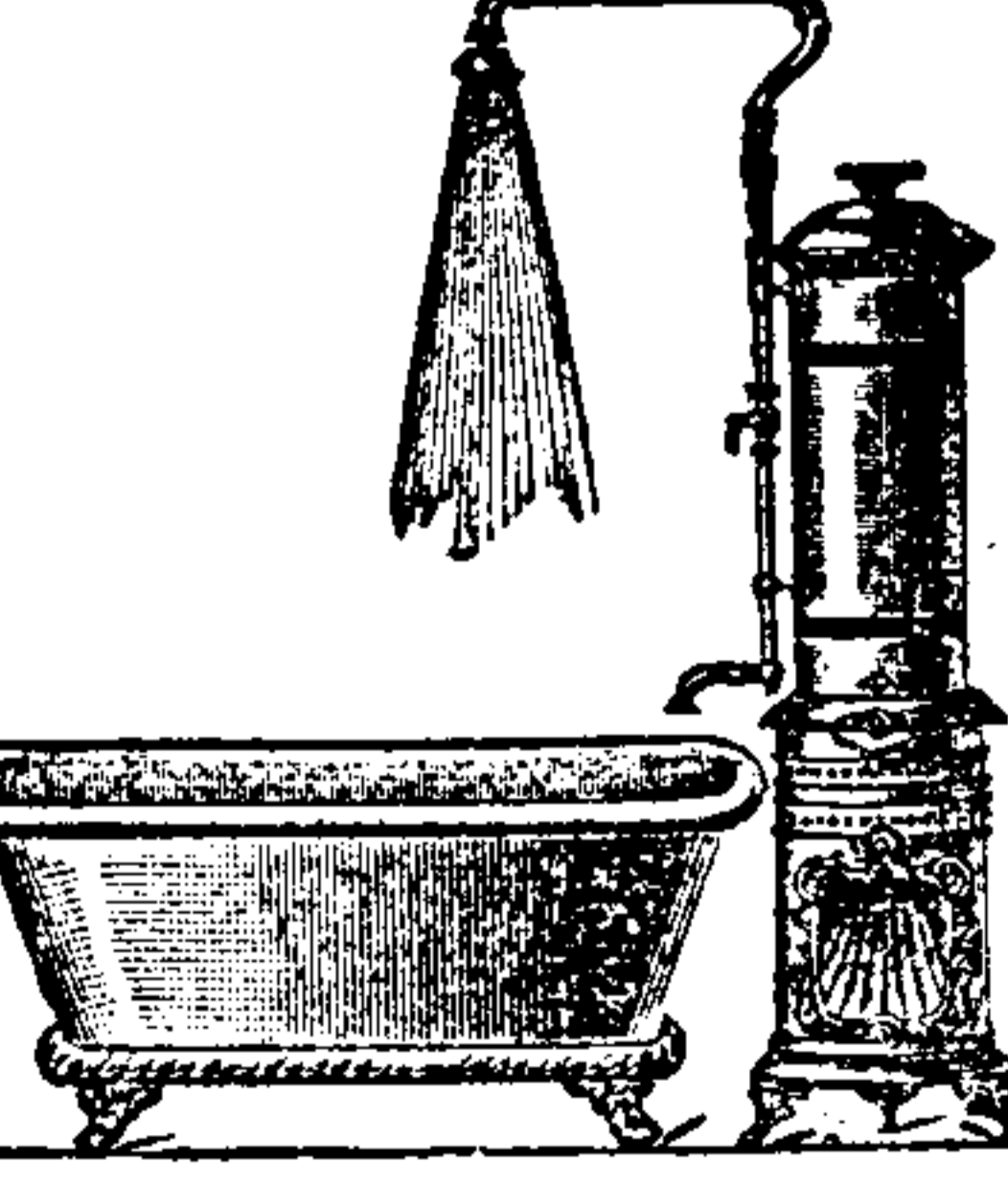
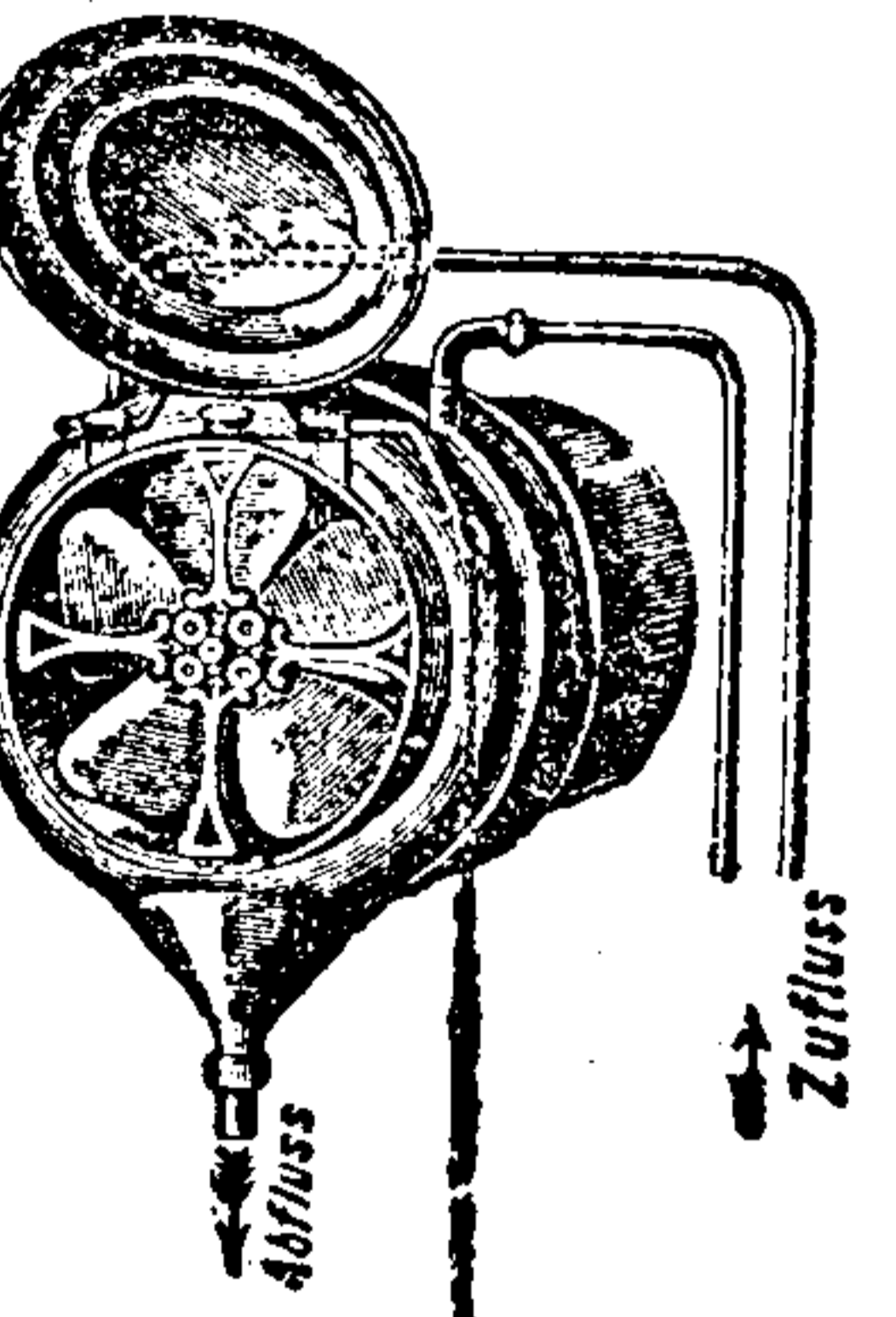
usw. bei

**Ed. Swoboda**

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

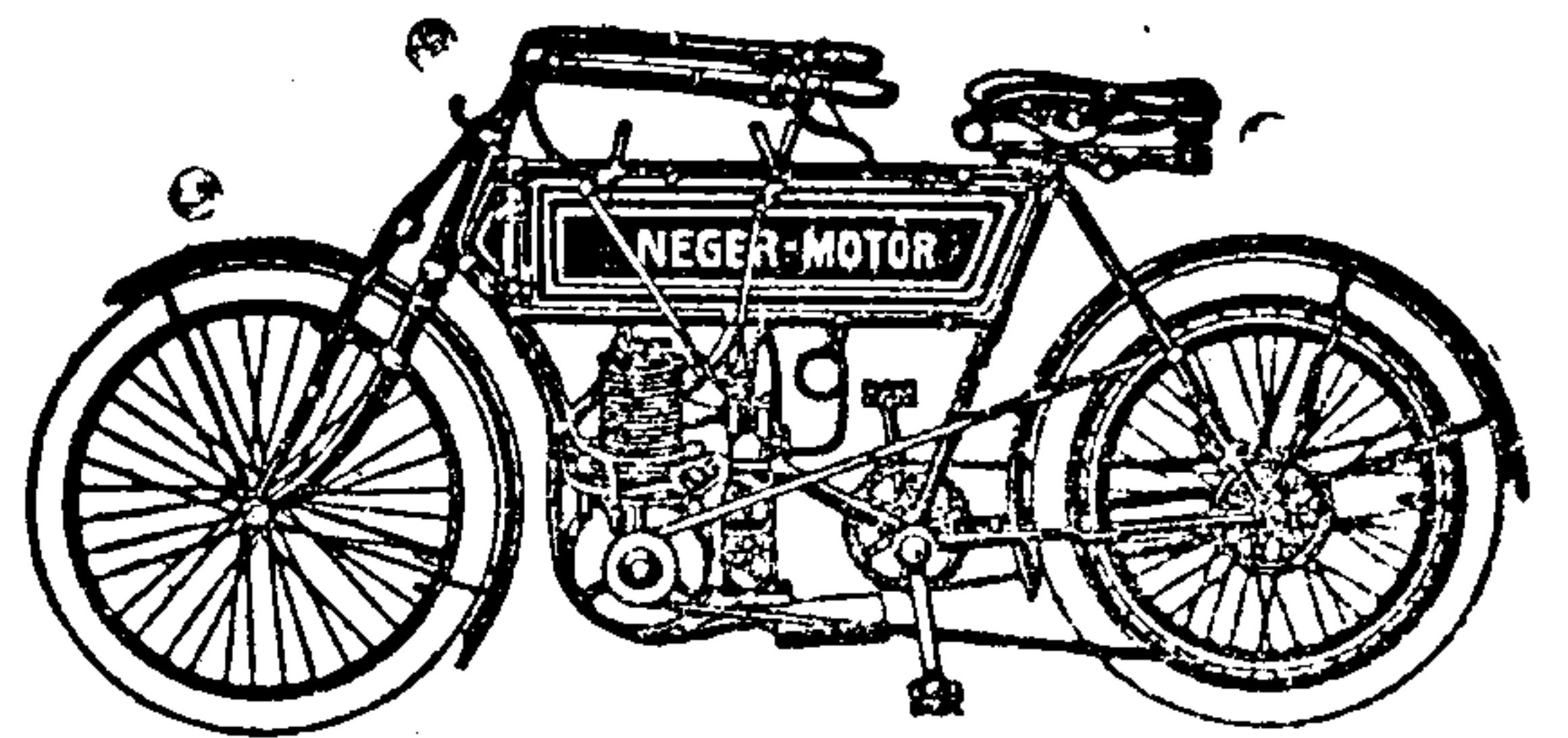
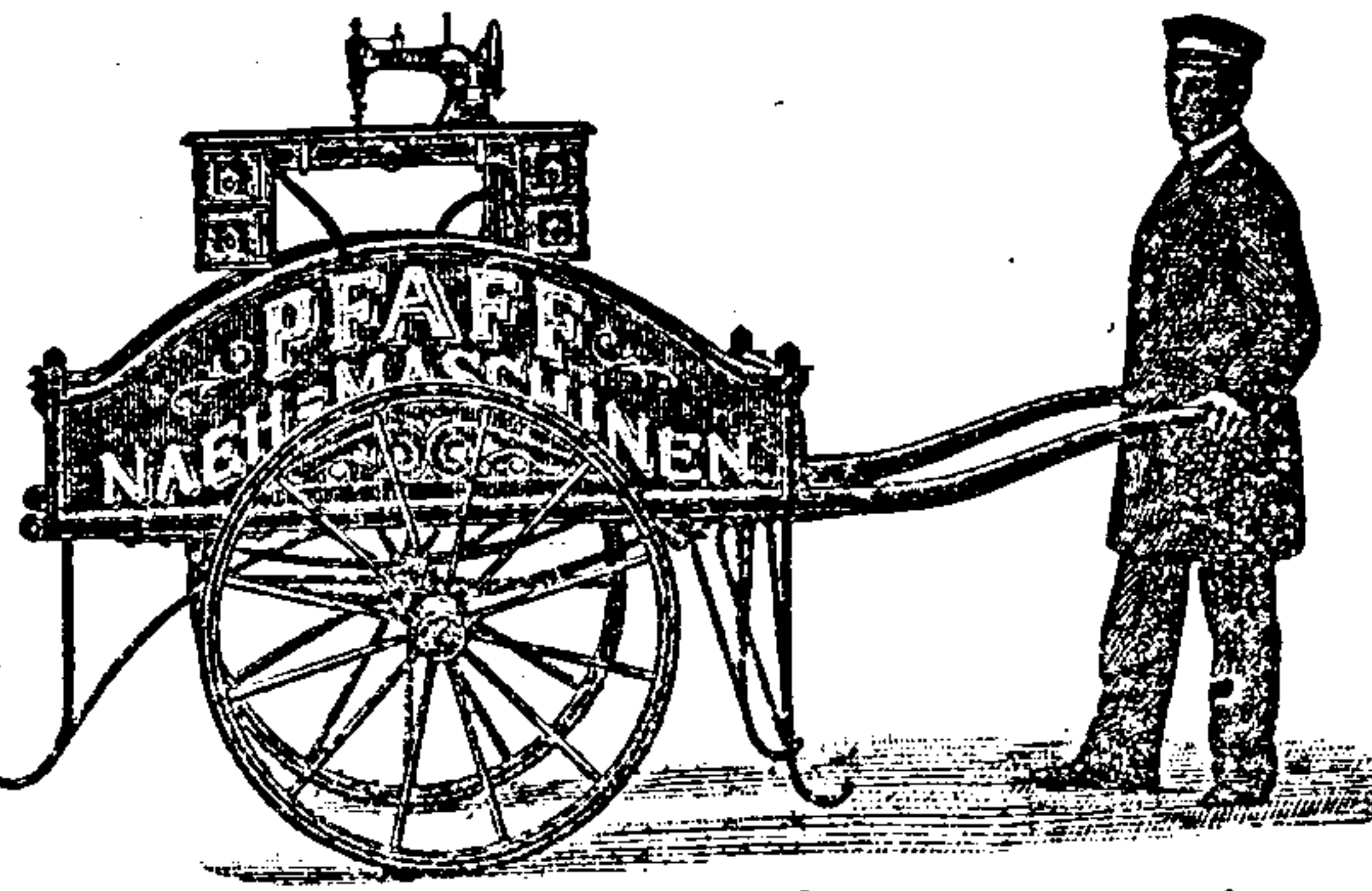
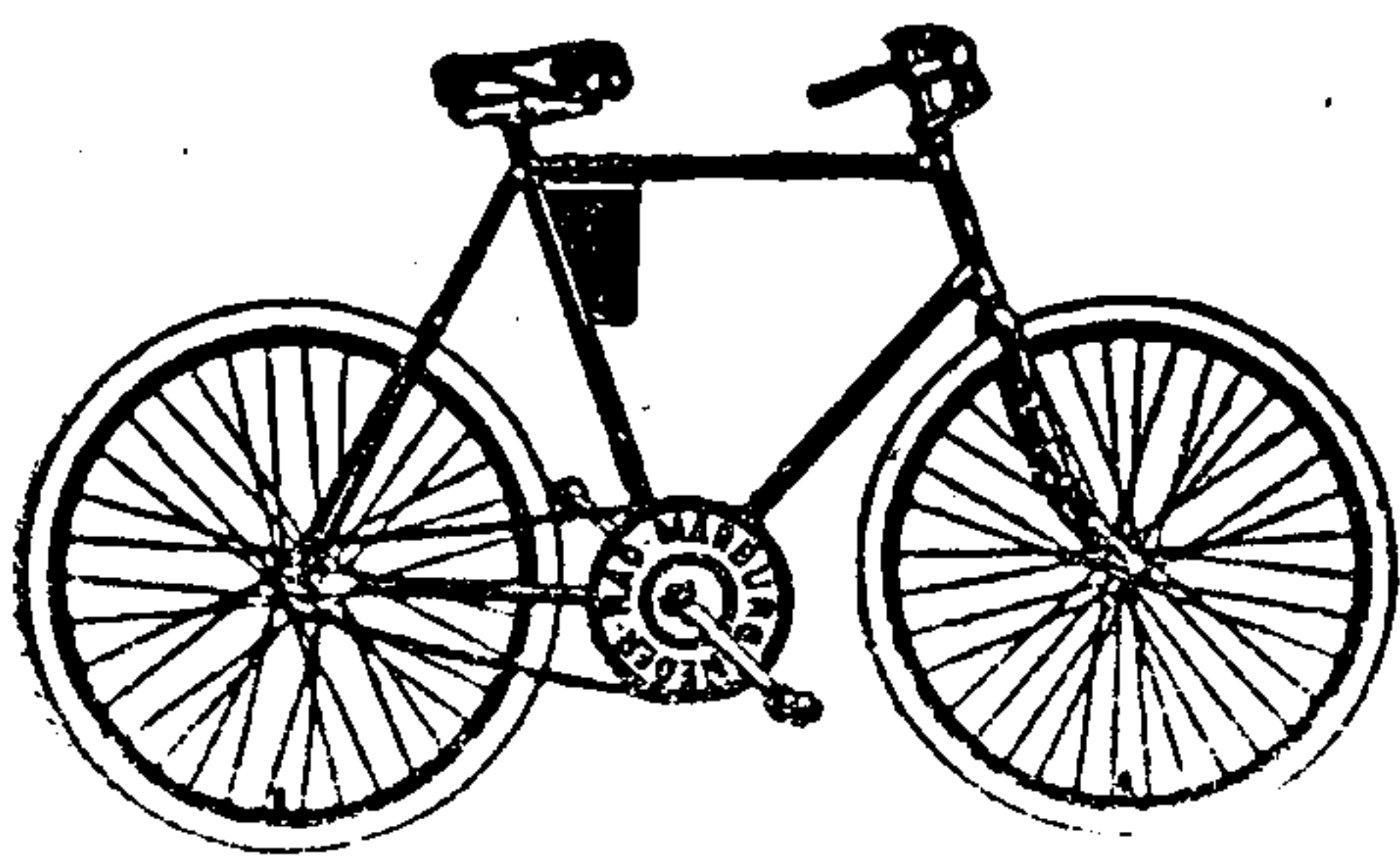
Telephon  
Nr. 82.



**Gesetztes Kinderfräulein Zu verkaufen**  
auch tüchtig im Nähen und Haus-  
halt, sucht Stelle an kleinen Kin-  
dern, geht auch auswärts oder hier  
übern Tag. Unter „Treu und ver-  
lässlich“ an die Zw. d. B. 430

**Ein schönes, großes Geschäftslokal**  
für jede Art Geschäft bestens ge-  
eignet, wird vermietet. Anfrage  
Schmidplatz 1. 421

vollständige Zimmer- und Küchen-  
Einrichtung, Bettwäsche u. Geschirr.  
Zu sehen Sonntag von 10 Uhr an,  
Wochentag von 11—2. Bismard-  
straße 16, parterre I., 4. Tür. 432



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Was ist **Luxin?**  
(gefällig geschätzt).

Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel  
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.  
Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzend n Stoffe, kein Chlor enthaltend.  
Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern. Da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

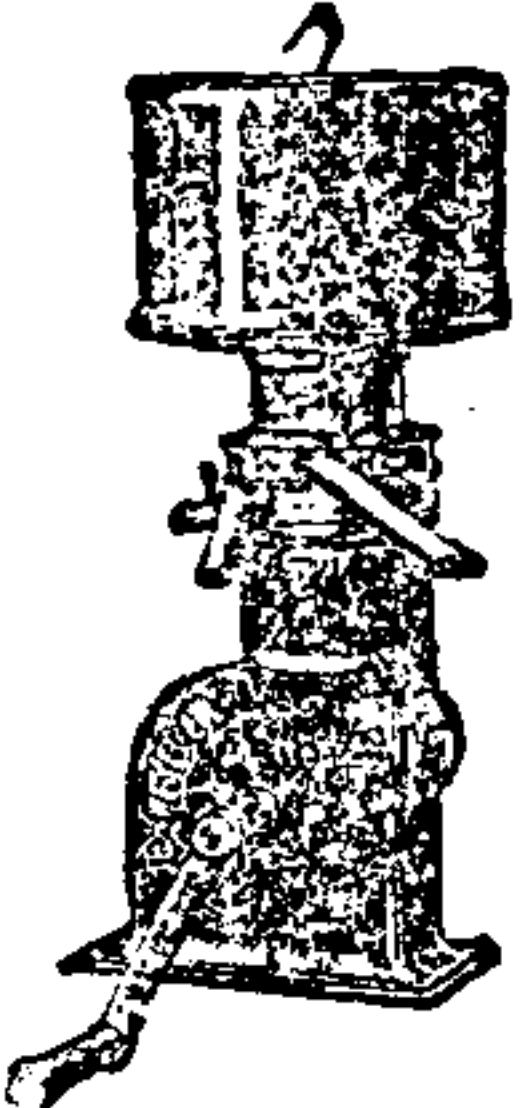
Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel  
Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.  
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.  
Paket 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberer, Haber Karl, Hartinger Ferd. Mihlil Alexander, Quandest Alois, Vinzeitsch & Szlezep, Schneideritsch A., Biegler Math., Wolf Karl, Drogerie.

## Mayfarth's 'Diabolo'-Separator

unstreitig die beste Milchenträumungs-Maschine.  
Denkbar schärfste

Enträumung,  
Verbesserte  
Konstruktion,  
Große Leistung,  
Ruhiger,  
leichter Lauf.



Dauerhafte,  
solide Bauart.  
Keine  
Verschlammung.  
Billiger Preis.  
Sanberer Betrieb.

Preise: „Diabolo“ Nr. I, stündliche Leistung 125 Liter 125 Kr.  
„Diabolo“ Nr. II, stündliche Leistung 220 Liter 240 Kr.  
Zu beziehen durch: **Ph. Mayfarth & Co.**

Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen wie Eisengießereien Wien, II., Laborstraße 71. Vertreter und Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt erwünscht. 4606



**REKORD** vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für **Kahlköpfige** unschätzbare, garantiert **unschädlich**, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

## Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. **Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz.** 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages.

Zu haben bei Frau Kamilla Mithy, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

**Alleinstehende Witwe**  
oder ältere Person, die leicht und kleinere häusliche Arbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 400

## Rheumatismus!

**Gicht, Ischias, Nervenschmerzen**

teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.

**Karl Wader, Illertissen** bei Neu-Ulm, Bayern.

Schöne

## Wohnung

2. Stock, Aussicht auf den Bacher, mit 2 Zimmern und Zugehör, ganz abgeschlossen, harte Böden, ist um 33 Kr. ohne Zins- und Wasserzähler an eine ruhige Partei sofort zu vermieten. Anfragen im Hause Franz Josefstraße 31. 252

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzja 20. Prospekte franko. 3342

## Kaufet

nichts anderes gegen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarch, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden

## Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen **5900**

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

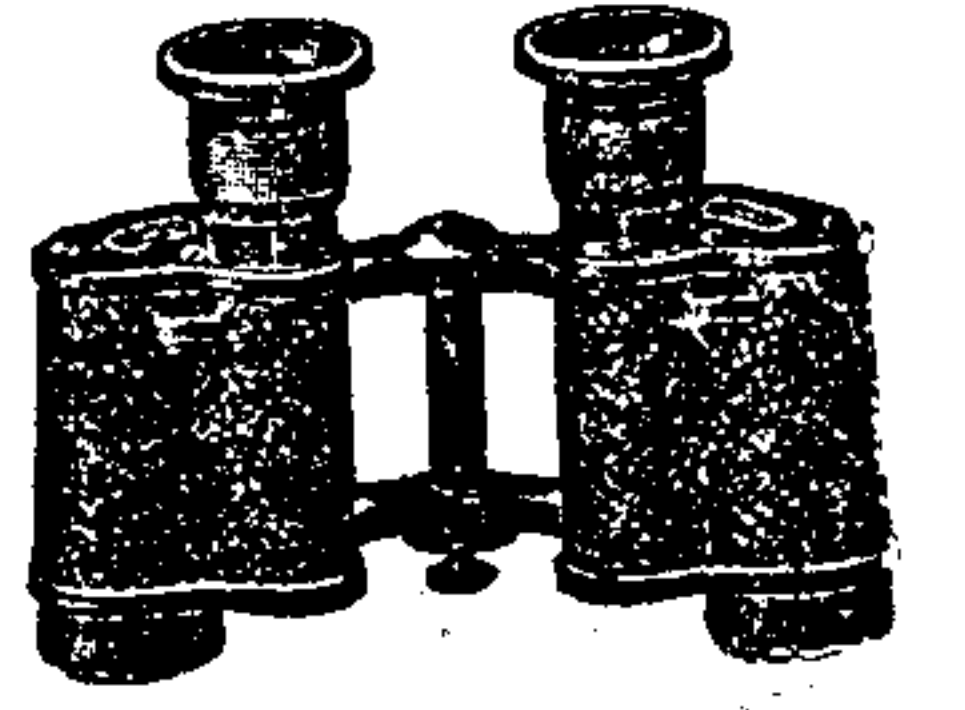
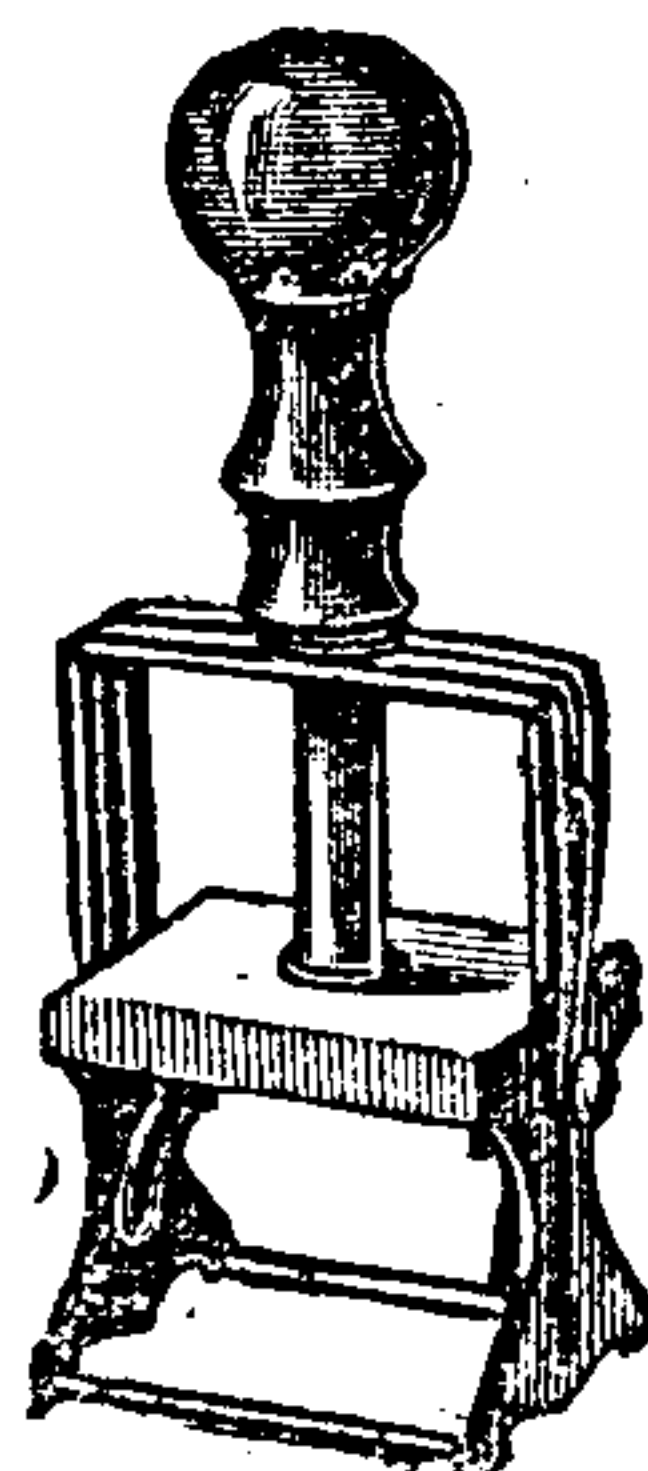
Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariahilf“, Fried. Brull, Stadtapotheke „zum t. t. Adler“, Max Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborstky, Rohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

**Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.**

## Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schächmeister in Marburg, Burggasse



empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Erieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Neuester

## Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

**Buchdruckerei Kralik, Postgasse.**

## Magentropfen des Apoth. C. Brady früher Mariazellertropfen

genannt mit der **Mariazeller Muttergottes als Schutzmarke**

sind das beste, durch mehr als dreißig Jahre bewährte Mittel gegen Verdauungsbeschwerden jeder Art, Sodbrennen, Sattleibigkeit, Magenschmerzen, Säurebildung etc.

Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke mit Unterschrift

C. Brady

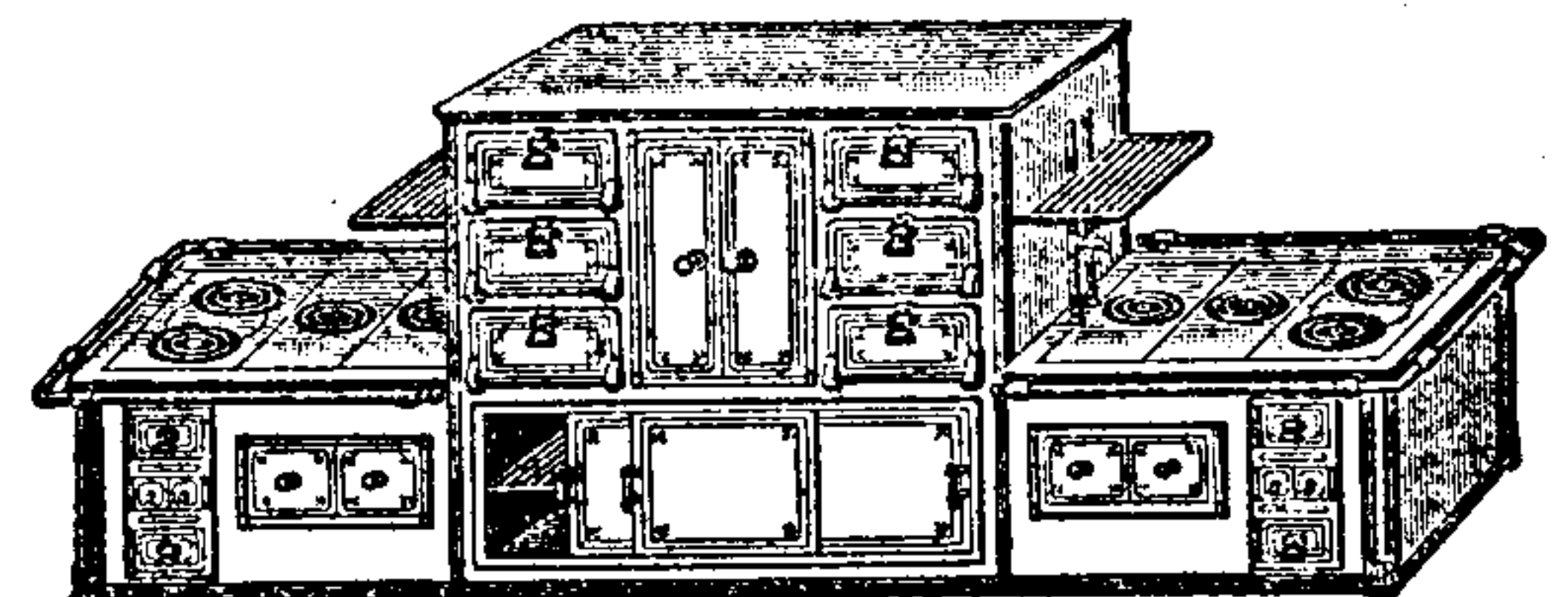
Erhältlich in den Apotheken. — Versand in die Provinz durch Apoth. C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 2/410. 6 Flaschen um Kr. 5.—, 3 Doppelflaschen um Kr. 4.50 franko.



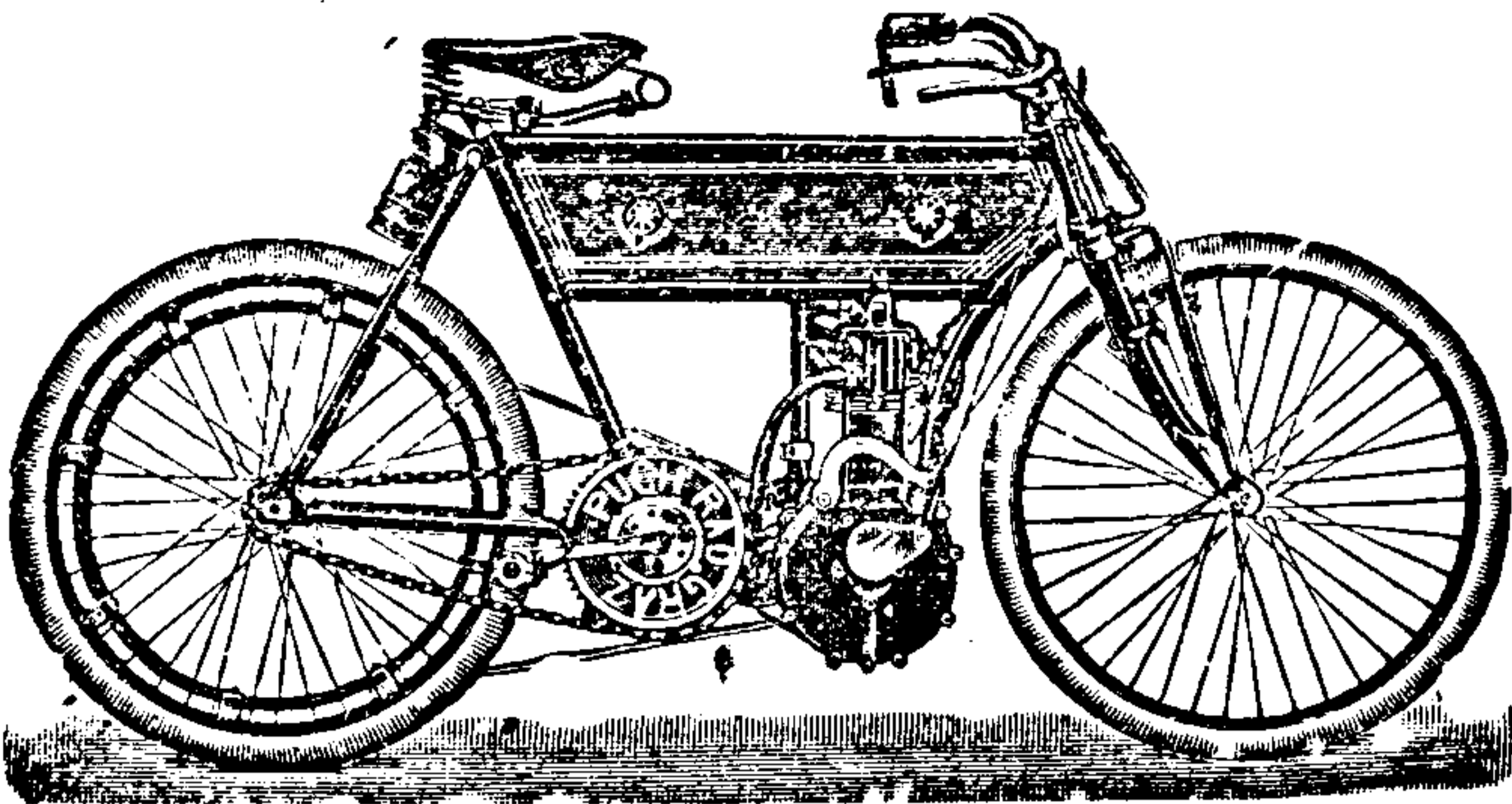
C. Brady

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc Dampflochanlagen, Gaslöcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



# Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

## Verzehungssteuer-Besteller.

Beim Verzehungssteuer-Abfindungsverein in Marburg kommt mit 1. März 1911 eine Bestellenstelle zu besetzen.

Eigenhändig geschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen sind bis 20. Februar an den Verzehungssteuer-Abfindungsverein Marburg zu richten. Bewerber, welche im Verzehungssteuerdienste schon tätig waren, nüchtern und von gesunder Körperkonstitution sind, werden bevorzugt. 418

Verzehungssteuer-Abfindungsverein Marburg a. D.  
Ant. Wagholtz, Repräsentant.

En gros ————— en detail.

## W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmerie und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwefelkrankheiten eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

## Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Färbergasse 2. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

## C. & J. Königstein, Wien XVI.

Gegründet 1872 Brunnengasse 41 Gegründet 1872

Postverwandt per Nachnahme zu Engrospreisen:

Hochprima echter Emmentalerkäse per Kilo	R. 2-70
Hochprima Halbemmentalerkäse per Kilo	R. 2-20
Hochprima ungarische Salami per Kilo	R. 4-20
Sardinen hochprima 1 Kilo Dose zirka 30 Fische	
Inhalt per Dose	R. 2-80
Wspikheringe, Stücke oder ganze Fische per Dose	R. 2-20.

## Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

**Franz Gulda, Marburg a. D.**

Besitzer Franz Schütz, in Oberscherlafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

## Beste böhmische Bezugsquelle

### BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2K 80 h, weiße 4K, weiße, flaumige 5K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6K 40 h, 8K, 1 kg Daunens (Flaum), graue 6K, 7K, weiße, feine 10K, allerfeinster Brustflaum 12K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

S. Benisch

**Fertige Betten** aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16K, Halbdaunen 20K, Daunens 24K, einzelne Tuchente 10K, 12K, 14K, 16K, Kopfkissen 3K, 3K 50 h, 4K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13K, 14K 70, 17K 80, 21K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4K 50, 5K 20, 5K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12K 80, 14K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3099

## Spezialist

für

## Kinderaufnahmen

## Vergrößerungen

nach

## jedem alten Bild

## L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

— Erstklassige Arbeiten garantiert. —

Aufnahme von Medaillons bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- u. Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengießerei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

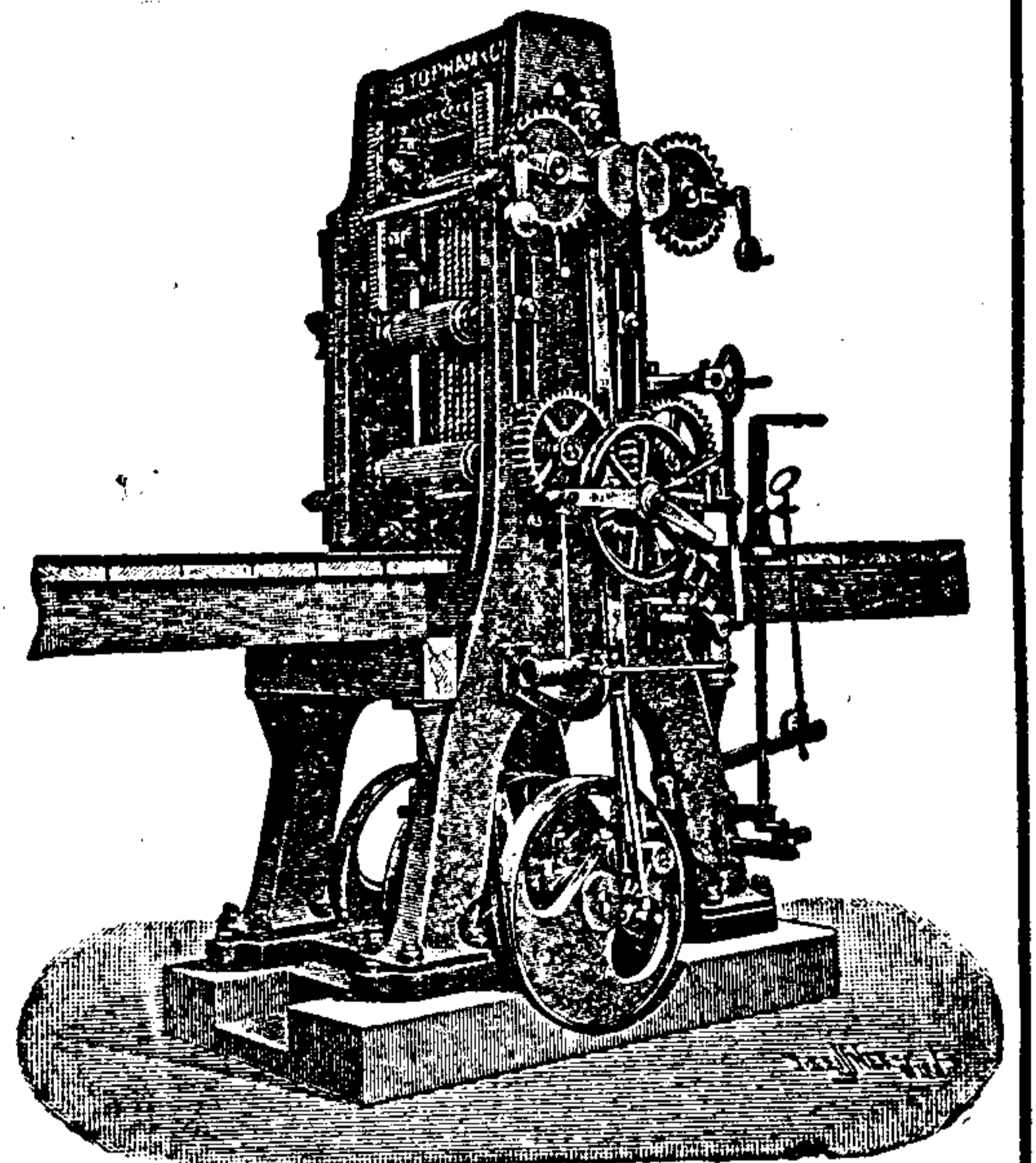
bauen als Spezialität:

## VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

## Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

## Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

## Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, 1. Stock, Brandisgasse Nr. 2 **Marburg** Herrngasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



**„BRIKETTID“-LICHT**  
GESELLSCHAFT M.B.H.  
WIEN VI.

Telegramm-Adresse:  
**Brikettid-Wien**  
Telephon 4236

Hat sich im Fluge allerorts den ersten Platz erobert!

Zur Aufstellung in Wohngebäuden selbst wegen besonderer Sicherheit behördlich genehmigt. Für Beleuchtungsanlagen aller Art von einer bis 30 Flammen, billigstes und best bewährtestes System. Verlangen Sie Gratisprospekte. Generalvertretung:  
**Zinauer & Co., St. Jakob i. W. bei Marburg.**

Das ideale Licht im Heim

### Offertausschreibung.

Der steiermärkische Landesauschuß hat mit Erlaß vom 20. Jänner 1911, Z. VI 2394/142 das gefertigte Amt beauftragt, die Ausschreibung für die Vergabung der Lieferung von Möbeln für den 2. und 3. Stock des Kurhauses in Rohitsch-Sauerbrunn im Offertwege zu veranlassen: Die betreffenden, mit einer Stempelmarte von 1 Krone versehenen Offerte, welche Vor- und Zuname, Wohnort und Charakter des Offerenten, die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten, die Offertsumme in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, sowie auch die Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent die Offertbedingungen kennt und sich denselben ohne Vorbehalt vollinhaltlich unterwirft, sind längstens bis 11. Februar 1911, 12 Uhr mittags im Einreichungs-Protokolle des Landes-Bauamtes versiegelt zu überreichen oder portofrei an dieses Amt einzusenden. Auf der Adressseite des Couverts sind Vor- und Zuname, Charakter des Offerenten und die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten ersichtlich zu machen.

Das Badium beträgt 5 Prozent der Offertsumme und ist dasselbe vom Offerenten im Landes-Obervernehmeramte unter Bezeichnung der offerierten Arbeitsgattung gegen Empfangnahme eines Depositscheines längstens einen Tag vor Offertschluß zu hinterlegen. Nach Zuerkennung der Arbeiten dient das vom Ersther erlegte Badium als entsprechende Kaution. Der Depositschein ist dem Offerte nicht beizugeben, sondern bis zur weiteren Verständigung aufzubewahren. Die Zeichnungen, Preisliste, sowie die Offertbedingungen können in der Zeit vom 3. bis 11. Februar d. J. an Wochentagen während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr im Landesbauamte (Landesamtshaus, 2. Stock) eingesehen werden. Später als zum oben angegebenen Termine einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Landesbauamt Graz, den 31. Jänner 1911.

Rohmann m. p.

**Fahrtkarten und Frachtscheine nach Amerika**  
Königl. Belgische Postdampfer der  
**„Red Star Linie“**  
von  
**Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.**  
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligst  
**„Red Star Linie“ in Wien, IV.**  
Wiedner Gürtel 6  
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franc Dolenc, Babrbhofgasse 41, Laibach.

### Belegenheitslauf

2 Pferde, braun, Walach, 5- und 7-jährig, für leichten und schweren Zug, ein Landauer, neu lackiert, ein halbgedeckter Wagen für 1- und 2spännig, 2 Brust- und 2 Fuhrgeschirre, zusammen um den günstigsten Preis von 2000 Kronen. Anzufragen in Papierhandlung R. Gaisler. 453

### Weinhandlung

nebst Delikatessengeschäft, mit vollständig eingerichteter konzeptionierter Bierfülleret, wird Familienverhältnisse halber verkauft. Sehr geeignet für größere Weinhandler, da schöner Weinkeller vorhanden ist. Anzufragen Graz, Lessingstraße Nr. 12, im Geschäfte. 454

### Kontorist

25 Jahre alt, in einfacher, doppelter u. amerikanischer Buchhaltung perfekt, Korrespondent, Fakturist, Maschinenschreiber, vollkommen selbstständig arbeitend, sucht per sofort Posten. Gest. Anträge unter „Dauernde Stellung“ an W. d. B. 442

### 2 schöne Wohnungen

eine mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör und eine mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Triesterstraße 25. 444

### Nette Bedienerin

sucht Stelle, event. für den ganzen Tag. Adresse in der W. d. B. 440

### Zu kaufen gesucht

große, gut erhaltene Zimmerhängelampe. Pamberger, Wielandgasse 14, 1. Stock. 446

### Kinderschlafwagen

gut erhalten, mit Gummirädern, ist billig zu verkaufen. Mühlgasse 11, Tür 7. 447

### Singer-Nähmaschine

gut nähend, um 22 K. zu verkaufen. Anfrage in der W. d. B. 473

**Echte Brüner Stoffe**  
Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon	1 Coupon	7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon	10 Kronen
kompletten Herrenanzug	1 Coupon	12 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon	15 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon	17 Kronen
	1 Coupon	18 Kronen
	1 Coupon	20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage  
**Siegel-Imhof in Brünn.**  
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 6. bis 18. März werden an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg folgende Frühjahrslehrgänge abgehalten:

1. Ein Lehrgang für Wein- und Obstbau für Wein- und Obstgartenbesitzer und sonstige Freunde dieser Zweige der Landwirtschaft.

2. Ein Lehrgang für Winzer.

Im ersteren wird das Wichtigste aus den genannten Gebieten dem jetzigen Stande der Sache entsprechend in Theorie und Praxis behandelt. Der letztere hat die vorwiegend praktische Ausbildung von Winzern im Obst- und Weinbau zum Zweck. Die Zahl der Teilnehmer ist im Obst- und Weinbaukurs einschließlich der vom k. k. Landesschulrate gesendeten Lehrer auf 40, im Winzerkurs auf 20 festgesetzt.

Die Bewerber um Aufnahme in den Winzerkurs können nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen:

1. daß sie selbst dürftige Besitzer,
2. auf dem väterlichen Besitze arbeitende Söhne dieser oder
3. Winzer solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurs unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmewerber, welche keine Unterstützung beanspruchen, haben dieses im Anmeldebroschüre besonders mitzuteilen. Der theoretische Unterricht beginnt am 6. März um 9 Uhr vormittags. Die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden. Die Teilnehmer beider Lehrgänge haben Rebscheren und Beredlungsmesser mitzubringen; sie können solche aber auch in guter Ausführung an der Anstalt käuflich erwerben. Die Anmeldungen sind bis zum 24. Februar an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg. 434

### Einladung

zu dem am Dienstag den 7. Februar in Dreißigers Gasthaus am Leitersberg stattfindenden

### HAUSBALL

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 H.  
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
Franz Dreißiger, Gastwirt.

Wer aus Versehen keine Einladung erhalten hat, möge dieses Inserat als solche betrachten. 405

### Möbl. Zimmer | Möbl. Zimmer

für einen älteren Herrn zu gassenförmig, an 1 od. 2 Herren vermieten. Augasse 18. 422 zu vermieten. Draugasse 10.

Herbabinys-Unterphosphorigsaurer  
**Kalk-Eisen-Sirup.**  
Seit 41 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.  
Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.  
Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Sellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**, (Herbabinys Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke  
Herbabinys  
**Aromatische Essenz.**  
Seit 36 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.  
Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 H. mehr für Packung.  
Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.



Ein heller Kopf  
verwendet stets

# Dr. Oetker's Backpulver

à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Überall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

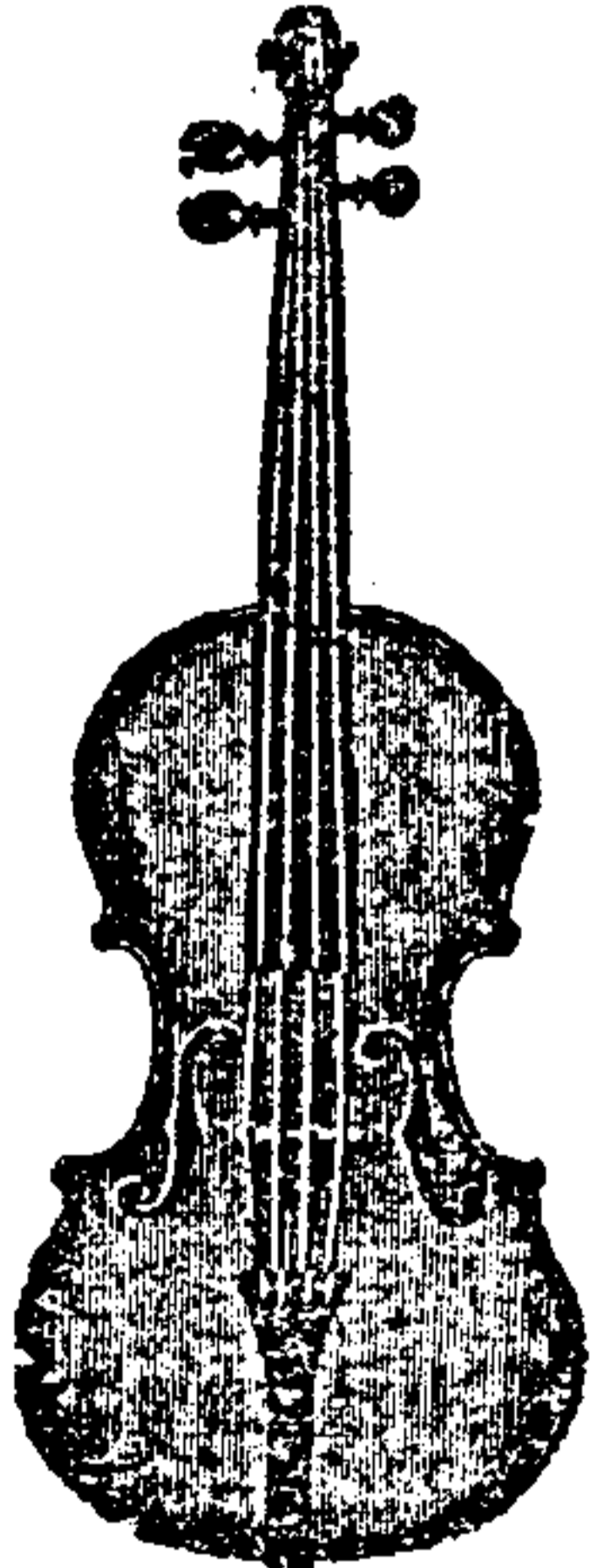
## Voranzeige nur für Damen

Mde. Mara Schneider, größte Spezialistin für orientalische und Pariser Schönheitspflege kommt Ende dieser Woche nach Marburg und veranstaltet für nur kurze Zeit einzelne Kurse für Damen in orientalischer und Pariser Schönheitspflege zwecks Selbstpflege.

Spezial-Unterricht in hygienischer Büstenpflege zur Erzielung einer schönen vollen Büste! Die P. T. Damen werden höflichst ersucht, die folgenden Inserate genau zu beachten.

## Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.



### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

#### Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

## Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Grasl'scher Musikfachschule)

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, **Brand von Spiegel-scheiben**, **geschädigte Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizick**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

## Wohnung

429

Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. Gaswerkstraße 15.

## Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Krustein, Budapest, Töbllistraße 34. Retourmarke. 311

## Billig zu verkaufen

3 Lehnstühle, 2 Klavierstühle, 1 Kasten, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Cassette. Anzufragen Bismarckstraße 17, Tür 4. 426

## Verkäufer

4815

## Realitäten Landwirtschäften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christlichen Fachblatte **N. W. General-Anzeiger**, Wien, I., Wollzeile Nr. 3. Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



## Stock-Cognac Medicinal

garantiert echtes Weindestillat. Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle. **Camis & Stock Barcola.** Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche. **Überall zu haben.** Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388



# SINGER

## Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46. **Warnung vor Verwechslungen!** Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht. **Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.** Stich- und Nähmuster gratis und franko.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. **Preis der Original-Schachtel K. 2.—** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—**



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**. **Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80** Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prall, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

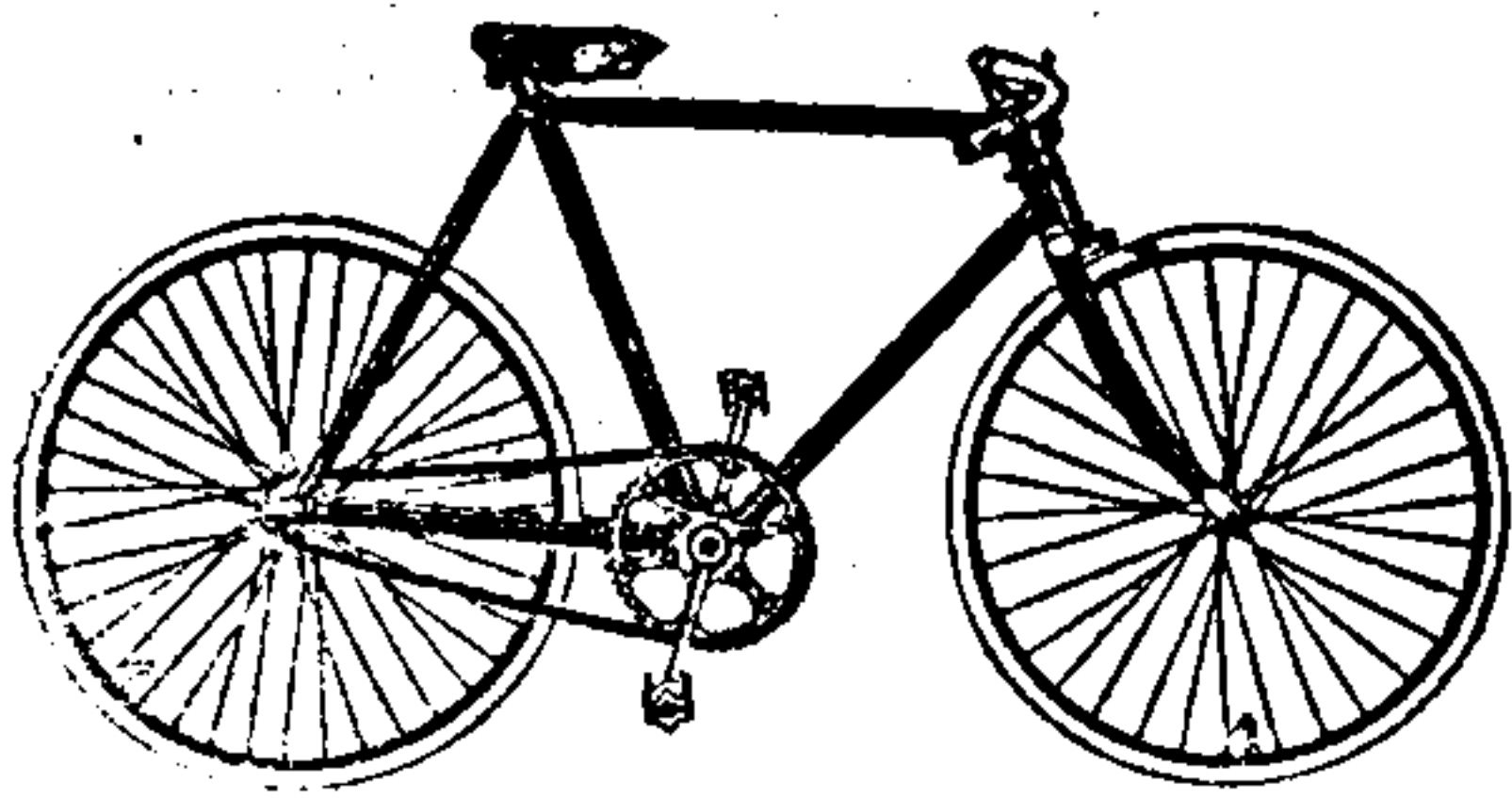
(Steiermark).

empfiehlt neueste **Göpeln**, **Dreschmaschinen**, **Futterschneidmaschinen**, **Schrotmühlen**, **Rübenschneller-Maisrebler**, **Jauchepumpen**, **Trieurs**, **Mooseggen**, **Pferdeheuerchen**, **Handschlepperechen**, **Heuwender**, **Gras- u. Getreidemäher**, neueste **Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen** mit verzinnten **Vorbrechern**, **Hydraulische Pressen**, **Obst- und Weinpressen** mit Original **Oberdruck Differenzial-Hebelpresse** (Patent „Duchseher“ liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser**, **Reserveteile**. **Maschinenverkauf** auch auf **Zeit und Garantie**. **Preiskatalog** gratis und franko.



**Für Brautpaare** bieten sich vor der **Gelegenheitskäufe.**  
 Inventur besondere  
**Möbelgeschäft Karl Wesiak, Marburg, Tegethoffstraße 19.**

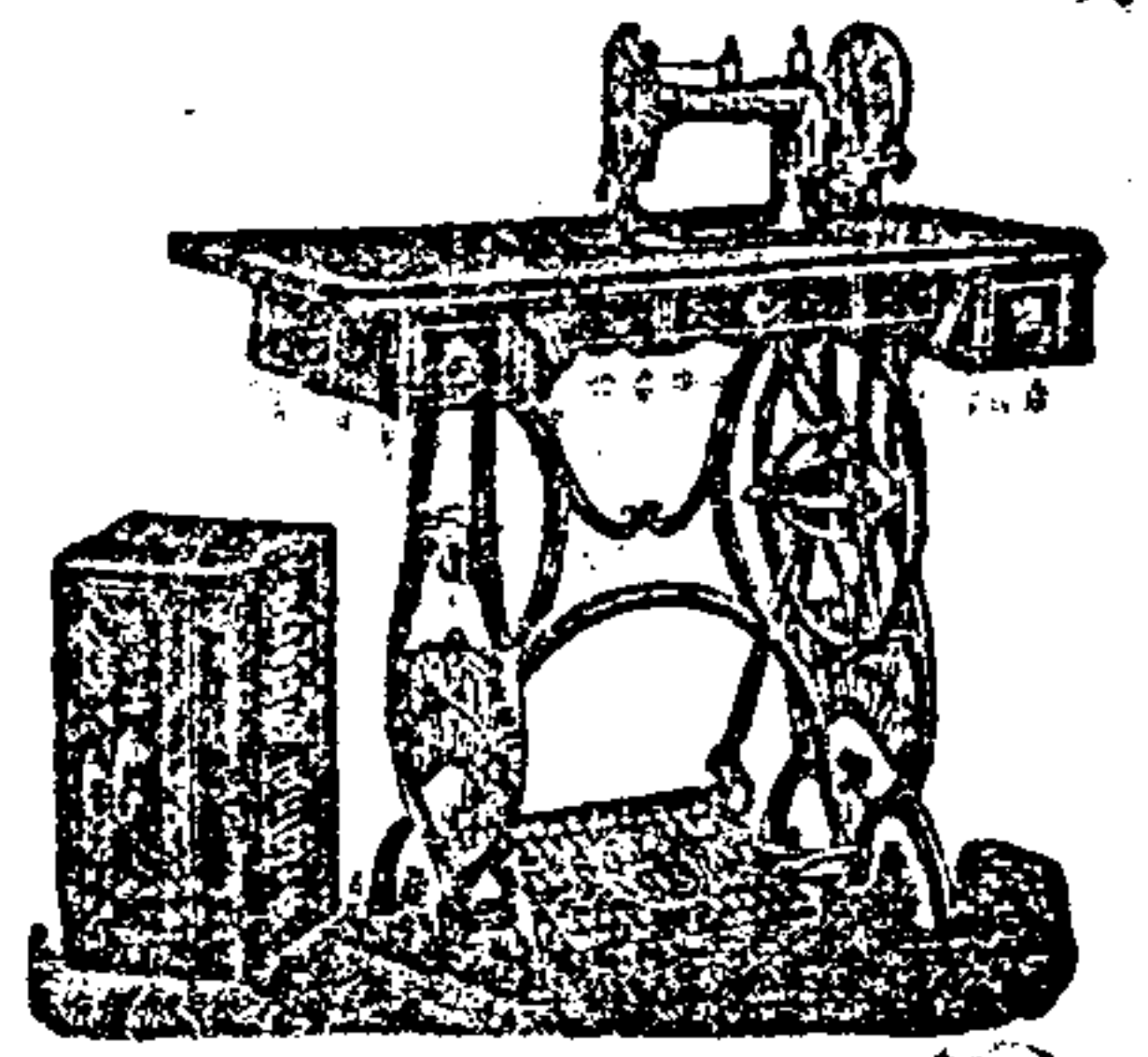
**ALLEINVERKAUF!**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!



**Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager**  
**N. S. Dadiou, Mechaniker . .**

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,  
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-  
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
 Solideste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**

Marburg a. S. Garnerstraße Nr. 22.

18 Burggasse 18  
 Marburg 336

bei Luis Rudi, werden Fenster-  
 vorhänge sowie Herren- u. Frauen-  
 Fußwäsche, auch Hauswäsche etc. etc.  
 schön, schnell und billig gepußt.

**Voller Heustadel**

zu verkaufen bei Joh. Marko,  
 neben Frau Purkart, Gastwirtin  
 in Unter-St. Kunigund. 458

**Fräulein**

das sehr schön Maschinestopf und  
 Wäsche ausbeißert, einfache Näh-  
 arbeit macht, geht ins Haus. Adr.  
 in der Bern. d. B. 456

**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum hem. reinigen u. überfärben.  
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

**Marburg, Volksgartenstrasse 27**

Telephon 39

empfehltsich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),  
 wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und  
 Isolierung von Fundamenten. Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegethoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.  
 Karl Gollesch, Tegethoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir mit 1. Februar den Preis der Vollmilch auf

# 22 Heller per Liter

herabgesetzt haben. Aufträge auf kostenlose Zustellung ins Haus nehmen die Filialen und Verkaufsstellen jederzeit entgegen.

Molkerei-Genossenschaft in Nötisch

r. G. m. b. H.

Friedrich Jaut

1. Marburger Molkerei.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein  
(Zweigverein Marburg a. D.)

## Einladung

zu der

### Hauptversammlung

die Mittwoch den 8. Februar 1911 um 8 Uhr abends  
im Kasino-Speisesaale stattfindet.

#### Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der vorigjährigen Hauptversammlung
2. Bericht des Sprechwartes über die Tätigkeit des Vereines im Jahre 1910.
3. Bericht des Zahlmeisters und der Rechnungsprüfer über die Geldgebarung.
4. Wählbare Anträge der Mitglieder.
5. Wahl des Vorstandes, der Beiräte, der Rechnungsprüfer und des Vermögensauschusses.
6. Vortrag des Herrn Professors Friedrich Knapp über Wilhelm Raabe.
7. Vorträge auf der Geige von Fräulein Anna Fiala, auf dem Flügel von Fräulein Berta Fiala begleitet.
8. Lieder, gesungen von Herrn Karl Gaischeg, auf dem Flügel begleitet von Herrn Roman Köle.

Marburger Schulvereinsortsgruppen.

## Hauptversammlung

am Sonntag den 12. Februar 1911 im Kasino-Speisesaale um 8 Uhr abends.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung.
2. Berichte der Amtsführer.
3. Berichte der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses, der Rechnungsprüfer und der Vertreter der Ortsgruppen bei der Hauptversammlung des Vereines.
5. Anträge.

Die Leitung der beiden Ortsgruppen Marburg  
des Deutschen Schulvereines. 474

Verlässliches

## Fräulein

nicht über 30 Jahre alt, keine Anfängerin, mit schöner Handschrift, freundlich im Kundenverkehr, flint in den sonstigen Comptoirarbeiten, findet dauernde Stelle. Bewerberinnen aus der Papierbranche bevorzugt. Monatsgehalt 60 Kronen. Schriftl. Anträge unter „Verlässlich“ an die Berv. d. B. 475

## Spezerei-

Geschäfts-Einrichtung  
wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Berv. d. B. 475

## Greislerei

mit Wohnung zu vermieten. Thesen Nr. 57, 1. Stod, Tür 7. 450

## Geschäftsdienner

verlässlich, stark und kautionsfähig wird aufgenommen. Anträge mit Zeugnisabschriften unt. „Verlässlich“ an die Berv. d. B. 452

Ein Paar

## Zuchtgänse

sowie Leghühner sind zu verkaufen. Luthergasse 15. 471

## In Cilli

Bahnhofgasse 7, gelangen auf bestem alten Posten zwei Geschäftslokalitäten mit allem Zubehör, besonders für Spezerei- und Kolonialwarenhandlung und Konditorei geeignet, zur Vermietung. Anzfragen in der Berv. d. B. 433

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,  
Blusen und Unterröcke in grösster  
Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Milchweisse, zarte Hände! Blütenreiner Teint!  
nur mit

## „BLUMENSCHNEE“

der neuartigen Hand- und Gesichtscrème.  
1/2 Tube 40 Heller, 1/4 Tube 80 Heller. Überall erhältlich. Dose K 1.60.  
Engros: Wien, XIV., Grimgasse 25.

#### Einladung

zu dem am Samstag den 11. Februar 1911 im Gasthause der  
Marie Brehm, vormals Bögl, Schmidgasse Nr. 11, stattfindenden

## HAUSBALL.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Die Musik besorgt eine beliebte Streichkapelle.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt und ladet zu  
recht zahlreichem Besuch höflichst ein 465

Marie Brehm, Gastwirtin.

Villaartiges 439

## Haus

mit Greislerei ist zu verkaufen.  
Neudorf Nr. 44 bei Marburg.

## Zu verkaufen

Neues PorzellanGeschirr (Teller ausge-  
geschlossen), 2 alte Waschgarnituren,  
1 kleines Tischchen, 1 Kleiderstod,  
Ferdinandsstraße 2, parterre links,  
von 3 bis 5 Uhr. 478

## Bund öferr. Gastgewerbe-Angestellter, Sektion Marburg.

### Einladung

zu dem am Donnerstag den 16. Feber 1911  
in den unteren Kasinoräumen  
stattfindenden

Musik der Kapelle des Infanterie-Regl-  
ments „Graf Khovenhüller Nr. 7“.

Im Gemütlichen: Drautaler Schrammeln.

Zuschriften wollen gefälligst an Hrn. K. Schuster, Oberkellner Bahnhofrestaurant gerichtet werden, Vorverkaufskarten bei allen Kellnern u. Markören erhältlich.

Beginn halb 9 Uhr.

Einfache Kleidung Reizende Damenspenden  
Vorverkaufskarte K 1.60, an der Kasse 2 K.

Das Reinerträgnis fließt armen Schulkindern  
Marburg und dem Altersversorgungsfond der  
Gastgewerbe-Angestellten zu.

Der Ausschuss.

# III. Bundes-Kränzchen.